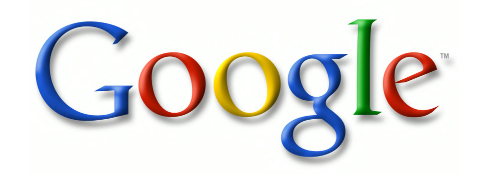
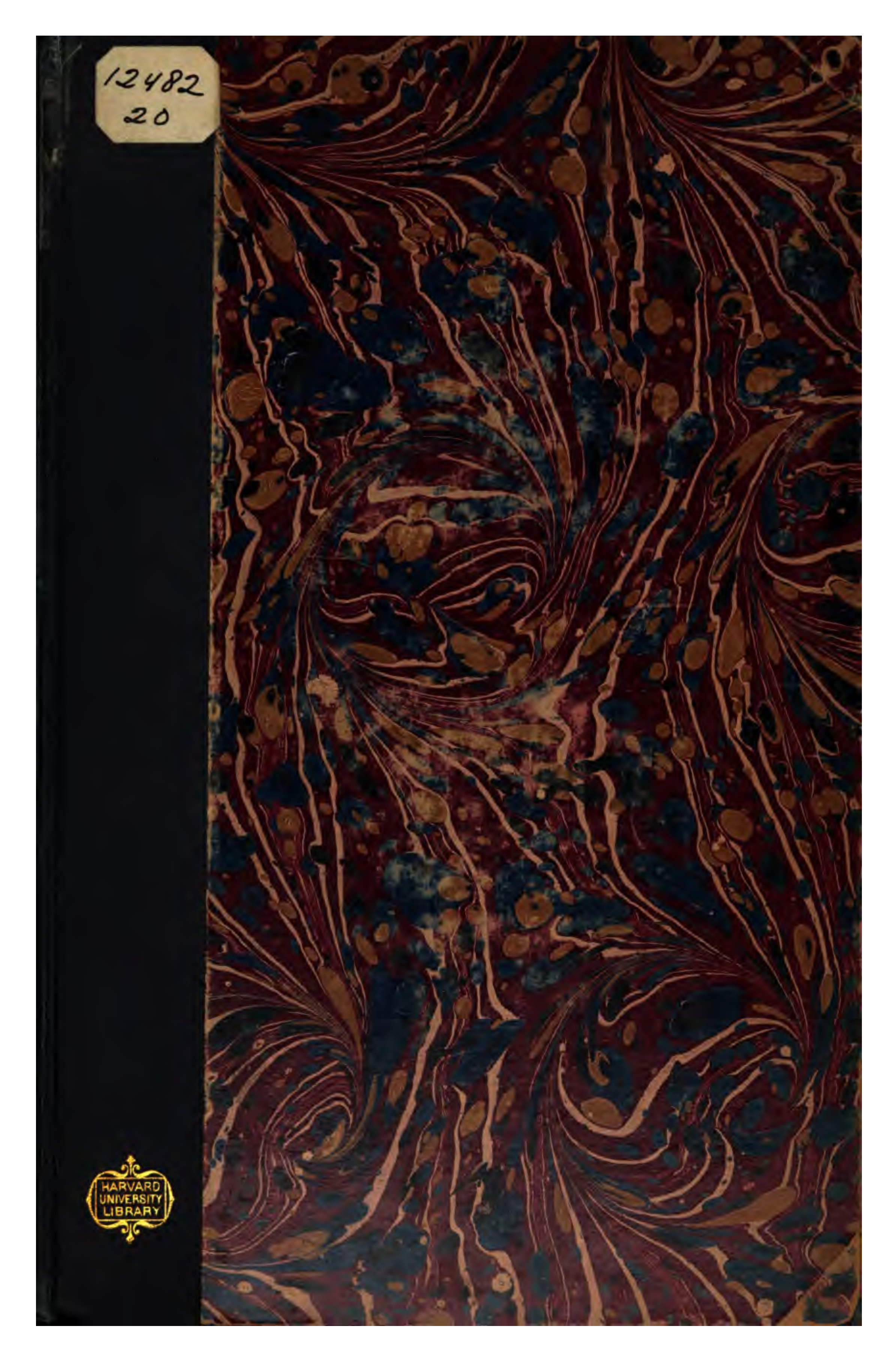





12482
20
HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY

Shakespeare-Grammatik.

Shakespeare-Grammatik

für Deutsche

oder

Übersicht über die grammatischen Abweichungen vom heutigen Sprachgebrauch

bei Shakespeare

von

Karl

Prof. Dr. K. Deutschbein.

Zweite, verbesserte Auflage.

Cöthen.
Verlag von Otto Schulze.
1897.

Einleitung.

Motto: Shakespeare und kein Ende.
Goethe.

A. Vorrede zur ersten Auflage.

In der Vorrede zu seinem Shakespeare-Lexikon sagt Dr. *A. Schmidt:* „Es lag ursprünglich im Plane, eine möglichst umfassende Shakespeare-Grammatik zu liefern. Doch das inzwischen erschienene Werk des Mr. *Abbott,* verbunden mit den reichhaltigen Abhandlungen in *Sidney Walker's* Critical Examination of the Text of Shakespeare beschränkt die Aufgabe auf eine leichte und spärliche Ährenlese." Gewifs zolle ich den genannten Werken die höchste Achtung; aber trotz aller ihrer Gründlichkeit und Ausführlichkeit weisen sie doch wenigstens für deutsche Leser manche Lücken auf, so fehlt ja z. B. bei *Abbott,* abgesehen von einigen zerstreuten Notizen, das ganze Kapitel vom Substantivum. Bei *Walker* findet man die grammatischen Bemerkungen nur aphoristisch im ganzen Buche. Von deutschen Verfassern haben, soweit mir bekannt ist, *Delius, Fölsing, Bandow* und *Meurer* ganz kurze „Übersichten" resp. kleine „Abrisse" der Shakespeare-Grammatik geliefert, die aber für das Studium des Dichters nach der grammatischen Seite hin so dürftig sind, dafs sie wohl kaum den bescheidensten Ansprüchen genügen dürften.

Aus allen diesen Gründen unternahm ich es, hier eine Übersicht über die grammatischen Abweichungen vom heutigen Sprachgebrauch bei Sh. zu geben, die nach meinem Dafürhalten, wenn auch gerade nicht erschöpfend, so doch ausreichend ist, um den grofsen Dichter nach der eben bezeichneten Seite hin leichter verstehen und mit gröfserem Genusse lesen zu können.

Bei der Abfassung setzte ich voraus, dafs der Leser in der Hauptsache mit dem heutigen grammatischen Sprachgebrauche vertraut ist. Eine Schwierigkeit war hier noch zu überwinden, nämlich die Entscheidung, ob das betreffende Wort nicht eher in den Bereich des Lexikons als den der Grammatik zu weisen sei. Da aber das lexikalische und grammatische Gebiet sich oft berührt und sogar in einander übergeht, so wolle der geneigte Leser mit mir Nachsicht haben, wenn ich nicht überall die richtige Grenze innegehalten habe.

Was die Belegstellen anlangt, so sind sie in erster Linie dem *Coriolanus* entnommen, und zwar deshalb, weil ich im Frühjahr 1876 in einem Kreise von Fachgenossen aus Zwickau und den Nachbarstädten zwei Vorträge über jenes Stück gehalten habe, die den Grundstock zu der gegenwärtigen Abhandlung bilden. In zweiter Linie sind die Belegstellen aus den Stücken citiert, welche entweder erwähnt oder empfohlen werden von *Münch*[1]) und *Vogel*[2]) in ihren höchst lesenswerthen Programmabhandlungen und von *Schrader*[3]) und *Schmitz*[4]) in ihren bekannten vortrefflichen Werken. Belegstellen aus anderen Stücken kommen nur vereinzelt vor.

Die Bemerkungen aus der historischen Grammatik sind zu dem Zwecke beigefügt, dafs der Leser sehe, wie Shakespeare die betreffenden Formen nicht nach Wilkür braucht, sondern wie sie zum grofsen Teil auf der Entwickelung des Neuenglischen aus dem Altenglischen und Angelsächsischen beruhen.

B. Vorrede zur zweiten Auflage.

Etwas Wesentliches hat sich weder an der Einrichtung, noch an dem Inhalte des Buches zu ändern gefunden. Es sind nur einige neue Paragraphen und Belegstellen hinzugekommen, dafür aber einige alte gestrichen worden. Auch der Bereich derjenigen Stücke, denen

[1]) *Münch*, Programmabhandlung der Ruhrorter Realschule vom Jahre 1879.
[2]) *Vogel*, Programmabhandlung der Perleberger Realschule vom Jahre 1880.
[3]) *Schrader*, Erziehungs- und Unterrichtslehre für Gymnasien und Realschulen, S. 491 (I. Auflage). [4]) *Schmitz*, Encyklopädie des philologischen Studiums der neueren Sprachen, III. Teil, S. 28 (II. Auflage.)

die Belegstellen entnommen sind, hat sich etwas erweitert. Ausserdem sind die Ausdrücke „öfter", „manchmal", „zuweilen" u. s. w. durchgängig näher erklärt worden, d. h. es ist ziffermäſsig angegeben, wie oft das betreffende Wort oder die betreffende Wendung bei Sh. (mit Einschluss der Sonette) überhaupt vorkommt. Dass die inzwischen erschienenen Werke, die den Shakespeare'schen Sprachgebrauch berühren, geprüft bezw. benutzt worden sind, versteht sich wohl von selbst. Ein Vergleich der „Quellen" der ersten und zweiten Auflage wird hierüber Aufschluss geben.

So hoffe ich, das Büchlein noch fruchtbringender für das sprachliche Studium Shakespeare's gestaltet zu haben, und übergebe es in dieser Gestalt der wohlwollenden Beurteilung der Leser.

Zwickau, im Oktober 1896.

Der Verfasser.

C. Quellen.

Abbott, a Shakespearian Grammar, New Edition (1875).
Clarke, Charles and Mary Cowden, the Shakespeare Key.
Craik, the English of Shakespeare, illustrated in a Philological Commentary on his *Julius Caesar.*
Delius, Shakspere's Werke, III. Auflage.
Delius, Shakspere-Lexikon, I. Auflage.
Elze, Notes on Elizabethan Dramatists.
Fiedler & Sachs, wissenschaftl. Grammatik der englischen Sprache, 1. Bd., II. Auflage, besorgt von *Kölbing.*
Grein, kurzgefaſste angelsächsische Grammatik, herausgegeben von *P. Wülker.*
Globe Edition, the —. The Works of W. Shakespeare 1878.
Koch, historische Grammatik der englischen Sprache, II. Auflage, besorgt von *Zupitza.*
Koppel, Shakespeare-Studien.
Körner, Einleitung in das Studium des Angelsächsischen. I. Teil.
Mätzner, englische Grammatik. II. Auflage.
Morris, Historical Outlines of English Accidence. New Edition. 1879.
Müller, etymologisches Wörterbuch der englischen Sprache. II. Auflage.
Schmidt, Shakespeare-Lexikon.

Schmitz, englische Grammatik. IV. Auflage.
Sievers, Abriss der angelsächsischen Grammatik.
Stern, Über das persönliche Geschlecht unpersönlicher Substantiva bei Shakespeare. Programmarbeit für das Vitzthum'sche Gymnasium zu Dresden, Ostern 1881.
Storm, Englische Philologie, I. die lebende Sprache (1. Auflage).
Walker, a Critical Examination of the Text of Shakespeare.
Webster's Complete Dictionary of the English Language. London 1877.

D. Abkürzungen.

Ado = Much Ado about Nothing.
Ant. = Antony and Cleopatra.
As = As you like it.
Caes. = Julius Caesar.
Cor. = Coriolanus.
Gent. = the two Gentlemen of Verona.
H. = King Henry.
H. 4 (6) A. = First Part of Henry IV. (VI.)
H. 4 (6) B. = Second Part of Henry IV. (VI.)
Hml. = Hamlet.
John = King John.
Lear = King Lear.
Mcb. = Macbeth.
Meas. = Measure for Measure.
Merch. = the Merchant of Venice.
Mids. = a Midsummer-night's Dream.
Oth. = Othello.
Rich. 2 = Richard II.
Rich. 3 = Richard III.
Rom. = Romeo and Juliet.
Tp. = Tempest.
Tw. = Twelfth Night; or, What you will.
Wint. = the Winter's Tale.
Wiv. = the Merry Wives of Windsor.

Schliefslich ist noch zu bemerken, dafs die Belegstellen, wenn nicht anders angegeben, nach dem Texte und der Verszählung der Globe Edition citiert sind.

Kapitel I.

Artikel.

A. Der bestimmte Artikel.

§ 1. Der bestimmte Artikel[1]) steht:

a) Zuweilen vor Personennamen (13 mal) und vor Titeln mit folgendem Eigennamen (15 mal):

*The** *Hero* that here lies. *Ado* V, 3. 4.

Madam, *the*** *Lady Valeria* is come to visit you. *Cor.* I, 3. 29.

* So kommt bei Sh. noch vor: The Puck, the Tarquin, the Douglas, the Hotspur, the Talbot etc. Im Altenglischen steht der Artikel oft vor dem Personennamen, vgl. *Mätzner* III, S. 165.

** Ebenso: the Count Claudio, the Prince Florizel, the Lieutenant Cassio etc. Ähnliches findet sich oft im Altengl., z. B. the kyng Arture, vgl. *Mätzner* III, S. 158.

Ähnlich vor *heaven*[2]) in übersinnlicher Bedeutung (3 mal):

Why rail'st thou on thy birth, *the heaven,* and the earth? *Rom.* III, 3. 119.

b) Oft vor Abstrakten im allgemeinen Sinne:

As he controll'd *the*[3]) *war.* *Cor.* IV, 7. 45.

All is *the fear* and nothing is *the love*:
As little is *the wisdom,* where *the flight*
So runs against all reason. *Mcb.* IV, 2, 12—14.

c) Öfter (12 mal) vor dem Verbalsubstantiv mit folgendem Accusativ:

But, in *the cutting*[4]) it, if thou dost shed. *Merch.* IV, 1. 309.

d) Öfter (14 mal) vor dem Vokativ[5]):

O *the* gods! *Cor.* IV, 1. 37.

The last of all the Romans, fare thee well! *Caes.* V, 3. 99.

---

[1]) Ursprünglich das angelsächsische Demonstrativpronomen se (þe), seó (þeó), þæt. [2]) Über heaven vgl. ferner § 30. [3]) Vgl. *Mätzner* III, S. 175. In den romanischen Sprachen wird bekanntlich der Artikel bei Abstrakten noch häufiger als im Deutschen gebraucht. [4]) Vgl. *Abbott,* S. 68. 69. *Mätzner* III, S. 82. 83. u. *Koch* II, § 97—99. [5]) Vgl. *Mätzner* II, S. 171.

e) Öfter statt des **Possessivums** bei **Körperteilen** (10 mal) und **Geistesfähigkeiten** (9 mal):

You shake *the head*[1]). *Ado* II, 1. 377.

Their great guilt
Now 'gins to bite *the*[2]) *spirits*. *Tp.* III, 3. 106.

f) Sehr oft zur **Verstärkung des Relativums***:

Fame, at *the which* he aims. *Cor.* I, 1. 267.

* Im Altengl. werden *the which*[3]) und *which* neben einander gebraucht. Vgl. *Abbott* § 270 u. *Mätzner* III, S. 179.

g) Bei **adverbialen Ausdrücken*** wie *at the least* (15 mal), *at the last* (6 mal), *at the first* (5 mal) etc.:

Till *at the last*
I seem'd his follower. *Cor.* V, 5. 38 u. 39.

* Findet sich vor Sh. noch viel öfter.

h) Statt des unbestimmten Artikels öfter (8 mal) in der Redensart *on the sudden* (statt *of a sudden*):

On the sudden
I warrant him consul. *Cor.* II, 1. 238 u. 239.

§ 2. Der bestimmte Artikel fehlt:

a) Meistens bei **Flufsnamen***:

I would they were in *Tiber*. *Cor.* III, 1. 262.

* Auch bei neueren Dichtern noch gebräuchlich: Tweed and his tributaries mingle still. *Scott.* Im Angelsächsischen fehlt hier der Artikel fast immer, im Altengl. meist, vgl. *Koch* II, S. 139 und *Mätzner* III, S. 169.

b) Sehr oft vor **näher bestimmten** Substantiven und vor dem Verbalsubstantiv:

Who comes so fast in *silence* of the night? *Merhc.* V, 1. 25.
Almost at *point* to enter. *Cor.* V, 4. 64.*
I mean your voice — for *crowning* of the king. *Rich.* 3. III, 4. 29.

* Ebenso: In number of our friends. *Caes.* III, 1. 216. Vgl. *Abbott* § 89.

c) Sehr oft vor Substantiven, die von einer **Präposition** begleitet sind, namentlich bei einem **Umstande des Ortes***:

Go, see him out *at gates*. *Cor.* III, 3. 138.

* Ebenso: at door, at palace, to cabin etc. Vgl. *Abbott* § 90; vgl. ferner die noch heute gebräuchlichen Ausdrücke: at church, at school, at sea, in town, to market etc; ferner: I go to bed und I go to the bed.

---

[1]) Vgl. franz. vous secouez la tête. [2]) Vgl. *Elze*, S. 39. [3]) Nachbildung des franz. lequel.

d) Öfter (11 mal) vor dem prädikativen Nominativ[1]):
First, you know Caius Martius is *chief enemy* to the people. *Cor.* I, 1. 8.

e) Öfter (11 mal) vor dem Superlativ*:
He proved *best man* i' the field. *Cor.* II, 2. 101.

* Dieser Gebrauch stammt aus dem Altengl., resp. Angelsächs., wo auf den artikellosen Superlativ meist ein Genitiv folgt, z. B. he was *firste King* of the world, vgl. *Mätzner* III, S. 205. Wegen weiterer Beispiele siehe *Schmidt*, S. 1203.

f) Öfter (5 mal) vor *other,* namentlich nach *each* (5 mal):
Every time gentler than *other.* *Caes.* I, 2. 230.
Men of heart
Look'd wondering *each at other.* *Cor.* V, 6. 99 u. 100.

B. Der unbestimmte Artikel[2]).

§ 3. Was zunächst die Form anlangt, so tritt häufig *an* für *a* ein, namentlich vor hörbarem h:

My grained ash, *an* hundred* times hath broke. *Cor.* IV, 5. 114.

* So findet sich z. B. noch: an hair, an host, an household, an universal, an usurper, such an one, sogar an wish etc.; vgl. *Schmidt*, S. 1.

§ 4. Der unbestimmte Artikel steht[3]):

a) Oft für das Zahlwort, aus dem er sich entwickelt hat[2]):
Both in *a tune,* like two gipsies on *a horse.* *As* V, 3. 14 u. 15[4]).
(Doppelte Vertauschung in: Hear me *one word;*
Beseech you, tribunes, hear me but *a word.* *Cor.* III, 215 u. 216.)

b) Oft überflüssig vor dem zweiten Adjektiv, oder vor Adjektiven nach einem Substantiv.
A dismal and *a fatal* end. *Mcb.* III, 5. 21.
An honest gentleman, and *a courteous,* and *a kind.* *Rom.* II, 5. 57.*

* Ebenso: A nipping and an eager air. *Hml.* I, 4. 2. A malignant and a turbaned Turk. *Oth.* V, 2. 352. Vgl. *Schmidt*, S. 1.

c) Oft nach *never* in der Bedeutung von *not:*
Never a woman in Windsor knows more. *Wiv.* I, 4. 136.

---

[1]) Vgl. hierzu § 5 g. [2]) Entstanden aus dem Zahlwort ân. [3]) Der unbestimmte Artikel ist oft in der ersten Folioausgabe eingeschaltet, jedoch nicht in den ersten zwölf Komödien. Vgl. *Walker*, S. 86. [4]) Vgl. *Schmidt*, S. 2.

d) Zuweilen (3 mal) bei einem Kriegsgeschrei:

A Talbot! *a* Talbot! *H. 6 A* I, 1. 128.

e) Öfter (8 mal) vor *many:*

I know *a many* fools. *Merch.* III, 5. 73.

Like *a many of* these hawthornbuds. *Wiv.* III, 3. 77.

f) Ausser vor hundred and thousand noch vor den Zahlwörtern one (2 mal) und fourteen (1 mal):

There is not *a one* of them. *Mcb.* III, 4. 131.

A fourteen and fourteen and a half. *H. 4 B* III, 2. 53.

g) Zuweilen statt des Possessivums (vgl. § 1. e):

With every minute you do change *a mind.* *Cor.* I, 1. 186.

Anm. 1) Öfter, namentlich in volkstümlichen Liedern, ist nicht der unbestimmte Artikel, sondern der Vokal *a* eingeschoben, um das Versmaſs auszufüllen:

Jog on, jog on, the foot-path way,
And merrily hent the *stile-a:*
A merry heart goes all the day,
Your sad tires in a *mile-a.* *Wint.* IV, 3. 132—135.

2) Davon, daſs *a* auch statt *in, of* und *on* steht, wird später bei den Präpositionen die Rede sein.

§ 5. Der unbestimmte Artikel fehlt:

a) Meist in der Redensart *it is a pity:*

That he is mad, 'tis true: 'tis true *'tis pity;*
And *pity 'tis* 'tis true. *Hml.* II, 2. 97 u. 98.

b) Meist nach *ever* und *never* vor dem Objekte:

I *never* gave you *kingdom.* *Lear* III, 2. 17.

c) Bisweilen vor *half* (2 mal) und *thousand* (6 mal)[1]):

Within this mile and *half.* *Cor.* I, 4. 8.

That's *thousand* to one good one. *Cor.* II, 2. 83.

d) Oft bei Vergleichen, in Komparativsätzen, nach *as, like, so* und *than**:

I mock at death
With *as big heart* as thou. *Cor.* III, 2. 127.

Creeping *like snail.* *As* II, 7. 146.

More tuneable *than lark* to shepherd's ear. *Mids.* I, 1. 184.

* Dies ist im Altengl. bei Gattungsnamen besonders häufig der Fall, vgl. *Mätzner* III, S. 204.

---

[1]) Jedoch nicht vor *hundred.*

e) Oft nach *what* in Ausrufen*:

What trouble was I then to you! *Tp.* I, 2. 151.

* Im Altengl. steht sogar *which a. Mätzner* III, S. 195.

f) Zuweilen (3 mal) vor *little:*

Hold *little* faith, though thou hast too much fear. *Tw.* V, 174.

g) Öfter (9 mal) bei der Angabe des Standes[1]):

He *is knight. Tw.* III, 4. 257.

If you *be maid* or no. *Tp.* I, 2. 427.

C. Stellung des Artikels.

§ 6. Der unbestimmte Artikel steht zuweilen (nach vorausgehendem *so*) vor anstatt hinter dem Eigenschaftsworte:

So rare *a wonder'd* father. *Tp.* IV, 1. 123.

For putting on *so* new *a fashion'd* robe. *John* IV, 2. 27[2]).

Kapitel II.

Substantiv.

A. Geschlecht.[3])

§ 7. Zunächst ist bemerkenswert, dafs Sh. bei der Personifikation vielen abstrakten Substantiven, die sonst als weiblich[4]) oder doppelgeschlechtig[4]) gelten, das männliche Geschlecht beilegt, so z. B. affection, fashion, hope, honesty, ignorance, imagination, prosperity, repentance, reason, treason (sonst weiblich); heart, heaven, life, light, ocean, spirit, star (sonst doppelgeschlechtig):

What a fool Honesty is! and Trust, *his* sworn *brother* a very simple gentleman. *Wint.* IV, 4. 607 u. 608.

Anm. Das Umgekehrte, dass ein männliches (oder doppelgeschlechtiges) Abstraktum weiblich bez. doppelgeschlechtig gebraucht wird, ist viel seltener der Fall[5]).

§ 8. Als Feminina werden gebraucht:

a) Öfter *Jew* (3 mal), *heir* (17 mal), *tiger* (3 mal)*:

Most beautiful pagan, most sweet *Jew. Merch.* II, 3. 10 u. 11.

* Die heutigen Femininformen Jewess, heiress, tigress sind *Sh.* noch unbekannt. Die Endung ess kam überhaupt erst im 14. Jahrhundert in Gebrauch, vgl. *Morris*, S. 91.

---

[1]) Vgl. § 2 d. [2]) Weitere Beispiele siehe *Walker* I, S. 129. [3]) Vgl. *Stern:* Über das persönliche Geschlecht unpersönlicher Substantiva bei *Shakespeare.* [4]) Vgl. hierüber *Mätzner* I, S. 270—283. [5]) Vgl. *Stern,* S. 63.

b) *Tiber*[1]) stets, *city* (2 mal), *sea* und *silver** je einmal:

Tiber trembled underneath *her* banks. *Caes.* I, 1. 50.

* Wenn die anderen Metalle personifiziert werden, sind sie männlich gebraucht.

§ 9. Verwechselungen finden statt:

a) *Witch* wird zweimal statt *wizard* gebraucht:

Out, *fool*, I forgive thee for a *witch*. *Ant.* I, 2. 40.
I could find in my heart to stay here and turn *witch*.
The Comedy of Errors IV, 4. 159 u. 160.

b) *Man of war* heifst gewöhnlich „Kriegsmann"[2]) statt „Kriegsschiff":

Three thousand *men of war*. *Rich. 2* II, 1. 286.

c) Umgekehrt kommt *merchant* einigemale (3 mal) im Sinne von *merchant-man* vor:

The dreadful touch
Of *merchant*-marring rocks. *Merch.* III, 2. 273 u. 274.

d) *Dame* steht öfter (26 mal) für *lady* und *wife* für *woman*[3]):

The rest aloof are the *Dardanian wives*. *Merch.* III, 2. 58.

B. Zahl.

1. Die verschiedenen Pluralformen.

§ 10. Substantive, die sich auf einen Zischlaut endigen, bekommen zuweilen kein Pluralzeichen[4]):

Are there *balance* here to weigh? *Merch.* IV, 1. 225.

§ 11. Vertauschungen finden noch statt:

a) Zwischen *brothers* und *brethren** (11 mal brethren statt brothers und 21 mal brothers statt brethren):

Now, my co-mates and *brothers* in exile. *As.* II, 1. 1 u. 2.
Thy other *brethren*. *H. 4 B* IV, 4. 26.

* Angels. pl. brôðru (brôðra), altengl. brothere, brothre, brothren; brethre, brethren; brotheres, brothers; vgl. *Morris*, S. 96, *Mätzner* I, S. 283.

b) Bei den Völkernamen, die mit *man* zusammengesetzt sind[5]):

---

[1]) Auch neuere Dichter, wie *Milton* und *Byron*, gebrauchen die Flüsse zuweilen weiblich, vgl. *Mätzner* I, S. 276. [2]) Vgl. man at arms, man of arms. Man of war = a first class ship of war. *Webster*, S. 800. [3]) Bei ältern Schriftstellern öfter; darum noch heute fish-wife, vgl. *Morris*, S. 86 und 87. [4]) *Hose* bleibt stets unflektiert. [5]) *French* statt *Frenchman* kommt 4 mal vor, *Frenchmen* statt *French* 10 mal, *English* für *Englishmen* 6 mal, *Englishman* für *English* 1 mal, *Welsh* für *Welshman* 3 mal und *Irishman* für *Irish* 1 mal. An den übrigen Stellen sind diese Völkernamen nach dem heutigen Sprachgebrauche richtig angewandt; *Dutch* und *Scotch* immer richtig.

Peace, I say, Gallia and Gaul, *French* and *Welsh*, soul-curer and body-curer. *Wiv.* III, 1. 99 u. 100.
View the *Frenchmen,* how they fortify. *H. 6 A* I, 4. 61.

§ 12. Alte Pluralformen finden sich:

a) Sechsmal bei *business*:*

A thousand *businesses* are brief in hand. *John* IV, 3. 158.

* Altengl.: businesse, vgl. bei *Müller* I, S. 165 den Artikel *busy*. *Schmitz*, S. 84.

b) Mehrmals bei *eye** (11 mal des Reimes wegen, 2 mal mitten im Verse):

For ere Demetrius look'd on Hermia's *eyne,*
He hail'd down oaths that he was only mine. *Mids.* I, 1. 242 u. 243.

* Angels. eáge, pl. eágan, altengl. eȝe, ȳe, eghe, eighe, pl. eȝen, eghen, eyȝen, eighen, eyen. Vgl. *Mätzner* I, 238.

c) Einmal bei *cow*:*

Pharaoh's lean *kine* are to be loved. *H. 4 A* II, 4. 520.

* Angels. cû, pl. cŷ, altengl. ku, pl. ky, kye, kyen, kine. Vgl. *Morris*, S. 95 und *Mätzner* I, S. 237. (And, behold, there came up out of the river seven well favoured *kine* and fat-fleshed. *Gen.* 41, 2.)

d) Zweimal bei *shoe**:

By his cockle hat and staff,
And his sandal *shoon.* *Hml.* IV, 5. 25 u. 26.
Spare none but such as go in clouted *shoon.* *H. B 6* IV, 2. 195.

* Angels. scôh, scô, pl. scôs und scôn; altengl. sho, scho, pl. shoon, shone, shoos; vgl. *Mätzner* I, S. 238.

2. Gebrauch von Singular und Plural.

§ 13. Bei verschiedenen Mafs- und Gewichtsbestimmungen steht für den Plural noch die Singularform, z. B. foot 4 mal, mile 6 mal (miles 18 mal), pound 29 mal (pounds 13 mal), year[1]) 20 mal:

Three foot of it doth hold. *John* IV, 2. 100.

[1]) Dieser Gebrauch, der auf die frühere regelmäfsige Pluralform (der angelsächsischen Neutra) zurückzuführen ist, hat sich bei obigen Wörtern zum Teil noch in der heutigen Volks- und Dialektsprache erhalten und kommt sogar noch ab und zu bei neueren Schriftstellern vor, z. B. a boy about *four year* older (aus *Morley*, Of English Literature in the Reign of Victoria, Tauchnitz Edition, S. 294). Wegen weiterer Beispiele hierzu vgl. *Sattler*, Englische Studien, Band XVI, S. 41.

This boy will carry a letter *twenty mile.* *Wiv.* III, 2. 33.
Did her grandsire leave her seven *hundred pound*? *Wiv.* I, 1. 60.
Twelve year since, Miranda, *twelve year* since. *Tp.* I, 2. 53.

§ 14. Das Pluralzeichen bekommen[1]):

a) Bisweilen Kollektive und Stoffnamen:

His silver *hairs*
Will purchase us a good opinion. *Caes.* II, 1. 144 u. 145.
I'll lend you thus much *moneys.* *Merch.* I, 3. 130.

b) Abstrakta noch häufiger als jetzt, selbst dann, wenn sie sich nur auf eine Person beziehen:

I will teach the children their *behaviours*[2]). *Wiv.* IV, 4. 66.
That we shall hardly in our *ages* see. *Cor.* III, 1. 7.
Whither you will, so I were from your *sights.* *Rich. 2* IV, 1. 315.

c) Oft *blood, door, funeral, gate, hilt, letter, sea, war* und andere Wörter, obwohl sie an der betreffenden Stelle nur eine Singularbedeutung haben:

I will make fast the *doors.* *Merch.* II, 6. 49.
Whiles we shut the *gates* upon one wooer. *Merch.* I, 2. 147.
Seven, by *these hilts,* or I am a villain else. *H. 4 A* II, 4. 229.
In the narrow *seas* that part
The French and English. *Merch.* II, 8. 28 u. 29.

§ 15. Ebenso kommt oft *sir* und *honour* als Anrede[3]) im Plural vor:

I pray you, *Sirs.* *Caes.* IV, 3. 246.
I leave your *honours.* *Cor.* I, 2. 33.

§ 16. Umgekehrt werden manche Wörter, wie *commons, means, nobles, nuptials, pains, remains, riches, thanks, tidings, victuals,* auch

---

[1]) Es ist jedoch zu bemerken, dafs in der ersten Folioausgabe ein Schlufs-s aus Irrtum den Substantiven und Verben oft angehängt worden ist, namentlich in den Tragödien, weniger in den Komödien. Da das Schlufs-s im Manuskript nur durch eine Linie angedeutet war, so wurde es oft mit einem Komma, mit einem Binde- oder Gedankenstrich verwechselt. Siehe *Walker* I, S. 234 und *Abbott* § 338.
[2]) Ebenso: beauties, fortunes, glories, graces, modesties, sorrows, treasons etc., vgl. *Abbott* § 338. [3]) Und zwar *sirs* meist als Anrede an Personen unter dem Range des Sprechers, *honours* nur als Anrede an die Lords. *Sirs,* noch heute in schottischen Dialekten sehr gebräuchlich, in englischen sehr selten, wird von *Sh.* sogar 2 mal mit Bezug auf Frauen gebraucht: Ah, women, women, look our lamp is spent, it's out! Good *sirs,* take heart. *Antony* IV, 15. 84 u. 85. *Sirrah* kommt nie im Plural vor.

im Singular mit und ohne Pluralzeichen gebraucht[1]):

Hath he not pass'd the *noble* and the *common?* *Cor.* III, 1. 29.
Pray thee, take *pain.* *Merch.* II, 2. 194.
No place will please me so, no *mean* of death. *Caes.* III, 1. 161.
Lest, ... ,
With too *much riches** it confound itself. *Rich. 2* III, 4. 60.
For this relief *much thanks.* *Hml.* I, 1. 8.
How near the *tidings* of our comfort *is.* *Rich. 2* II, 1. 272.

* Altengl. sing. richesse, pl. richesses, vgl. *Müller* I, S. 300 und *Mätzner* I, S. 251.

§ 17. Verschiedene Bedeutung haben:

a) *Wit* heifst auch im Singular schon „Verstand“:
No, he hath simply the best *wit* of any handycraft man in Athens. *Mids.* IV, 2. 9 u. 10.

b) *Measles,* jetzt „Masern“, bei *Sh.* „Aussatz“:
So shall my lungs
Coin words till their decay against those *measles,*
Which we disdain should tetter us. *Cor.* III, 1. 77—79.

c) *Odds* bedeutet zuweilen (4 mal) „Streit“ und „Uneinigkeit[2])“:
(I desire) Nothing but *odds* with England. *H. 5* II, 4. 129.

§ 18. Auch wenn andere als in § 16 angeführte Substantive im Plural stehen, folgen die darauf bezüglichen Pronomina und Verben oft im Singular, namentlich wenn zwischen Subjekt und Prädikat ein Genitiv oder Accusativ im Singular tritt:

With *sighs of love, that costs* the fresh blood dear. *Mids.* III, 2. 97.

§ 19. Ebenso oft findet das Umgekehrte statt, dafs nämlich das Substantiv beziehentlich das Subjekt im Singular steht, das darauf bezügliche Pronomen und Verbum aber im Plural, namentlich wenn Subjekt und Prädikat durch Pluralobjekte, oder durch ein pluralisches Possessivum von einander getrennt sind[3]):

The *posture* of your *blows are*[4]) yet unknown. *Caes.* V, 1. 33.

---

[1]) Von den genannten werden die Pluralformen *pains* und *thanks* stets nur als Singulare von *Sh.* behandelt. Ebenso *alms* nur als Singular. [2]) Vgl. das noch gebräuchliche (to be) *at odds.* [3]) Diese beiden Regeln unter § 18 und 19 gelten besonders von den Originalausgaben, die neuern Herausgeber bringen meist das Verb und Pronomen mit dem Substantiv beziehentlich das Subjekt mit dem Prädikat in Übereinstimmung. Vgl. hierzu die Anmerkung von § 14 u. § 214. [4]) are haben alle alten Ausgaben, die Globe Edition setzt dafür *is.* Vgl. hierzu *Koch* II, S. 58.

Put we our quarrel to the will of *heaven;*
Who, when *they* see the hours ripe on earth. *Rich. 2* I, 2. 6 u. 7.

C. Kasus.

§ 20. Es findet sich oft die doppelte Bezeichnung des Genitivs:
The horn and noise *o' the monster's.* *Cor.* III, 1. 95.

§ 21. Ebenso oft eine Häufung der sächsischen Genitive:
There is no hour so fit
As *Caesar's death's* hour[1]). *Caes.* III, 1. 153 u. 154.

§ 22. Bei den Substantiven zwischen for — sake fehlt 12 mal das Zeichen des sächsischen Genitivs, nicht nur nach den Endungen se und ce (vgl. § 10), z. B. bei praise, alliance, conscience (justice), sondern auch sonst*, z. B. bei fashion, heaven, oath, recreation, sport, credit, safety, health und digestion:
Did not curst wives hold that self-sovereignity
Only for *praise* sake? *Love's Labour's Lost* IV, 1. 37.
The fourth would return for *conscience* sake. *Cor.* II, 3. 36.
For *fashion* sake
I thank you too for your society. *As* III, 2. 271.
For *heaven* sake, Hubert, let me not be bound. *John* IV, 1. 78.
Other Trojans . . . . for *sport* sake are content to do the profession some grace; that would, if matters should be looked into, for their own *credit* sake make all whole. *H. 4 A* II, 1. 78—80.
We were enforced, for *safety* sake, to fly. *H. 4 A* V, 1. 65.

* Kommt auch im Altenglischen vor, vgl. *Mätzner* II, S. 468.

§ 23. Der sächsische Genitiv wird auch nach volkstümlicher Weise durch *his* umschrieben:
The *king his*[2]) son's (is) alive. *Tp.* II, 1. 236.

§ 24. Der objektive Genitiv steht zuweilen in der Form des sächsischen[3]):
Now, by my *sceptre's awe,* I make a vow. *Rich. 2* I, 1. 118.

§ 25. Vor dem appositiven Genitiv fehlt zuweilen *of:*
Your lord and Titus Lartius are set down before their *city Corioli.* *Cor.* I, 3. 111.

---

[1]) So haben alle Folioausgaben; die Globe Edition setzt allerdings *death hour.* [2]) Vgl. aus dem *Prayer Book:* And this we beg for Jesus Christ *his* sake. [3]) Auch heute noch bei Dichtern gebräuchlich.

§ 26. *Of the clock* (oder sogar *a clock*) steht immer statt *o'clock:*

That supper be ready at the farthest by five *of the clock.* *Merch.* II, 2. 123.

D. Verschiedener Gebrauch.

§ 27. Die Substantive werden noch mehr wie jetzt als Adjektive und sogar als Adverbien gebraucht[1]):

Never more
To enter our *Rome* gates. *Cor.* III, 3. 103 u. 104.
He's *vengeance* proud. *Cor.* II, 2. 6.

§ 28. Das Substantiv ist oft aus einem vorangehenden entsprechenden Verb zu ergänzen:

As much as e'er child loved, or father found (sc. love). *Lear* I, 1. 60.

§ 29. *Beef* (2 mal, nur im Plural), *mutton* (4 mal) und *veal* (1 mal) stehen entsprechend auch für *oxen, sheep* und *calf:*

A pound of man's flesh .....
Is not so estimable, profitable neither,
As flesh of *muttons, beeves,* or goats. *Merch.* I, 3. 166—168.

§ 30. *Heaven* im Sinne von *sky, firmament* kommt nicht blofs wie jetzt in der Pluralform mit dem Artikel (the heavens), sondern auch vielfach im Singular mit und ohne Artikel vor:

The sun is in *the heaven.* *John* III, 3. 34.
And then the moon, like to a silver bow
New-bent *in heaven.* *Mids.* I, 1. 10 u. 11.

Kapitel III.

Pronomen.

A. Allgemeines.

§ 31. Das persönliche und relative Pronomen im Nominativ wird oft weggelassen, wenn es leicht aus dem Vorhergehenden zu ergänzen, oder an der Endung des Verbums leicht zu erkennen ist[2]):

There's something *tells* me. *Merch.* III, 2. 4.
Remains
That ..... you anon do meet the senate. *Cor.* II, 3. 147—149.

---

[1]) Vgl. *Abbott* § 430. [2]) Vgl. *Abbott* § 399—404 und *Koch* II, S. 228 und 294.

Namentlich gilt diese Regel von it und von *thou* in der Frage. Ebenso fehlt fast immer *I* vor den häufig vorkommenden *pray you*, *prithee, beseech you:*

Art any more than a steward? *Tw.* II, 3. 122.
How *doest*, my Lord? *L.* II, 1. 91.
Therefore, *beseech* you, I may be consul. *Cor.* II, 3. 110.

§ 32. Dagegen steht das persönliche Pronomen auch oft wieder überflüssig, namentlich nach einem Substantiv:

Our father *he* hath writ. *Lear* II, 1. 124.
To beg of thee, *it* is my more dishonour. *Cor.* III, 2. 124.

§ 33. Wiederholt wird das Pronomen oft des Nachdrucks wegen:

I will budge for no man's pleasure *I*. *Rom.* III, 1. 58.
I know it *I*. *Rom.* III, 5. 12.

§ 34. Der Accusativ des persönlichen und relativen Pronomens steht oft an Stelle des Nominativs und umgekehrt[1]); das letztere ist namentlich der Fall nach but, und wenn das Pronomen vom Verbum getrennt ist:

No mightier than thyself or *me*. *Caes.* I, 3. 76.
Damn'd be *him* that first cries "Hold". *Mcb.* V, 8. 34.
You have seen Cassio and *she* together. *Oth.* IV, 2. 3.
Let no man abide this deed,
But we the doers. *Caes.* III, 1. 95 u. 96.
Pray you, *who* does the wolf love? *Cor.* II, 1. 8.
Whom they say is killed to-night. *John* IV, 2. 165.

B. Die persönlichen Fürwörter.

§ 35. *Thou* und *you* werden ähnlich wie im Deutschen „Du" und „Sie" gebraucht: Freunde reden sich mit *thou* an; ebenso steht *thou*, wenn der Höherstehende zum Niedern spricht[2]). Öfter kommen beide Anredeweisen vor, *thou* tritt für *you* ein, wenn der Sprechende freundlicher wird, oder die betreffende Person direkt anredet. Das Umgekehrte findet statt, wenn der Sprechende ärgerlich wird, oder sie nicht direkt anredet; so sagt im *Coriolanus* Valeria zu ihrer Schwiegertochter Virgilia:

Fare *you* well, then, gleich darauf aber:
Pri*thee,* Virgilia, turn *thy* solemness out o' door. *Cor.* I, 3. 120.
Come *thou* on my side, and entreat for me,

---

[1]) Noch heute in England sehr gebräuchlich, selbst bei Schülern höherer Schulen, z. B. Who's there? It's only *me*, sir; vgl. auch *Mätzner* I, S. 313 und *Schmitz*, S. 264. [2]) Deshalb steht bei *Sir* gewöhnlich *you*.

As *you* would beg, were *you* in my distress*. *Rich. 3* I, 4. 272 u. 273.

* Dieser Sprachgebrauch geht bis zum Anfange des XIV. Jahrhunderts zurück, vgl. *Morris* § 153. Im Angels. war þu das alleinige Anredewort, vgl. *Koch* II, S. 230.

§ 36. Für *you* steht sehr oft *ye*[1]), namentlich in fragenden und rhetorischen Sätzen, selbst nach Präpositionen*:

I do beseech *ye,* if *you* bear me hard. *Caes.* III, 1. 157.
Drop *on you* both! a south-west blow *on ye. Tp.* I, 2. 323.

* ye ist der ursprüngliche Nominativ, you der ursprüngliche Accusativ, angels. nom. gê, acc. eóv, altengl. nom. ȝe, ye, yee, acc. eow, ow, ou, yow, you. In der Bibel ist dieser ursprüngliche Unterschied von ye und you noch festgehalten, vgl. *Morris* § 155.

§ 37. *Thou* und *you*, oder dafür *thee,* und *ye* stehen oft[2]) beim Imperativ*:

Consider you what services he has done. *Cor.* I, 1. 30.
Look thee, here's water to quench it. *Cor.* V, 2. 78.

* Im Angels. (und Altengl.) wurden þu und gê des Nachdrucks halber zum Imperativ gesetzt, vgl. *Koch* II, S. 229.

§ 38. *He* und *she*[3]) werden öfter (he 7 mal, she 21 mal) für *man* und *woman* (mistress) gebraucht:

Mantua's law
Is death to any *he* that utters them. *Rom.* V, 1. 66 u. 67.
Lady, you are the cruell'st *she* alive. *Tw.* I, 5. 250.

§ 39. *He-he* steht zuweilen (3 mal) für *one-another:*

As there is no reason to be render'd,
Why *he* cannot abide a gaping pig;
Why *he,* a harmless necessary cat;
Why *he,* a woollen bag-pipe. *Merch.* IV, 1. 53—56.

§ 40. Für *he* tritt sehr häufig ein familiäres *a*[4]) ein:

A' shall not tread on me. *Cor.* V, 3. 127.
A' pops me out. *John* I, 1. 68.

---

[1]) Kommt heute noch in der Volkssprache und bei Dichtern vor. [2]) So z. B. in der ersten Scene des ersten Aktes vom *Coriolanus* 27 mal, vgl. das dichterisch noch gebräuchliche *fare thee well* oder das vulgäre *sit ye down.* [3]) Jedoch nicht *him* und *her.* [4]) Entstanden aus ha, das auch für she, it, they eintrat, vgl. *Morris* § 157; dieses a wird übrigens im Volksmunde in Herefordshire und Shropshire noch gehört; vgl. *Mätzner* I, S. 312. Auch in einigen Teilen Deutschlands, z. B. im Anhaltischen, hört man oft hä für er.

§ 41. *Him* steht oft als Zusammenziehung von *he whom:*

Him I accuse
The city ports by this hath enter'd. *Cor.* V, 6. 5 u. 6.

§ 42. *It* wird gebraucht:

a) Zuweilen für *he* und *she* (8 mal für he, 2 mal für she) vor *is:*

It is a good divine *that* follows his own instructions. *Merch.* I, 2. 15.

He may chance to do some good on her (Juliet):
A peevish self-will'd harlotry *it is.* *Rom.* IV, 2. 13 u. 14.

b) In der Kindersprache für den bestimmten Artikel:

Do, child, go to *it* grandam, child;
Give grandam kingdom and *it* grandam will
Give it a plum, a cherry, and a fig. *John* II, 1. 160—162.

c) Für *so* nach *do* u. a.:

Repent what you have spoke. —
For them! I cannot do *it* to the gods;
Must I then do'*t* to them. *Cor.* III, 2. 36—38.

§ 43. Statt *it is I who, it is you who* findet sich zuweilen *I am he who, you are they who (that):*

You are they
That made the air unwholesome. *Cor.* IV, 6. 129 u. 130.

§ 44. Der (pleonastische) Gebrauch von *it* (vgl. § 42) ist viel häufiger als heute, denn es findet sich als Objekt,

a) auch da, wo es noch durch den folgenden Satz ausgedrückt wird:

I take *it,* your own business calls on you. *Merch.* I, 1. 63.

b) wo es sich nicht auf einen bestimmten Gegenstand bezieht:

I cannot daub *it* further (= continue my former dissembling). *Lear* IV, 1. 54.

c) nach Substantiven, die nur ausnahmsweise als Verben gebraucht werden (um ihnen mehr den Charakter als solche zu verleihen)[1]:

I'll *devil-porter it.* *Merch.* II, 3. 19.
Lord Angelo *dukes it* well. *Meas.* 3, 2. 100.

§ 45. *There is* und *here is* stehen oft für *there are:*

For thy three thousand ducats *here is* six. *Merch.* IV, 1. 84.

[1]) Vgl. § 163.

§ 46. Das persönliche Fürwort steht:

a) Oft[1]) statt des reflexiven:

For they do prank *them** in authority. *Cor.* III, 1. 23.

* In der älteren Sprache wurden die persönlichen Fürwörter zugleich als reflexive verwendet. Die durch self verstärkten Formen haben sich erst im Neuenglischen befestigt, vgl. *Mätzner* I, S. 317.

b) Öfter für *one's house:*

I will come home to *you,* or if you will,
Come home to *me.* *Caes.* I, 2. 309 u. 310.

§ 47. Oft kommt der ethische Dativ vor:

Comes *me* in the instant of our encounter. *Wiv.* III, 5. 73.

§ 48. Was die Stellung anlangt, so ist zu bemerken, dafs das persönliche Pronomen als Object zuweilen invertiert und zwar vor das Verbum gestellt wird:

For *him attempting* who was self-subdued (statt: for attempting him who). *Lear* II, 2. 129.

C. Die possessiven Pronomina.

§ 49. Bei dem adjektivischen Gebrauche von *my* und *mine*, *thy* und *thine** kommt es weniger darauf an, ob das folgende Wort mit einem Konsonanten oder Vokale anfängt, als vielmehr darauf, ob auf dem Possessivum ein Nachdruck liegt oder nicht; im erstern Falle steht gewöhnlich *my* und *thy,* im letztern *mine* und *thine:*

Why, Suffolk, England knows *thine* insolence.
And *thy* ambition Gloucester. *H. 6 B* II, 1. 31 u. 32.

* Angels., mîn, altengl. min, mine, mi, my; angels. þîn, altengl. thin, thine, thi, thy. Im 12. Jahrhundert fing man an, das n wegzulassen, vgl. *Morris* § 171.

§ 50. *His* steht:

a) Öfter (15 mal) für den sächsischen Genitiv, siehe § 23[2]).

b) Noch öfter statt *its**:*

How far that little candle throws *his* beams. *Merch.* V, 1. 90.

Anm.: *Its* wendet Sh. nur selten, d. h. im ganzen 14 mal an, einigemale dann sogar *it*[3]):

[1]) Nach *hie* stets. [2]) Vgl. *Mätzner* III, S. 236. [3]) Die Globe Edition hat fast alle diese Stellen in *its* umgewandelt, z. B. It lift up *its* head. *Hml.* I, 2. 216; die Folioausgaben haben *it* head.

That it's (it has) had *it* head bit off by *it* young. *Lear* I, 4. 236.

Its kam zu *Shakespeare's* Zeit überhaupt erst in Gebrauch; ebenso steht *his* für *its* in der Bibelübersetzung und selbst noch oft bei *Milton*. *Spenser* kennt *its* noch gar nicht; von *Zupitza* wird auch *Sh.* der Gebrauch von *its* abgesprochen, vgl. *Koch* II, S. 249, *Morris* § 172, *Schmitz*, S. 103 und 104.

§ 51. *Her* wird 3 mal für *their** gebraucht:

The *wars* must make examples
Out of *her* best. *Oth.* III, 3. 65 u. 66.

* Die neuern Herausgeber setzen hier *their;* angels. hira und þâra; altengl. hire, heore und þare, þeire, vgl. *Mätzner* I, S. 314. *Kölbing* sieht in *their* das altnordische þei(r)ra, vgl. *Fiedler* und *Sachs*, S. 245.

§ 52. Wenn das adjektivische Pronomen von seinem Substantiv getrennt ist, so steht oft das substantivische statt desselben:

Even in *theirs* and in the commons' ears. *Cor.* V, 6. 4.

§ 53. Die possessiven Pronomina werden oft statt der personalen und determinativen gebraucht*:

We should by this, to *all our* lamentation ...... found it so (statt to the lamentation of us all). *Cor.* IV, 6. 34.

To yield myself
His wife who wins me (statt: wife to him who). *Merch.* II, 1. 18 u. 19.

Anm.: In einem solchen Falle ist das Possessivum das Beziehungswort des Relativums, vgl. § 63.

* Da die possessiven mit Ausnahme von *it* ursprünglich die Genitive der personalen waren, so tritt hier zum Teil nur ihre alte Bedeutung wieder hervor: Angels.

Nom. Ic, þu, he, heó, hit, wê, gê, hî, } dafür später: { þa, þai, þei.
Gen. mîn, þîn, his, hire, his, ûser, ûre, eówer, hira, } dafür später: { þar, þare, þeire.

§ 54. Die Inversion des Possessivums tritt häufig ein, wenn kein Nachdruck darauf liegt, namentlich sind die Ausdrücke *good my lord, dear my lord, good my friend* u. a. sehr häufig[1]):

Tongue-tied our queen, speak you! *Wint.* I, 2. 27.

D. Die relativen Pronomina.[2])

§ 55. *Who** steht:

a) Sehr oft für *which*[3]):

---

[1]) Vgl. französ. mon bon monsieur. [2]) Über den Unterschied von who, which und that bei *Shakespeare* siehe *Abbott* § 258 und 259. [3]) Vgl. *Schmidt*, S. 1364.

My arm'd *knees,*
Who bow'd but in my stirrup. *Cor.* III, 2. 118 u. 119.
Fame, at the *which* he aims,
In *whom* already he's well graced. *Cor.* I, 1. 267 u. 268.

* Who, which und what, angels. hwa, hwylc und hwät, waren im Angels. nicht relative, sondern interrogative Pronomen; als relative kamen sie erst im 13. u. 14. Jahrhundert in Gebrauch.

b) Ofter (12 mal) für *any one (who):*
He doth nothing but frown, as *who* should say[1]),
"If you will not have me, choose". *Merch.* I, 2. 50 u. 51.

c) Zuweilen (3 mal) für *whoever*:
Let it be *who* it is. *Caes.* I, 3. 80.

§ 56. *Which* steht:

a) Sehr oft für *who* (siehe § 55 a):
Abhorred *slave,*
Which any print of goodness wilt not take. *Tp.* I, 2. 352.

b) Öfter (11 mal) für *what:*
I am a wise fellow, and, *which* is more, an officer. *Ado* IV, 2. 82 u. 83.

c) Zuweilen (5 mal) für *as* nach *such:*
Such a part *which* never
I shall discharge to the life. *Cor.* III, 2. 105 u. 106.

§ 57. Sehr häufig[2]) wird *which* verstärkt durch den vorangehenden Artikel (siehe § 1 f):
The party 'gainst *the which* he doth contrive. *Merch.* IV, 1. 352.

§ 58. *That*[3]) steht:

a) Öfter (18 mal) nach *such* (vgl. § 56 c) statt *as:*
Such words *that* are but rooted in
Your tongue. *Cor.* III, 2. 55 u. 56.

b) Oft für *what* (oder für that which, wo dann aber which weggelassen ist):
Be *that* you seem. *Cor.* III, 1. 218.
We are accomplished
With *that* we lack. *Merch.* III, 4. 61 u. 62.

---

[1]) Vgl. franz. comme qui dirait. [2]) Vgl. *Schmidt*, S. 1360; who dagegen wird nur 1 mal (*Wint.* IV, 4. 539) durch the verstärkt. [3]) Über den Unterschied von *who, which* und *that* bei *Shakespeare* siehe *Abbott* § 259.

§ 59. *That which (that)* tritt auch (6 mal) für *he who* ein*:

Who's *that which* rings the bell? *Oth.* II, 3. 160.
Who is *that that* bears the sceptre? *H. 8* IV, 1. 38.

* *That* kam statt des nicht deklinierbaren Relativums þe im 12. Jahrhundert in Gebrauch und war das einzige Relativum im Altengl. Wie jetzt vor *that*, so durfte auch vor þe keine Präposition stehen, vgl. *Morris* § 198.

§ 60. *What* wird gebraucht:

a) Oft für *who* und *whoever* [1]) beim Prädikat:

What they are that must
Be hostages for Rome. *Cor.* I, 10. 28 u. 29.
What in the world he is
That names me traitor, villain-like he lies. *Lear* V, 3. 97 u. 98.
What are they that would speak with me? *Hml.* IV, 6. 1.

b) Öfter (10 mal) für *whatever* [1]):

What may be sworn by. *Cor.* III, 1. 141.

§ 61. *As* wird als Relativ nicht nur nach such, sondern auch öfter (7 mal) nach den demonstrativen Pronomen gebraucht:

But *those as* sleep and think not of their sins. *Wiv.* V, 5. 57.
Under *these* hard conditions *as* this time
Is like to lay upon us. *Caes.* I, 2. 174 u. 175.

§ 62. Wenn das Relativum von seinem Satze durch einen Zwischensatz getrennt ist, so wird es oft durch das persönliche Pronomen wiederholt:

Who, being so heighten'd,
He water'd his new plants. *Cor.* V, 6. 22 u. 23.

§ 63. Das Relativum bezieht sich zuweilen nicht auf das vorangehende Substantiv, sondern auf das davorstehende Possessivum (vgl. § 53):

It is now *our* time
That have stood by and seen our wishes prosper. *Merch.* III, 2. 89 u. 90.

§ 64. Nicht nur das Relativum, sondern auch die dazu gehörige Präposition ist zuweilen weggelassen:

Thy honourable metal may be wrought

[1]) Die Zusammensetzungen *whoever, whichever* und *whatever* kommen im Angels. noch nicht vor.

From that it is disposed (statt: that to which it is disposed). *Caes.* I, 2. 313 u. 314.

E. Die demonstrativen und determinativen Pronomina.

§ 65. *This** wird gebraucht:

a) Oft für *last* (*this* other day dann = very lately):

Writ to me *this* other day. *All's well* IV, 3. 226.

* Angels.: Nom. S. þës, þeós, þis, Pl. þâs (þæs); altengl.: S. þes, þis, Pl. þas, þos, þeos, þes, þese, þis.

b) Zuweilen für *that* und *those* mit nachfolgendem Relativum:

I do know of *these*
That therefore only are reputed wise. *Merch.* I, 1. 95 u. 96.

c) Zuweilen (4 mal) für *such* oder *the same* (mit darauffolgendem *as*):

Under *these* hard conditions *as* this time
Is like to lay upon us. *Caes.* I, 2. 174 u. 175.

§ 66. *This* steht oft für *these* bei der Angabe der Summe*:

I have seen him *this two days.* *Lear* I, 4. 77.

* Zur Erklärung dieser Erscheinung können zwei Gesichtspunkte herbeigezogen werden. Einerseits sind *this* und *that* archaistische, obwohl nicht durch ursprüngliche angels. Bildungen gerechtfertigte Pluralformen, andrerseits können die sie begleitenden Plurale als Kollektivbegriffe angesehen werden. *Mätzner* III, S. 217.

§ 67. *That** kommt vor:

a) Zuweilen im Singular für Personen (vgl. § 59):

Who is *that* that spake? *The two Gentlemen* IV, 2. 87.

* Angels.: Nom. S. se (þë), seó (þeó), þät, Pl. þâ; altengl.: S. þe, þat, Pl. þa, þo, þas, þos.

b) Zuweilen für *such* und *the same* (vgl. § 65 c):

That gentleness
And show of love as I was wont to have. *Caes.*[1]) I, 2. 33 u. 34.

§ 68. *That* wird, wenn es ein vorangehendes Substantiv vertritt, zuweilen weggelassen:

His ascent is not by such easy degrees as those who (statt: as that of those who). *Cor.* II, 2. 28 u. 29.

§ 69. „*In that*" hat häufig die Bedeutung von „da, weil":

Let him die, *in that* he is a fox. *H. 6 B.* III, 3. 257.

---

[1]) Bei *Schmidt*, S. 1196 steht „*Cor.*"

§ 70. *The same** steht oft zur Verstärkung von *this, that* und *yon* (namentlich im verächtlichen Sinne):

There are some shrewd contents in *yon same* paper. *Merch.* III, 2. 246.

* *Same* war im Angels. und Altengl. nur Adverb = together, vgl. deutsch zusammen. Zuweilen kommen die Verbindungen *this same* und *that same* auch jetzt noch vor.

§ 71. *Same* wird oft durch *self* vertreten:

But that *self* hand ....
Hath .... splitted the heart. *Ant.* V, I. 21—23.

§ 72. Statt *yonder* (poetisch *yon*) steht oft *yond*[1]):

See you *yond* coign o' the Capitol, *yond** corner-stone? *Cor.* V, 4. 1 u. 2.

* *Yond* (geond) war im Angels. Präposition = through, over, vgl. (*beyond*), und Adverb = *yonder;* erst im Altengl. tritt *yond* als Demonstrativum auf, vgl. *Morris* § 181.

F. Die unbestimmten Pronomina.

§ 73. *All* steht oft:

a) Für *any* und *every*:

Things without *all* remedy
Should be without regard. *Merch.* III, 2. 11 u. 12.
Infirmity doth still neglect *all* office. *Lear* II, 4. 107.

b) Zur Verstärkung von *whole:*

I'll tell thee *all my whole* desire. *Merch.* III, 4. 81.

c) Für *alone, only:*

I shall never marry like my sister
To love my father *all.* *Lear* I, 1. 105 u. 106.

§ 74. *Another* vertritt oft *the other:*

She had one eye declined for the loss of her husband, *another* elevated. *Wint.* V, 2. 81 u. 82.

§ 75. *Any* kommt einigemal vor:

a) für *anybody* (7 mal) und *anything* (2 mal):

Doth *any* here know me? *Lear* I, 4. 246.
If there be *any* of him left. *Wint.* III, 3. 136.

[1]) Heute noch tritt gern in der Vulgärsprache ein d als „excrescent consonant" an ein auslautendes n, z. B. gown(d), vgl. *Storm,* S. 295.

b) Beim Superlativ (2 mal):

As common
As *any the most vulgar* thing. *Hml.* I, 2. 98 u. 99.

§ 76. *Both* steht einigemal (4 mal) für *two:*

He may come and go between you *both.* *Wiv.* II, 2. 130.

§ 77. *Each* steht öfter für *both, every* und *each other:*

In peace what *each* of them by the other lose. *Cor.* III, 2. 44.
Thanks to all at once and to *each* one. *Mcb.* V, 8. 74.
Ten masts at *each* make not the altitude. *Lear* IV, 6. 53.

§ 78. *Either* wird zuweilen (4 mal) im Sinne von *each other* gebraucht:

They are both in *either's** power. *Tp.* I, 2. 450.

* Genitiv aus dem Altengl.

§ 79. *Every* findet sich zuweilen für *each** (3 mal) und *every one* (2 mal):

Every man of them, and no man here. *Caes.* II, 1. 90.
If *every* of your wishes had a womb. *Ant.* I, 2. 38.

* Der Unterschied zwischen *each* und *every* war im Altengl. überhaupt noch nicht so bestimmt festgestellt als jetzt; *every,* entstanden aus œver-elc, *ever* und *each,* ist jünger als *each.*

§ 80. Auf *every* und *every one* folgt zuweilen der Plural:

Every passion
That in the natures of their lords *rebel*[1]). *Lear* II, 2. 81 u. 82.
Of *every*
These happen'd accidents. *Tp.* V, 248 u. 249.

§ 81. *In few*[2]) hat öfter (6 mal) die Bedeutung von *in short:*

In few, they hurried us aboard a bark. *Tp.* I, 2. 144.

§ 82. *Neither* ist einigemal (3 mal) als Plural gebraucht:

Say that he or we, as *neither have,*
Received that sum. *Love's Labour's Lost* II, 133 u. 134.

§ 83. *None* steht:

a) Öfter (5 mal) vor Substantiven in der Bedeutung von *no:*

*None** so small advantage shall step forth. *John* III, 4. 151.

[1]) Vgl. § 19. [2]) Eigentlich ist „words" zu ergänzen (in a few words).

* Das Altengl. setzte *non* und *none* attributiv vor Wörter, die mit einem Vokal oder h anfangen.

b) Oft in der Bedeutung von *nothing:*

Why, I have eat *none* yet. *As* II, 7. 88.

§ 84. *Nothing* wird gebraucht:

a) Sehr häufig als Adverb in der Bedeutung von *not at all:*

We doubt it *nothing.* *Mcb.* V, 4. 2.

b) Zuweilen in der Bedeutung von *nobody*[1]):

Where *nothing,*
But who knows nothing, is once seen to smile. *Mcb.* IV, 3. 166 u. 167.

§ 85. *One* steht einigemal (3 mal) vor dem Superlativ im Sinne von *above all, alone:*

He is *one*
The truest manner'd. *Cymbeline* I, 6. 164 u. 165.

§ 86. *Other* findet sich:

a) Häufig für *others,* namentlich nach *some:*

Call Claudius and some *other* of my men. *Caes.* IV, 3. 242.

b) Ebenso häufig für *otherwise* und *any thing else:*

Were she *other* than she is. *Ado* I, 1. 176.
Not to be *other* than one thing. *Cor.* IV, 7. 42.

Anm.: Für *the other* findet sich öfter *t'other* oder *tother**:

I'll lean upon one crutch and fight with *t'other.* *Cor.* I, 1. 246.

In *Troilus and Cressida* V, 4. 10 sogar:

O' *the t'other* side; "a vulgarism very frequent in contemporary writers". *Schmidt,* S. 1201.

* Dieses t ist der Endkonsonant von dem im Altengl. als Artikel gebrauchten *that,* vgl. *Mätzner* I, S. 337.

§ 87. *Some* steht:

a) Öfter (11 mal) im Sinne von „etwa ein", auch bei Zeitangaben[2]):

I have a son — *some* year elder than this. *Lear* I, 1. 20.

b) Zuweilen für *some one* (2 mal) und *something* (2 mal):

Go *some* of you and fetch a looking-glass. *Rich. 2* IV, 268.
What must we understand by this?
Some of my shame. *As* IV, 3. 96 u. 97.

[1]) Wie thing oft im Sinne von being, creature steht: A single *thing,* as I am now. *Tp.* I, 2. 432. [2]) Vgl. *Mätzner* III, S. 263.

c) Oft pleonastisch vor *certain* statt *a*[1]):
Some certain of your brethren roar'd. *Cor.* II, 3. 59.

§ 88. *Something* wird oft adverbial für *somewhat* gebraucht:
Wherein my time *something* too prodigal. *Merch.* I, 1. 129.

§ 89. *What* steht oft für *something,* namentlich in Phrasen[2]), wie:
I'll tell thee *what.* *Cor.* IV, 2. 22.

Kapitel IV.

Adjektiv.

A. Allgemeines in betreff der Steigerung.

§ 90. Bei Vergleichungen zweier Gegenstände steht oft der Superlativ*:

To prove whose blood is *reddest,* his or mine. *Merch.* II, 1. 7.

* Dies war schon im Angels. und Altengl. der Fall.

§ 91. Wird ein Substantiv (oder Pronomen) durch zwei Superlative bestimmt, so erhält öfters nur das eine Adjektiv das Zeichen der Steigerung:

The *best*-condition'd and unwearied spirit (statt most unwearied). *Merch.* III, 2. 295.
To make me blest or *cursed'st* among men (statt blessed'st resp. most blessed). *Merch.* II, 1. 46.

Anm.: Über den Ausfall des ersten as bei Vergleichungen siehe § 215.

B. Schwache Steigerung.

§ 92. Die französische Steigerungsweise tritt oft statt der deutschen ein und umgekehrt; das letztere* geschieht namentlich bei den Adjektiven mit den Endungen *ing, ed, ful, id, ain, est, ect* und *ent:*

Let him be regarded
As the *most noble* corse. *Cor.* V, 6. 145 u. 146.
'Tis an *honester* service. *Cor.* IV, 5. 52.
He and Aufidius can no more atone
Than *violentest* contrariety. *Cor.* IV, 6. 72 u. 73.

* Diese Steigerung war auch im Altengl. sehr gewöhnlich. Zu beiden Steigerungen siehe die Beispiele bei *Mätzner* I, S. 291 u. 297.

[1]) Vgl. *Koch* II, S. 296. [2]) Noch jetzt in diesem Sinne in der familiären Sprache gebräuchlich.

§ 93. Sehr oft werden die Adjektive doppelt gesteigert[1]):

I'll give my reasons,
More worthier than their voices. *Cor.* III, 1. 119 u. 120.
This was the *most unkindest* cut of all. *Caes.* III, 2. 187.

Anm.: In ähnlicher Weise kommt *worser** für *worse* ziemlich häufig (17 mal) vor:

Our *worser*[2]) thoughts heavens mend. *Ant.* I, 2. 64.

* Diese Nebenform von *worse* ist als eine Gemination der Steigerungsendung anzusehen und wurde bis ins 17. Jahrhundert als regelrecht betrachtet, vgl. *Mätzner* I, S. 293.

§ 94. Manche Adjektive, die schon einen Superlativbegriff enthalten, wie *chief* (14 mal), *extreme* (11 mal), werden oft noch gesteigert*:

Help, three o' the *chiefest* solidiers. *Cor.* V, 6. 150.

* Dient gleichfalls zur Verstärkung. *Sh.* hat z. B. noch *alderliefest*, alder = aller = alre = alra = Genitiv Plural von *all.*

C. Starke Steigerung.

§ 95. *Best* bedeutet zuweilen nur *good:*

See, our *best* elders. *Cor.* I, 1. 230.

Anm.: Überhaupt steht der absolute Superlativ[3]) auf *est* nach Analogie des Lateinischen manchmal blofs für *very:*

A little ere the *mightiest* Julius fell. *Hml.* I, 1. 114.

§ 96. *Elder* und *eldest** treten häufig für *older* und *oldest* ein:

How much more *elder* art thou than thy looks! *Merch.* IV, 1. 251.
It hath the primal *eldest* curse upon't. *Hml.* III, 3. 37.

* In *elder* und *eldest* finden sich die Spuren des angels. Umlauts bei der Steigerung, angels. *eald,* ald; yldra; yldesta; altengl. eald, ald, old; eldore, eldere; eldoste, eldeste; doch wurden frühzeitig daneben auch schon die regelmäfsigen Formen gebraucht.

§ 97. *Further* steht oft für *more:*

---

[1]) Noch jetzt dialektisch gebräuchlich. Zweck dieser doppelten Steigerung ist Verstärkung. *Ben Jonson* hält dergleichen Geminationen für engl. Atticismen, wenn er sagt: Further more these adverbs *more* and *most* are added to the comparative and superlative degrees themselves, which should be before the positive. This is a certain kind of *English Atticism* or eloquent phrase of speech; imitating the manner of the *most ancientest* and *finest* Greecians, who for emphasis and vehemencies sake used so to speak. Vgl. *Mätzner* I, S. 298 und *Fiedler & Sachs* S. 263. [2]) Vgl. das jetzt noch gebräuchliche *lesser* für *less.* [3]) Sonst auch Elativ genannt, siehe *Mätzner* III, S. 300.

We will speak *further*. *Mcb.* I, 5. 72.
I will no *further* chide you. *Tw.* III, 3. 3.

§ 98. *Latest,* attributiv gebraucht, bedeutet stets *last*[1]);
Their *latest* refuge
Was to send him. *Cor.* V, 3. 11 u. 12.

§ 99. Einmal kommt auch der Superlativ *littlest*[2]) vor:
Where love is great, the *littlest* doubts are fear. *Hml.* III, 2, 181.

§ 100. *More* (wofür öfter *mo* oder *moe** steht) und *most* kommen oft in der Bedeutung von *greater* und *greatest* vor**:
To beg of thee, it is my *more* dishonour. *Cor.* III, 2. 124.
I have the *most* cause to be glad. *Cor.* IV, 3. 56.

* *Mo(e)*, schottisch ma, may, ist die angels. Adverbialform mâ; dieselbe wurde namentlich beim Plural gern gebraucht: I have no moe sons. *Rich.* 3 IV, 4. 199; vgl. die Stellen bei *Schmidt*, S. 731.

** In der That bedeutet *much* eigentlich „grofs", angels. mycel, micel, mekel; altengl. michel, mechel, muchel, mikel, mekel, mukel; lat. mag-nus; gr. μέγας. Vgl. *Fiedler & Sachs*, S. 256. Bei *Sh.* kommt die jetzt noch in Nordengland gebräuchliche Form *mickle* statt *much* sechsmal vor: *Mickle* is the powerful grace. *Rom.* II, 3. 15.

§ 101. *Near** steht einigemal (3 mal) als Kontraktion für *nearer*[3]):
The *near* in blood,
The *nearer* bloody. *Mcb.* II, 3. 146 u. 147.

* *Near* ist eigentlich schon Komparativ vom angels. Positiv neáh, nêh, (neuengl. nigh); nŷra, neár, neárra; neáhst, nêhst; altengl. negh; nerre, ner; neghest, next. Vgl. *Morris* §§ 120 und 121.

D. Zahl.

§ 102. Die Adjektive werden auch im Singular als Substantive zur Bezeichnung einer Person gebraucht[4]), namentlich im Vokativ:
High and *mighty,* You shall know. *Hml.* IV, 7. 42.
Shaking the bloody fingers of *thy* foes,
Most noble! in the presence of *thy* corse. *Caes.* III, 1. 198 u. 199.

§ 103. Im Plural erhalten die Adjektive vielfach das Pluralzeichen*:
That noble minds keep ever with their *likes.* *Caes.* I, 2. 315.

---

[1]) Auch andere, neuere Dichter, z. B. *Byron,* halten den Unterschied zwischen *latest* und *last* nicht fest. [2]) Kommt dialektisch noch vor. [3]) Ähnlich steht öfter *far* für *farther* und *further*, vgl. *Walker* I, S. 189. [4]) Familiär noch heute, z. B. Good night, *dear!*

* Im Angels. nehmen die Adjektive im Nom. Pl. *e*, *e(a)*, *u* (starke Dekl.), oder *an* (schwache Dekl.) an; im Altengl. stumpfen sich diese Endungen zu e ab, die Adjektive französischen Ursprungs aber nehmen im Plural oft s an, namentlich wenn sie nach dem Substantiv stehen, oder substantivisch gebraucht werden; vgl. *Morris* § 105.

§ 104. *Enow,* Nebenform von *enough**, kommt nur bei Pluralen vor:
We were *Christians enow* before. *Merch.* III, 5. 24.

* Angels. genôh, altengl. inoȝ, inogh, inow, enow. Vgl. *Mätzner* I, S. 331.

E. Verschiedenes.

§ 105. Adjektive werden sehr häufig ohne jede Veränderung als Adverbien*, jedoch meist nur vor Adjektiven und Adverbien, selten vor Verben, gebraucht:

A *marvellous*[1]) *poor* one. *Cor.* IV, 5. 30.
It is a *strange-disposed* time. *Caes.* I, 3. 33.
Most *dangerously* you have with me prevail'd,
If not most *mortal* to him. *Cor.* V, 3. 188 u. 189.

* Im Altengl. (und Altfranzös.) wurde das Neutrum des (schwachen) Adjektivs (mit der Endung e) als Adverbium gebraucht; jenes e wurde später aber wieder weggelassen, woraus sich erklärt, daſs noch heute eine Anzahl von Adjektiven ohne Anhängung von ly als Adverbien verwendet werden.

§ 106. Nicht so oft kommt das Gegenteil vor, d. h. tritt das Adverb für das Adjektiv ein:

How *youngly* he began to serve his country. *Cor.* II, 3. 244.

§ 107. Die im 16. Jahrhundert vorherrschende Neigung, bei den Verben die Endung *en* wegzulassen, erstreckte sich auch auf einige Adjektive*:

The gates are *ope* (statt open). *Cor.* I, 4. 43.

* Gegenteil *olden:* i' the olden time, *Mcb.* III, 4. 75; olden = eald-an, *an* Endung der schwachen Deklination der Adjektive im Angels. (Genitiv, Dativ und Accusativ).

§ 108. Das Adjektiv steht oft an Stelle eines substantivischen Beziehungswortes:

Lovers' absent hours i. e. hours of absence. *Oth.* III, 4. 174.
A hot temper leaps o'er a *cold* decree i. e. a decree of a cold temper. *Merch.* I, 2. 20.

---

[1]) In der Vulgärsprache heute noch gebräuchlich; ebenso doubtless, monstrous, wonderful etc.

O Love, thy crown and *hearted* throne i. e. throne of the heart. *Oth.* III, 3. 448.
To give our hearts *united* ceremony i. e. the ceremony of our union. *Wiv.* IV, 6. 51.

§ 109. Die Adjektive auf *ble* (able und ible)[1]) und *ed* (die letzteren von Substantiven abgeleitet) haben oft aktiven, die auf *ive*[2]) zuweilen passiven Sinn:

It's (war is) sprightly waking, *audible*, and full of vent. *Cor.* IV, 5. 238.
Some habit that too much o'er-leavens
The form of *plausive*[3]) manners. *Hml.* I, 4. 29 u. 30.

Kapitel V.

Adverb.

A. Allgemeines.

§ 110. Zunächst ist zu bemerken, dafs die alten Genitive einer Anzahl Substantive und Adjektive adverbial gebraucht werden*:

Come a little nearer this *ways*. *Wiv.* II, 2. 50.
'Tis but early *days*. *Troilus and Cressida* IV, 5. 12.
*Eftsoons*** I'll tell thee why. *Pericles* V, 1. 256.

* Dieser Gebrauch stammt aus dem Altengl.; vgl. das noch jetzt gebräuchliche now-a-days, needs, straightways, whiles (daraus verderbt whilst), always, sodann of course, of force etc. und im Deutschen morgens, mittags, abends u. s. w. Vgl. hierzu *Morris*, S. 194. *Koch* II, S. 312. *Fiedler & Sachs*, S. 321. *Mätzner* I, S. 421, sowie die Beispiele bei *Abbott*, S. 35.

** Zusammengesetzt aus eft = äf, af, of und sônes, sônâ = soon; vgl. hierzu die heute noch zahlreichen Wörter auf *wards*, siehe *Mätzner* I, S. 426.

§ 111. Stehen zwei Adverbien neben einander, so erhält häufig nur das eine die Adverbialflexion, gerade wie wenn zwei Superlative neben einander stehen (vgl. § 91)[4]):

Therefore, *patiently* and *yielding*. *H.* 5 V, 2. 301.[5])

[1]) Vom lateinischen abilis und ibilis; bilis oder ilis mit dem Begriff der Fähigkeit, Wahrscheinlichkeit und Fülle. [2]) Vom lat. ivus, franz. if (ive), mit dem Begriff der Neigung, Befähigung. [3]) Wegen weiterer Beispiele siehe *Walker* I, S. 179—189 und II, 76—82. [4]) Vgl. auch *Abbott* §§ 397 und 398. [5]) Hier ist die Versbezeichnung in der Globe Edition fälschlich um 100 Nummern zu hoch angegeben (401).

§ 112. In betreff der **Steigerung** ist zu bemerken,

a) dafs die Adverbien auf *ly* bisweilen auf **deutsche** Weise gesteigert werden*:

I should *freelier* rejoice in that absence (statt more *freely*). *Cor.* I, 3. 3.

* Im Angels. wurde der Komparativ der Adjektive und Adverbien auf (o)r und (i)r (das letzte Suffix mit Umlaut des Stammvokals) gebildet. Dies geschah auch bei den mehrsilbigen Adverbien auf lîce (altengl. liche, lich, lie, lye, ly), und dieser Gebrauch zog sich durch das Altengl. bis zum Neuengl., wo er jetzt so gut wie beseitigt ist, vgl. *Koch* II, S. 320.

b) dafs sie auch wie die Adjektive (vgl. § 93) bisweilen **doppelt** gesteigert werden:

But that I love thee best, O *most best,* believe it. *Hml.* II, 2. 121.
I cannot hate thee *worser* than I do. *Ant.* II, 5. 90.
Others that *lesser* hate him. *Mcb.* V, 2. 13.

§ 113. Vor den Adjektiven (und Adverbien) steht häufig *much* statt *very**:

I am *much* forgetful. *Caes.* IV, 3. 255.
I confess me *much* guilty. *As* I, 2. 196.

* Die Regel, *much* beim Verb und *very* beim Adjektiv und Adverb zu gebrauchen, hat sich erst im Neuengl. befestigt, vgl. *Koch* II, S. 319.

§ 114. Häufig findet eine **Versetzung** der Adverbien statt:

She *not** denies it. *Ado* IV, 1. 175.
I can tell you strange news that you *yet*[1]) dreamt *not* of (statt: not yet dr. of). *Ado* I, 2. 4 u. 5.
He did it to please his mother, and to be *partly* proud (statt: and partly to be pr.). *Cor.* I, 1. 40.

* Im Angels. und Altengl. findet sich *not* zwischen Subjekt und Satzverb, namentlich in Nebensätzen, vgl. *Mätzner* III, S. 587.

§ 115. Echt germanische **Doppelverneinungen***, meist als Verstärkung dienend, finden sich oft in Verbindung mit *nor* und *neither*[2]):

It is no addition to her wit, *nor no* great argument of her folly. *Ado* II, 3. 242 u. 243.

---

[1]) Ebenso steht *yet* auch vor *never:* The nature of our quarrel *yet never* brooked parle. *The Taming of the Shrew* I, 1. 116. [2]) Als solche doppelte Negationen kommen vor: nor no, nor not, nor neither, nor nothing, nor never, no neither, not either, nothing neither; sogar **dreifache**: nor none neither, nor no neither, nor never none (je einmal), z. B. *Nor no* further in sport *neither.* *As* I, 2. 29.

Yet 'twas *not* a crown *neither*. *Caes.* I, 2. 238.
And that is *but* a kind of bastard hope *neither*. *Merch.* III, 5. 9.

* Sie finden sich natürlich auch zahlreich im Altengl., vgl. *Mätzner* I, S. 445 und III, S. 141. Im Angels. konnte sogar jedes Satzglied verneint sein, ohne daſs dadurch ein bejahender Sinn entstand, vorausgesetzt nur, daſs auch das Prädikat verneint war, vgl. *Körner*, S. 65. Die Aufhebung der Verneinung durch Verdoppelung der Negation war der älteren Sprache unbekannt.

§ 116. Ebenso steht auch öfter bei den Verben der Negation wie *deny*, *want, lack* etc. noch eine Verneinungspartikel zur Verstärkung [1]:

You may *deny* that you were *not* the cause. *Rich. 3* I, 3. 90.
Who can*not want* the thought how monstrous
It was for Malcolm and for Donalbain
To kill their gracious father? *Mcb.* III, 6. 8—10.

§ 117. Daſs Adjektive sehr oft adverbialisch namentlich vor andern Adjektiven, vor Adverbien, seltener vor Zeitwörtern, und daſs umgekehrt Adverbien selbst nach *to be* adjektivisch gebraucht werden, ist bereits in §§ 105 und 106 gesagt; so kommt z. B. *passing** nur in dieser Form vor**:

Yet are they *passing* cowardly. *Cor.* I, 1. 207.
You may speak as *small* as you will. *Mids.* I, 2. 52.
I'll speak more *gross*. *Meas.* II, 4. 82.

That's *worthily*
As any ear can hear. *Cor.* IV, 1. 53 u. 54.
So that here men are punished for *before*-breach of the king's laws in *now* the king's quarrel. *H. 5* IV, 1. 179 u. 180.

* Von dem im Altengl. gebrauchten *passynge*, welches gleichsam präpositional wie *over* wirkt, vgl. *Mätzner* III, S. 99.

** Für die meisten angelsächsischen Adverbien wurde das Adjektiv und zwar der Accusativ des Neutrums der schwachen Deklination mit der Endung e verwandt, z. B. adj. fäger (fair), adv. fägere; auch im Altenglischen verblieb zunächst noch dieses e, verschwand aber mit der Zeit. Da wurde es nötig, nach einem andern Unterscheidungsmittel zu suchen, und dies fand sich in der Silbe ly = like, die sich bereits im Angels. als lîc bei zusammengesetzten Adjektiven vorfand, und bei Adverbien zu lîce, dann später im Altengl. zu liche, lich, lie, lye, ly wurde. Die Schriftsteller zur Zeit der *Elisabeth* lieſsen alle noch oft

[1]) Vgl. *Schmidt*, S. 1420, *Walker* I, S. 66—68.

die Silbe ly bei Adjektiven[1]) weg; vgl. *Fiedler & Sachs*, S. 320, *Morris* S. 196, *Mätzner* I, S. 427 und 429. *Koch* II, S. 318 und 319.

B. Besonderes.

§ 118. *After* steht gewöhnlich für *afterwards:*

The one the other poison'd for my sake,
And *after* slew herself. *Lear* V, 3. 240.

§ 119. *Again* ist zweimal im Sinne von *on the other hand, on the contrary* gebraucht:

Have you
Ere now denied the asker? and now *again*
Of him that did not ask, but mock, bestow
Your sued-for tongues? *Cor.* II, 3. 214—217.

The other *again*
Is my kinsman. *Rich. 2* II, 2. 113 u. 114.

§ 120. Zwölfmal kommt die Formel *all too* vor:

Our argument
Is *all too*[2]) heavy to admit much talk. *H. 4 B* V, 2. 23 u. 24.

§ 121. *Almost* bedeutet zuweilen (4 mal) *even* = sogar:

To take in many towns ere *almost* Rome
Should know we were afoot. *Cor.* I, 2. 24 u. 25.

§ 122. *Briefly* steht für *lately* in:

Briefly we heard their drums. *Cor.* I, 6. 16.

§ 123. *Clean*, als Adverb gebraucht, bedeutet stets *quite*:

It is *clean* out of the way. *Oth.* I, 3. 366.

§ 124. *Enough* mit voranstehendem well bedeutet soviel als *pretty* = ziemlich.

I know you well *enough*[3]). *Ado* II, 1. 116.

§ 125. *Evilly* kommt als Adverb zweimal vor:

This act so *evilly* born. *John* III, 4. 149.

---

[1]) Selbst auch bei Substantiven, so z. B. findet sich part statt partly 3 mal vor: This wretch hath *part* confess'd his villany. *Oth.* V, 2. 296. [2]) Vgl. deutsch *allzu*. Dieses *all too* ist nicht mit *all to* oder *all-to* (das bei Sh. zweimal vorkommt) zu verwechseln, vgl. *Webster* S. 36, ferner *Abbott* § 28. [3]) Vgl. franz. Je vous connais assez bien.

§ 126. *Happily* steht öfter (11 mal) für *haply*[1]):

Her will, recoiling to her better judgement,
May fall to match you with her country forms
And *happily* repent. *Oth.* III, 3. 236—238.

§ 127. *Hither* ersetzt oft *here*[2]):

I hear *hither* your husband's drum. *Cor.* I, 3. 32.

§ 128. *Home* hat häufig den Sinn von *to the quick, completely* = gründlich, gehörig:

I cannot speak him *home.* *Cor.* II, 2. 107.

§ 129. *How* steht oft für *as* (namentlich nach *to look*) und (5 mal) für *however*:

Look, how this ring encompasseth thy finger,
Even so thy breast encloseth my poor heart. *Rich. 3* I, 2. 204 u. 205.
Whether his fall enraged him, or *how* 'twas, he did so set his teeth. *Cor.* I, 3. 69 u. 70.

§ 130. *Last* steht öfter (5 mal) für *lately* (letzthin)*:

Since *last* I went to France. *Rich. 2* I, 1. 131.

* Der Unterschied von late und lately hat sich erst im Neuengl. gebildet.

§ 131. *Merely* heifst nicht blofs *only,* sondern auch oft *absolutely* (durchaus):

To live in a nook *merely* monastic. *As* III, 2. 441.

§ 132. *Never* findet sich oft des Nachdruckes wegen für *not**:

Hath your grace *ne'er* a brother like you? *Ado* II, 1. 336.

Ebenso *never so* für *ever so*[3]):

Creep time *ne'er so* slow,
Yet it shall come. *John* III, 3. 31 u. 32.

* Dieser Gebrauch stammt aus dem Altengl. und findet sich vereinzelt auch jetzt noch: never mind (that)! vgl. *Mätzner* I, S. 139.

§ 133. *No* tritt oft für *not* ein*:

Whether I blush or *no.* *Cor.* I, 9. 70.

* Kam im Angels. und Altengl. ziemlich häufig vor, vgl. *Mätzner* III, S. 137.

[1]) Verschiedene Ausgaben setzen auch haply für happily ein. — Beide Wörter sind abgeleitet von dem Stammwort hap = fortune und accident, chance; happily (glücklicherweise) und haply (zufälligerweise) sind nur Scheideformen. [2]) Jetzt findet bekanntlich das Gegenteil statt. [3]) Vgl. *Abbott* § 52.

§ 134. *Not* mit nachfolgendem *but* steht zuweilen (4 mal) in dem Sinne von *not only:*

You may salve so
Not what is dangerous present, *but* the loss
Of what is past. *Cor.* III, 2. 69—71.

§ 135. *Now* dient häufig zur Verstärkung des Wunsches, der Bitte und Versicherung:

Now God in heaven forbid! *Rich. 2* II, 2. 51.
Now, good angels
Preserve the king! *Tp.* II, 1. 306 u. 307.
That's meat and drink to me, *now.* *Wiv.* I, 1. 306.

§ 136. *Odd* hinter einer Zahl ohne *and* bedeutet *at least*:

For your voices bear
Of wounds two dozen *odd.* *Cor.* II, 3. 134 u. 135.

§ 137. *Once* und *at once* stehen bisweilen für *once for all*[1]):

Once, if he do require our voices, we ought not to deny him. *Cor.* II, 3. 1 u. 2.
My lords, *at once;* the cause why we are met
Is to determine of the coronation. *Rich. 3* III, 4. 1 u. 2.

§ 138. *Severally* steht oft für *separately* (wie *several* für *separate*)[2]):

Compare their reasons,
When *severally* we hear them rendered. *Caes.* III, 2. 9 u. 10.

§ 139. *So* vertritt:

a) Oft in dem Sinne von it is well (good) einen ganzen Hauptsatz, ohne von einem Verbum abhängig zu sein:

If he will take it, *so* (i. e. it is well). *Merch.* I, 3. 170.

b) Zuweilen (6 mal) das deutsche „es" nach den Hilfszeitwörtern:

We will *so.* *Cor.* II, 3. 262.

Anm.: Bisweilen (6 mal) fehlt *so*, wo man es erwartet, namentlich nach *to think* und *if:*

Will the time serve to tell? I do not think (statt: think so). *Cor.* I, 6. 46.
Not like a corse; or *if,* not to be buried. *Wint.* IV, 4. 131.

[1]) Vgl. *Abbott* § 57. [2]) Vom altfr. several, mlat. separabilis, vgl. dazu lat. eparare, engl. sever, *Müller* II, S. 362.

§ 140. *Sometime* und *sometimes* werden unterschiedslos gebraucht*, und zwar sowohl als Adverbien, wie auch als Adjektive, selbst auch in der Bedeutung *formerly* und *former*:

My *sometime* general. *Cor.* IV, 1. 23.
Thy *sometimes* brother's wife. *Rich. 2* I, 2. 54.
I *sometime* lay here in Corioli. *Cor.* I, 9. 82.

* Ebenso *betime* und *betimes; sometime* und *betime* sind die älteren (Accusativ-) Formen, *sometimes* und *betimes* die jüngeren (Genitiv-) Formen, vgl. *Morris*, S. 194.

§ 141. *Still* steht oft für *always* und *ever*[1]):

Thou *still* hast been the father of good news. *Hml.* II, 2. 42.
We must suggest the people in what hatred
He *still* hath held them. *Cor.* II, 1. 261.

§ 142. *Throughly* ist öfter (13 mal) statt *thoroughly*[2]) gebraucht:

I am informed *throughly* of the cause. *Merch.* IV, 1. 173.

§ 143. *To-night* steht oft im Sinne von *last night* (vgl. § 65):

She dreamt *to-night* she saw my statua. *Caes.* II, 2. 76.

§ 144. *Too*[3]) wird öfter (10 mal) durch sich selbst verstärkt:

Her defences, which now are *too too* strongly embattled against me. *Wiv.* II, 2. 260.

§ 145. *Where* findet sich:

a) Fast immer statt *there* nach den Wörtern des Sehens, wie *behold, look, see*:

Look *where* Publius is come to fetch me (statt: look there is P. come). *Caes.* II, 2. 108.

b) Öfter bei Zeitbestimmungen statt *when* oder *in which*:

In summer *where* the ways are fair enough. *Merch.* V, 1. 264.

§ 146. Statt *wherefore* steht einigemale (9 mal) *for why*[4]):

If she do chide, 'tis not to have you gone;
For why, the fools are mad, if left alone. *Gentl.* 1. 98 u. 99.

---

[1]) Jetzt noch bei Dichtern, seiner Grundbedeutung „still, ruhig, ohne Bewegung, immerfort" entsprechend. [2]) *Thorough* ist die vollere Form von *through,* vgl. *Müller* II, S. 540 u. 545. [3]) *Too,* die nachdrücklichere Scheideform von *to,* wird oft von den Elisabethanischen Schriftstellern statt *to* gesetzt (und umgekehrt). [4]) *Whyfore* kommt jetzt noch dialektisch vor.

§ 147. *Worse* kommt öfter in dem Sinne von *less* (6 mal) und bei den Begriffen des Übels von *more* (10 mal) vor[1]):

The glorious gods ..... love thee no *worse* than thy old father Menenius does. *Cor.* V, 2. 75.
Who is of Rome *worse* hated than of you. *Cor.* I, 2. 13.

§ 148. *Yet* steht häufig für *still*[2]):

And live you *yet?* *Cor.* II, 1. 197.
Yet more quarrelling with occasion. *Merch.* III, 5. 61.

§ 149. *Y-wis* (I-wis, I wis) = *surely, certainly,* jetzt veraltet, kommt mehrmals (4 mal) vor: = gewiss!

There be fools alive, *I wis*[3]). *Merch.* II, 9. 68.

C. Verbindungen mit Präpositionen.

§ 150. Verhältnismäfsig zahlreich sind noch die Adverbien mit dem Präfix *a,* welches aus den Präpositionen *in, on,* oder *of* entstanden ist[4]):

I would they were *a-bed!* *Cor.* III, 1. 261.
Bite the holy cords *a-twain.* *Lear* II, 2. 80.
And keep in-a-door. *Lear* I, 4. 138.

§ 151. Die Superlative *at least* und *at the least, at last* und *at the last** werden unterschiedslos gebraucht (vgl. § 1 g):

At the least, if you take it as a pleasure. *Cor.* II, 1. 34.
Till *at the last*
I seem'd his follower. *Cor.* V, 6. 38 u. 39.

* Altengl. atte leaste, atte laste, vgl. *Morris,* S. 196.

§ 152. Je einmal kommt vor *in the last* = finally und *by the last* = last:

The army marvell'd at it, and, *in the last,*
When he had carried Rome. *Cor.* V, 6. 42 u. 43.
Nine, sir; Overdone *by the last.* *Meas.* II, 1. 212.

§ 153. *Of late* bedeutet nicht nur „in der letzten Zeit", sondern auch oft „vor kurzem":

---

[1]) Ebenso kommt *worse* auch einmal als Adjektiv in der Bedeutung von *greater* vor: They are *worse* fools to purchase mocking so. *Love's Labour's Lost* V, 2. 59. [2]) Jetzt nur noch bei der Negation (und nur selten beim Komparativ), vgl. *not yet, never yet.* [3]) Deutsch „gewifs", das Präfix y entspricht dem deutschen ge, daher sollte dies Wort eigentlich *ywis* oder *ywiss* geschrieben werden, vgl. hierüber *Craik,* S. 262 u. 263. [4]) Vgl. *Abbott* § 24.

The people cry you mock'd them, and *of late*,
When corn was given them gratis, you repined. *Cor.* III, 1. 42 u. 43.

§ 154. *Of force* findet sich pleonastisch öfter (8 mal) nach *must*:
Good reasons must, *of force*, give place to better. *Caes.* IV, 3. 203.

§ 155. *At first and last* (2 mal vorkommend) heiſst „gleichmäſsig“:
At first
And last the hearty welcome. *Mcb.* III, 4. 1 u. 2.

Kapitel VI.

Zahlwort.

§ 156. *Twain* steht oft für *two*[1]), jedoch nie vor Substantiven:
No rest be interposer 'twixt us *twain*. *Merch.* III, 2. 329.

§ 157. *Six or seven* werden öfter (5 mal) im Sinne von *some men* gebraucht:
For here have been
Some *six or seven*. *Caes.* II, 1. 276 u. 277.

§ 158. Dagegen dienen *twenty* und *million* und noch mehr *four, forty, forty thousand*[2]) zur Bezeichnung einer unbestimmten Zahl und Menge[3]):
I can easier teach *twenty* what were good to be done. *Merch.* I, 2. 14 u. 15.
If every of your wishes had a womb,
And fertile every wish, a *million*. *Ant.* I, 2. 38 u. 39.
Sometimes he walks *four* hours together
Here in the lobby. *Hml.* II, 2. 160 u. 161.
I'll put a girdle round about the earth
In *forty* minutes. *Mids.* II, 1. 176 u. 177.
O, that the slave had *forty thousand* lives! *Oth.* III, 3. 442.

§ 159. Die Zählung nach „Zwanzigern“ = *score* ist noch sehr geläufig, namentlich *threescore* und *fourscore*[4]):

[1]) Auch jetzt noch zuweilen bei Dichtern und in burlesker Redeweise. [2]) Vgl. *Elze*, S. 86—96. [3]) Vgl. lat. sexcenti, deutsch „tausend“. [4]) Vgl. den Artikel „Schar“ in *Schmeller's* Bayrischem Wörterbuch II, S. 442 und das franz. quatre-vingt, auch *Mätzner* I, S. 301 u. 302.

Eight score eight hours? and lovers' absent hours,
More tedious than the dial *eight score* times? *Oth.* III, 4. 174 u. 175.

§ 160. Bei den Zahlen 21, 22 u. s. w. wird gewöhnlich nach deutscher Weise gezählt; folglich steht *and* zwischen Zehnern und Einern*:

Some five *and* twenty years. *Rom.* I, 5. 39.

* Die jetzige, französische Art des Zählens und die Stellung des *and* zwischen Hunderten und Zehnern gelangte schon im Altengl. zur Herrschaft.

§ 161. Vor einem Zahlwort mit darauffolgendem Substantiv findet sich *one*, um die aufgezählten Gegenstände als ein Ganzes zu bezeichnen [1]):

If I could shake off but *one seven years.* *Cor.* IV, 1. 55.

Kapitel VII.

Zeitwort.[2])

A. Bildung.

§ 162. Mit der gröfsten Leichtigkeit bildet Sh. neue, meist transitive Verben, die zum grofsen Teil jetzt wieder ungebräuchlich geworden sind, und zwar:

a) Von Substantiven und Adjektiven ohne jegliche Veränderung des Wortes[3]):

To help our *fielded* friends! *Cor.* I, 4. 12.

My affairs
Are *servanted* to others. *Cor.* V, 2. 88 u. 89.

And *feebling* such as stand not in their liking. *Cor.* I, 1. 199.

b) Von intransitiven Verben, von Substantiven und Adjektiven durch verschiedene Vorsilben, namentlich durch *be*[4]):

Beweep this cause again. *Lear* I, 4. 324.

Bemonster not thy feature. *Lear* IV, 2. 63.

Of how unnatural and *bemadding* sorrow. *Lear* III, 1. 38.

---

[1]) Vgl. § 66, *Mätzner* I, S. 304, *Koch* II, S. 212 und 213. [2]) „Übrigens brauchen wir beim Verbum mehr als irgend sonst wo in der neuenglischen Formenlehre die Kenntnis des Angelsächsischen, um zum Verständnis des jetzt Bestehenden durchzudringen.“ *Fiedler & Sachs,* S. 280. [3]) Vgl. *Abbott* § 290 u. § 294; *Walker* II, S. 349; *Clarke,* S. 492—496. [4]) Vgl. *Abbott* § 438 u. *Craik* § 390; vgl. auch deutsch: beweinen, bemeistern, beunruhigen u. s. w., siehe *Schmitz,* S. 78.

§ 163. Eigentümlich sind solche Verben, die aus Substantiven mit einem pleonastischen *it* gebildet werden (vgl. § 44), wie *to bride it, duke it, fool it, prince it, queen it* (2 mal), *virgin it, to wive it,* die Braut, den Herzog, den Narren, den Fürsten, die Königin, die Jungfrau, die Frau spielen[1]; ebenso *to foot it* zierlich tanzen:

My true lip
Hath *virgin'd it* e'er since. *Cor.* V, 3. 47 u. 48.

B. Flexion.

1. Allgemeines.

§ 164. Die alten dialektischen Pluralendungen des Präsens Indikativi, *(e)th, (e)s* und *en*[2]), namentlich die ersteren, finden sich noch sehr häufig bei Sh., besonders im pathetischen, feierlichen und affektierten Stile:

Whose own hard *dealings teaches* them suspect. *Merch.* I, 3. 163.
And then the whole quire hold their hips and laugh,
And *waxen*[3]) in their mirth. *Mids.* II, 1. 56 u. 57.

§ 165. Nach Zischlauten und nach *d* oder *t* fällt das *s* der 3. Person im Singular des Präsens (vgl. § 10) zuweilen, bei *chance* gewöhnlich aus, namentlich nach *how*, wenn *it* zu ergänzen ist:

How chance the king comes with so small a train? *Lear* II, 4. 64.

Go to bed when she *list*, rise when she *list*[4]). *Wiv.* II, 2. 124.

§ 166. Bei Häufungen von Konsonanten (namentlich st) endigt die 2. Person Singularis im Präsens oft auf *s* statt *est*[5]):

That thou, dead corse, again in complete steel
Revisits[6]) thus the glimpses of the moon. *Hml.* I, 4. 52 u. 53.

---

[1]) Vgl. das noch gebräuchliche *to lord it.* [2]) Im Angels. ist die Pluralendung für alle 3 Personen *að*; im Altengl. aber machen sich besonders drei Dialekte geltend, nämlich der nördliche (northumbrische) mit der Pluralendung *(e)s*, der südliche mit *eth* und der mittlere mit *en*, vgl. *Morris* § 35. [3]) *Schmidt* faſst Seite 1340 die Form *waxen* als selbständiges Zeitwort auf, was es aber wenigstens jetzt nicht mehr ist. [4]) Nach der histor. Grammatik ist dies *list* für *lists* eine Synkope, die sich im Altengl. zeigt, wo man z. B. *sit* oder *sitt* für *sitteth*, *list* für *listeth*, *fint* für *findeth* trifft, vgl. *Mätzner* I, S. 358. [5]) Statt *est* kommt häufig im Altengl. die Endung *es* (oder *is* und *ys*) vor, vgl. *Mätzner* I, S. 355. Wegen weiterer Beispiele siehe *Walker* II, S. 126. [6]) Die Globe Edition hat in allen solchen Fällen *t'st.*

§ 167. Bei Verben, welche sich auf *d* und *t(e)*, namentlich auf *ate*, endigen, fällt die Endung des **Imperfekts** und **Perfekt-Participiums** häufig aus[1]):

In such a night
Stood Dido ... and *waft* her love. *Merch.* V, 1. 9—11.
The very rats instinctively had *quit* it. *Tp.* I, 2. 147.

2. Das Hilfszeitwort to be[2]).

§ 168. *Be*[3]) steht zuweilen für *is* und sehr oft für *are:*

I think it *be* no other. *Hml.* I, 1. 108.
You that *be* noble. *Cor.* III, 1. 228.

§ 169. Nach *if* steht sehr häufig *thou beest (be'st)* statt *be:*

If thou *beest* not immortal, look about you. *Caes.* II, 3. 7.

§ 170. *Were*[4]) kommt oft für *was* und *wert* sehr oft für *wast* vor:

If ever *I were* a traitor,
My name be blotted from the book of life. *Rich. 2* I, 3. 201 u. 202.
O thou Othello, *that wert* once so good. *Oth.* V, 2. 291.

---

[1]) Dies kommt auch häufig im Altengl. vor, vgl. *Mätzner* I, S. 361; *Abbott* § 341 u. 342; *Walker* II, S. 324. Die Imperfektendung des regelmäfsigen schwachen Zeitwortes im Angels. ist: S. 1. Person *de*, 2. P. *dest*, 3. P. *de*, Pl. für alle drei Personen *don;* im Altengl. S. 1. P. *ed(e)*, 2. P. *edest*, 3. P. *ed(e)*, Pl. für alle 3 Personen *ede(n)* oder *ed*. Die Endung des Participiums war im Angels. sowohl wie im Altengl. *ed* (auch *id, yd*). [2]) Vgl. *Abbott* § 298—302. [3]) Die Wurzel *be* wurde folgendermafsen konjugiert:

Präsens Indicativ. Angels.:	Altengl.:
1. Person S. beóm (bióm) beó	beon
2. „ „ bist (byst)	bist, beost, best, bes, bees
3. „ „ bið	bið, beoð, beð, bes, bees
Alle 3 Personen im Plural: beóð.	beoð, boð, beð, beon, bon, ben, be.

Bis zu *Milton's* Zeit: I be, thou beest (he beð, bes), we be, ye be, they be. Das angelsächsische *be* im Plural des Präsens ist also nach und nach durch das nordische *are* verdrängt worden. Vgl. *Körner*, S. 59; *Grein*, S. 66; *Mätzner* I, S. 407; *Morris*, S. 182. [4]) Nach *Abbott* namentlich in Fragesätzen und nach den Verben des Sagens und Denkens in abhängigen Sätzen. Konjugation von *was:*

Angels.:	Altengl.
1. Person S. wæs	wæs, wes, was
2. „ „ wǽr—e	were, wert, wast
3. „ „ wæs	wæs, was
Alle 3 Personen im Pl. wǽron.	weren, were, weoren, waren, ware, woren.

Wert und *wast* sind spätere Bildungen, *wert* von *were* nach Analogie von *shalt* und *wilt*. Übrigens kommt *wert* als Indikativform noch heute bei Dichtern vor, vgl. *Mätzner* I, S. 408; *Morris* § 296.

3. Bemerkenswerte Unregelmäſsigkeiten bei der Bildung des Imperfekts und Perfekt-Participiums der unregelmäſsigen schwachen und starken Zeitwörter [1]:

§ 171. Bei den starken Verben, die jetzt den Ablaut *i-a-u* oder *i-u-u* haben, wird der Ablaut *u* mit besonderer Vorliebe gebraucht, z. B.:

ring,	rung,[2])	rung.	spin,	spun,[5])	spun.
shrink,	shrunk,[3])	shrunk.	sting,	stung,[6])	stung.
sing,	sung,[4])	sung.	wring,	wrung,[7])	wrung.

§ 172. Die Endung *(e)n* der Participien wird oft abgeworfen, und es wird dafür die Imperfektform genommen, wenn nach Abwerfung des *(e)n* das Participium dem Infinitiv gleich werden würde[8]), z. B.:

arise,	arose,	arose.	strive, strived (strove), strove.
smite,	smote,	smote (smit).	

---

[1]) Über die Gesetze, die Sh. bei der Bildung der Imperfekte der regelmäſsigen schwachen Verben befolgte, die aber in den heutigen Ausgaben meist nicht mehr beachtet sind, siehe *Koch* I, S. 309. Wegen der angelsächsischen und altenglischen Formen der unregelmäſsigen schwachen und starken Zeitwörter, vgl. *Fiedler & Sachs*, S. 280—316; *Koch* I, S. 240—322; *Körner*, S. 42—61; *Mätzner* I, S. 350—418; *Morris*, S. 155—192.

Imperfekt des starken Zeitwortes, angels. bindan, altengl. binden, binde, neuengl. bind.

Angels.:			Altengl.:		
S. 1 band (bond)		Pl. bund-on	S. 1 band, bond		Pl. bond-en
2 bund-e		oder bund-un.	2 bond-e		od. bond-e, bond.
3 band			3 band, bond		

Participium des Perfekts: Angels.: bund-en; altengl.: bond-en, bond-e, bond (bound).

Bemerkung. Da es hier nicht darauf ankommt, die angels. und altengl. Konjugation vorzuführen, sondern nur darauf, zu zeigen, mit welchem Rechte Sh. die betreffenden Formen gebraucht, so werden im folgenden nur die entsprechenden Formen aus der älteren Sprache gegeben und die übrigen weggelassen werden, gleichviel ob die letzteren gewöhnlicher als die ersteren sind, oder nicht. Des beschränkten Raumes wegen ist es ferner unmöglich, zu den folgenden einzelnen Verbalformen Belegstellen zu geben.

[2])	Angels. S. hrang Pl. hrungon.	Altengl. S. rang (rong), Pl. rongen (?).
[3])	„ S. scranc, Pl. scruncon.	„ S. schrank, Pl. schronken.
[4])	„ S. sang, Pl. sungon.	„ S. sang, song, Pl. sungen, songen.

„sang" kommt bei Sh. nur einmal des Reimes wegen vor.

[5])	„ S. span, Pl. spunnon.	Altengl. S. span (?), Pl. sponnen (?).
[6])	„ S. stang, Pl. stungen.	„ S. stang, Pl. stungen.
[7])	„ S. wrang, Pl. wrungen.	„ S. wrang, Pl. wrungen.

[8]) Dies war eine Neuerung des Elisabethanischen Zeitalters, die durch keine Formen der älteren Sprache begründet ist und sich auch auf die Dauer nicht erhalten hat. *To strive* kommt übrigens im Angels. nicht vor, sondern erst im Altengl., da es von dem altfranz. *estriver* stammt; Imperf. S. *strof*, Pl. *streven* neben *strivede* und *striveden*.

§ 173. Mit dem alten Präfix *y* (= dem deutschen *ge*) kommen 3 Participien vor[1]):

yclad einmal für *clothed,* das sonst nur schwach ist,
ycleped (yclept) oder *ycliped* von *clepe* i. e. *to call*, zweimal,
yslake von *slake* i. e. *to abate, silence,* einmal.

§ 174. 4. **Alphabetisches Verzeichnis unregelmäſsiger schwacher und starker Verben:**

Acquit	acquitted	acquitted (acquit 1 mal[2]).

awake ist nur regelmäſsig schwach[3]).

bear	bore (bare 5 mal)	borne[4]).
beat	beat	beaten (beat 11 mal, beated 1 mal[5]).
become	became	become (becomed 3 mal[6]).
beget	begot	begot (begotten 4 mal).
begin	began (begun 8 mal[7])	begun.
behold	beheld	beheld (beholden, beholding 21 mal[8]).

beseech[9]) ist nur regelmäſsig schwach, kommt jedoch im Imperf. und Perf. Part. je nur 1 mal vor.

bespeak	bespoke (bespake 2 mal)	bespoke[10]).
bestrew	—[11])	bestrewed[12]).
bestrow	—	bestrowed
bestride	bestrid	bestrid[13]).
betake	betook	betook[14]).
betide	—	betid[15]).
bid	bid (bade, auch oft)	bid (bidden 1 mal[16]).
bind	bound	bound (bounden 2 mal[17]).
bite	—	bit (bitten 3 mal[18]).

1) Vgl. hierzu *Craik,* S. 259—263. 2) Siehe *quit.* Die eingeklammerten Formen sind seltener als die nicht eingeklammerten. 3) Siehe *wake.* 4) Angels. S. bær, Pl. bǽron; altengl. S. bar(e), Pl. baren. Übrigens sind *bear* und *wear* bei Sh. ihrer Bedeutung nach nicht streng geschieden. 5) Angels. beáten; altengl. beten, bett, bette. 6) Siehe *come.* 7) Sh. gebraucht begun fast nur des Reimes wegen. 8) Manche Ausgaben schreiben beholding, andere beholden; siehe *hold.* 9) Einmal *beseek* (*H. 4 B. II,* 4. 175.) 10) Siehe *speak.* Viele der apokopierten Partcipialformen haben sich in der Prosa bis gegen Ende des vorigen Jahrhunderts erhalten. 11) Ein — zeigt an, daſs die betreffende Form bei Sh. überhaupt nicht vorkommt. 12) Siehe *strew* und *strow.* 13) Vgl. § 172. 14) Vgl. *take.* 15) Angels. tîded; altengl. betid. 16) *Bid* ist entstanden aus dem angels. *biddan* = bitten und *beòdan* = befehlen. Das Imperfekt von dem ersteren ist angels. S. bæd, Pl. bædon, altengl. bad und bed; von dem letzteren angels. S. beád, Pl. budon; altengl. S. bead, Pl. buden, boden. Das Participium vom ersteren ist *beden,* vom letzteren *boden.* 17) Angels. bunden, altengl. (bunden, bonden) bounden. 18) Angels. biten, altengl. biten.

blend	blended	blent (blended 2 mal[1]).
blow	blew	blown (blowed 1 mal[2]).
break	broke (brake 4 mal[3])	broke, broken[4]).
cast	cast	cast (casted 1 mal[5]).
catch[6])	caught (catched 1 mal[7])	caught (catched 3 mal[8]).
choose	chose	chosen (chose 6 mal[9]).
cleave	cleft (clove 1 mal[10])	cleft (cloven 5 mal[11]).
climb nur regelmäſsig schwach[12]).		
crow	crew	crowed[13]).
deal	dealt[14])	dealt[15]).
distract	distracted	distracted, distract[16]) (distraught [2 mal[17]).
dream nur regelmäſsig schwach[18]).		
drink	drank (2m.), drunk (3m.)	drunk.
drive	drove (drave 4 mal[19])	driven (droven, drove, je 1 mal[20]).
eat	eat	eaten, eat[21]).
fall	fell	fallen (fell 3 mal[22]).
fight	fought	fought (foughten 1 mal[23]).
forbear	—	forborne[24]).
forbid	forbade	forbid (forbidden 4 mal[25]).
forget	forgot	forgot (forgotten 15 mal[26]).
forsake	forsook	forsook, forsaken[27]).

[1]) Angels. regelmäſsig schwach, altengl. blend, blent. [2]) Angels. und altengl. nur stark (blâwen, blowen). [3]) Angels. S. bræc, Pl. brǽcon, altengl. S. brak, Pl. braken. [4]) Angels. brocen, altengl. broken. Die beiden Formen broke und broken kommen ziemlich gleich oft vor. Das apokopierte Participium ist bei Dichtern noch gebräuchlich. [5]) Im Angels. noch nicht vorhanden, altengl. casten und cast. *Casted* ist also Sh. eigentümlich, vgl. *Müller* I, S. 197. [6]) Im Angels. noch nicht vorhanden. [7]) Altengl. cahte, caȝte, caghte, cauȝte; [8]) caht, caȝt, cauȝt, cachid, cached, catched. *Catched* kommt auch jetzt noch in der Vulgärsprache vor. [9]) Angels. coren, altengl. coren, chosen; das verkürzte Particip kommt auch bei *Milton* vor. [10]) Angels. S. cleáf, Pl. clufon; altengl. S. clef, claf, Pl. cloven. [11]) Angels. und altengl. cloven. *Cloven* kommt bei Sh. nur als Adjektiv vor. [12]) Im Angels. nur stark; im Altengl. gewöhnlich stark, doch kommt auch schon die schwache Form des Imperfekts *clemde* vor. [13]) In der älteren Sprache ist es nur stark. [14]) Angels. dǽlde, altengl. dælde, delde, delte. [15]) Angels. dǽled, altengl. delet, delt. [16]) Wenn von zwei Formen keine eingeklammert ist, so bedeutet dies, dass beide so ziemlich gleich oft vorkommen. [17]) Gebildet nach Analogie von *straught* = *stretched*, vom Infinitiv *streccheṇ*. [18]) Ebenso in der älteren Sprache, im Angels. und Altengl. [19]) Angels. S. drâf, Pl. drifon, altengl. S. draf, drof, Pl. driven. [20]) Angels. drifen; altengl. driven, dreven. [21]) Angels. eten; altengl. eten, iȝeten (ge-gessen): vgl. übrigens § 172. [22]) Vgl. § 172. [23]) Angels. fohten, altengl. foȝten, foghten. [24]) Siehe bear. [25]) Vgl. bid. [26]) Nur als Adjektiv, vgl. auch *get*. [27]) Angels. forsacen; altengl. forsaken. *Forsook* als Participium ist noch in der Vulgärsprache gebräuchlich.

fraught	—	fraught (fraughted 1 mal[1]).
freeze	froze	froze (frozen 9 mal[2]).
fret	fretted	fretted (fretten 1 mal[3]).
geld	gelded	gelded (gelt 1 mal[4]).
get	got (gat[5])	got (gotten 5 mal[6]).
gin (für begin[7])	gan	—
give	gave	given (gave 2 mal[8]).
heat	heated	heated (hĕat 1 mal[9]).
heave nur regelmäſsig schwach[10]).		
help	holp (helped 2 mal[11])	holp (helped 4 mal[12]).
hew	—	hewn (hewed 1 mal[13]).
hide	hid	hid (hidden 9 mal[14]).
hight	hight	hight[15]).
hold	held	held (holden, hild, je 1 mal[16]).
kneel nur regelmäſsig schwach[17]).		
knit	knit	knit[18]).
lean nur regelmäſsig schwach[19]).		
leap nur regelmäſsig schwach[20]).		
learn nur regelmäſsig schwach[21]).		
lie	lay	lain (lien 2 mal[22]).
light (leuchten) nur regelmäſsig schwach[23]).		

---

[1]) *Fraught* ist die ältere Form für *freight.* [2]) In der älteren Sprache *froren.* [3]) In der älteren Sprache *freten.* [4]) Altengl. geldid, gelt. [5]) *Gat* 1 mal des Reimes wegen. Angels. S. geat, Pl. geâton, altengl. S. gat, Pl. geten, goten. [6]) Angels. geten, altengl. geten, goten. [7]) Auch in der älteren Sprache stehen die beiden Formen *ginnan* und *beginnan* neben einander. [8]) Vgl. § 172. [9]) Altengl. het. [10]) Im Angels. nur stark, im Altengl. stark und schwach. [11]) Angels. S. healp, Pl. hulpon, altengl. S. halp, Pl. holpen. [12]) In beiden *holpen.* [13]) In der älteren Sprache nur stark, eine Nebenform *heáwian* dagegen schwach. [14]) *Hidden* ist nur als Adjektiv gebraucht; das Perfekt-Participium im Angels. ist hŷded, im Altengl. hid. Daraus folgt, daſs *hidden* eigentlich nach falscher Analogie gebildet ist. [15]) Jetzt veraltet, oder nur noch bei Dichtern gebräuchlich. Im Angels. war es nur stark (reduplicierend); das jetzige Wort ist aus dem alten Imperfektum entstanden, angels. hĕht, altengl. hehte, height, hight. [16]) Angels. healden, altengl. halden, holden (Imperfekt heóld, held, hild). [17]) Im Angels. noch nicht vorhanden, im Altengl. knelede (und knelte). [18]) Angels. cnytted, altengl. knitted und knit. [19]) Ebenso im Angels. und Altengl. [20]) War im Angels. nur stark, ebenso im Altengl., doch gab es daneben eine schwache Form: lepte, lepid, lept. [21]) Auch in der älteren Sprache nur regelmäſsig schwach. [22]) Angels. legen, altengl. lein, lain, lien; hieſs übrigens auch: sich aufhalten, wohnen. [23]) Ebenso in der älteren Sprache.

light(absteigen) lighted — lighted (light 1 mal[1]).
load — loaden (laden 4 mal[2]).
mix nur regelmäfsig schwach[3]).
mow nur regelmäfsig schwach[4]).
pitch pitched — pitched (pight 2 mal[5]).
quit quit — quit (quitted 1 mal[6]).
reach raught[7]) — raught (reached 1 mal[8]).
rend — rent[9]).
rid — rid[10]).
ride rode — rid, rode, ridden, je 2 mal[11]).
rive — rived[12]).
rot — rotten (rotted 3 mal[13]).
run ran (run 4 mal[14]) — run.
say said — said (sain 1 mal[15]).
seeth — sodden (sod 1 mal[16]).
sew, sow } nur regelmäfsig schwach[17]).
shake shook (shaked 2 mal[18]) — shook (shaken 4 mal, shaked 3 mal[18]).
shape nur regelmäfsig schwach[19]).
shear shore — shorn (shore 1 mal[20]).
shend — shent[21]).
shoot shot — shot (shotten 1 mal[22]).
shrive nur regelmäfsig schwach[23]).
smell smelt — smelt[24]).

---

[1]) Angels. lihted, altengl. lighted, light, lit. [2]) Die Formen *lade* und *laded* im Sinne von *load* kommen bei Sh. nicht vor. [3]) In der älteren Sprache Imperf. miscte, Partic. misced. [4]) In der älteren Sprache nur stark, also Partic. *mowen.* [5]) Angels. pyced, altengl. piht, piȝt, pight. [6]) Altengl. quit, vom altfranz. quiter. [7]) Angels. ræ̂hte, altengl. rahte, raȝte, rauȝte, raughte. [8]) Angels. ræ̂ht, altengl. rauht, rauȝte, raught. [9]) Angels. rended, altengl. rended, rend, rent. [10]) Angels. hreded, altengl. red. [11]) Angels. riden, altengl. riden; vgl. § 172. *Rid* und *rode* stehen im Aktiv, *ridden* im Passiv. [12]) In der älteren Sprache nur stark. [13]) Angels. und altengl. roten. [14]) Angels. S. ran, Pl. runnon; altengl. S. ran, Pl. runnen. [15]) *Sain* als Reim gebraucht. [16]) In der älteren Sprache nur *soden.* [17]) In der älteren Sprache stark, doch im Altengl. auch *sowid.* [18]) In der älteren Sprache stark, es kommen jedoch schon früher die schwachen Formen vor; vgl. übrigens § 172. [19]) In der älteren Sprache stark, dagegen die Nebenform *schapien* schwach. [20]) *Shore* nur des Reimes wegen. [21]) Im Angels. regelmäfsig, im Altengl. shende, shente, shend, shent. [22]) Angels. scoten, altengl. schoten. [23]) In der älteren Sprache stark. [24]) In der älteren Sprache regelmäfsig.

speak	spake, spoke[1])	spoke, spoken[2]).
speed	sped	sped (speeded 2 mal[3]).
spit(spet)	spit[4])	spit[5]).
split	—	splitted (split 2 mal[6]).
stay nur regelmäfsig schwach[7]).		
steal	stole	stolen (stole 1 mal[8])
strew } strow }	strewed	strewed (strewn 1 mal[9]).
strike	struck, stroke[10])	struck, stroke (strucken 10 mal, stricken 2 mal[11]).
swear	swore (sware 2 mal[12])	sworn (swore 1 mal[13]).
sweat	sweat	sweat (sweaten 1 mal[14]).
sweep	—	swept[15]).
swim	swam, swom, je 1 mal[16])	swam, swom, je 1 mal[17]).
take	took	took, taken, ta'en[18]).
thrive	thrived	thrived[19]).
tread	trod	trod, trodden[20]).
wake nur regelmäfsig schwach[21]).		
weave	weaved	woven, weaved[22]).

[1]) Angels. S. spræc, Pl. sprǽcon, altengl. S. spak, Pl. spæken. [2]) Angels. sprecen, altengl. speken, spoken. Imperfekt *spake*, Participium *spoke* ist bei neueren Dichtern und in der Volkssprache noch zu finden. [3]) Angels. spêded, altengl. sped. [4]) Angels. spitte, altengl. spitte. [5]) Angels. spitted, altengl. spit. *Spet* von der altengl. Nebenform *speten*. [6]) Scheint im Altengl. nicht vorzukommen, vgl. *Müller* II, S. 447. [7]) Vom altfranz. *estayer* und *esteir, steir*. [8]) In der älteren Sprache nur *stolen*. Die apokopierte Form noch bei *Milton*. [9]) In der älteren Sprache nur schwach. [10]) Angels. S. strâc, Pl. stricon, altengl. S. strak, strek, strok, Pl. striken, stroke. Die neueren Ausgaben schreiben struck. [11]) Angels. stricen, altengl. striken. Die neueren Ausgaben schreiben struck für stroke; statt strucken schreiben ältere Ausgaben auch stroken und strooken. [12]) Angels. S. swôr, Pl. sworen, altengl. S. swor, sware, Pl. sworen. [13]) Angels. swaren, sworen, altengl. sworen. Das Particip *swore* des Reimes wegen. [14]) *Sweaten*, nur einmal des Reimes wegen, ist Sh. eigentümlich, angels. swǽted, altengl. swet, swat. [15]) In der älteren Sprache nur regelmäfsig schwach. [16]) Angels. S. swam, Pl. swummon, altengl. S. swam, Pl. swommen. [17]) Angels. swummen, altengl. swommen. [18]) Angels. tacen, altengl. taken, tan, tane. Die Participialform *took* ist jetzt noch in der Vulgärsprache gebräuchlich, in der Schriftsprache war sie es bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts; vgl. übrigens § 172. [19]) *Thrived* als Imperfekt und Participium kommt je einmal vor, in der älteren Sprache ist es stark. [20]) *Trod* im Aktiv und Passiv, *trodden* nur im Passiv oder als Adjektiv, angels. treden, altengl. treden, troden. [21]) Ursprünglich stark, wurde es in der älteren Sprache bald schwach. [22]) Im Angels. sowohl wie im Altengl. stark und schwach, Imperfekt angels. S. wæf, Pl. wǽfon, daneben wefede, altengl. S. waf, Pl. weven, daneben wevede. Participium, angels. wefen und wefed, altengl. woven und wevyd.

wed	wedded	wedded (wed 5 mal[1]).
work	wrought	wrought[2]).

wot nur im Präsens und Präsens-Participium gebraucht[3]).

write	writ (wrote 3 mal[4])	writ, written (wrote 3 mal[5]).

5. Die zusammengesetzten und umschreibenden Zeitformen.

§ 175. Die meisten intransitiven Verben werden im Perfekt und Plusquamperfekt nur mit *to be* statt *to have* konjugiert*:

He *is retir'd* to Antium. *Cor.* III, 1. 11.

* Dieser Gebrauch stammt aus dem Angels. und zieht sich durch das Altengl. hindurch[6]).

§ 176. Im Futur und Konditional ist die Anwendung von *shall* und *will, should* und *would* noch sehr unbestimmt*:

If much you note him,
You shall offend him. *Mcb.* III, 4. 57 u. 58.
Then this good report should have been my son:
I therein *would* have found issue. *Cor.* I, 3. 23 u. 24.

* Im Angels. wurde das Futur meist durch das Präsens ersetzt, nur ganz selten wurden *sculan (shall)* und erst später auch *willan (will)* zu Hilfe genommen. Im Altenglischen (und ebenso noch heute in Nordengland und Schottland) wurden *shall* und *should* vielmehr als *will* und *would* zur Bildung des Futurs und Konditionals gebraucht, namentlich wenn das Ereignis als eintretendes bezeichnet werden soll. Vgl. *Morris,* S. 49 u. 52; *Körner*, S. 62; *Mätzner* I, S. 349.

§ 177. Das Durativ (die progressive Form) kommt verhältnismäſsig selten zur Anwendung:

Where *go you*
With bats and clubs (statt where are you going)? *Cor.* I, 1. 57 u. 58.

Anm.: In betreff der Umschreibungen mit *to do* siehe § 198.

C. Tempus[7]).

§ 178. Das Präsens findet man zuweilen (in lebhafter Rede) statt einer Zeit der Vergangenheit (Imperfekt und Perfekt[8]), des Futurs* und sogar des Konditionals:

---

[1]) In der älteren Sprache nur regelmäſsig. [2]) In der älteren Sprache nur unregelmäſsig. [3]) *Wot*, jetzt veraltet, ist ursprünglich das Imperfekt von *wit*, angels. wât, altengl. wat, wot, wote. [4]) Angels. S. wrât, Pl. writon, altengl. S. wrat, wrot, Pl. writen, wroten. [5]) Angels. writen, altengl. writen. Die Imperfektform *writ* ist noch in einigen Dialekten vorhanden, die Participialform *writ* noch bei Dichtern. [6]) Vgl. die Belegstellen bei *Abbott* § 295 und *Craik,* S. 254—256. [7]) Vgl. *Abbott* § 346—348. [8]) Hier ist natürlich das historische Präsens, welches ja ausschlieſslich für eine Zeit der Vergangenheit steht, nicht gemeint.

You were best to tell Antonio what you *hear* (statt what you heard). *Merch.* II, 8. 33.
How *does* your honour for this many a day (statt has your honour done)? *Hamlet* III, 1. 91.
I *drink* the air before me, and *return* (statt I shall drink the air etc.). *Tp.* V, 102.
My hands are of your colour, but I shame (statt *I should be* ashamed)
To wear a heart so white. *Macb.* II, 2. 63 u. 64.

* Der Gebrauch des Präsens für das Futur geht bis ins Angels. zurück, schon deshalb weil nach der Anmerkung zu § 176 das Futur meist durch das Präsens ersetzt wurde. Heutzutage ist bekanntlich das Englische ziemlich streng im Gebrauche des Futurs.

§ 179. Manchmal steht das Imperfekt statt des Präsens (bei Veränderungen) und des Perfekts (namentlich nach *since**):

O, our lives' sweetness!
That we the pain of death *would* hourly die
Rather than die at once (statt will hourly die). *Lear* V, 3, 184—186.

Since I *saw* thee,
The affliction of my mind amends. *Tp.* V, 114 u. 115.

* Im Angels. wird das Imperfekt häufig statt des Perfekts und Plusquamperfekts gebraucht.

§ 180. Das Futur tritt zuweilen für den Konjunktiv oder Infinitiv ein:

Reason with the fellow, ...
Lest you *shall chance* to whip your information (statt lest you chance). *Cor.* IV, 6. 51—53.
That you *shall* surely *find* him,
Lead to the Sagittary the raised search (statt to find him surely). *Oth.* I, 1. 158 u. 159.

§ 181. Zuweilen entspricht auch die Folge der Zeiten nicht dem heutigen Gebrauche[1]):

'Twere good you *do* so much for charity (statt you did). *Merch.* IV, 1. 261.

If we *shall* stand still,
..... We *should* take root here. *H. 8* I, 2. 85—87.

[1]) Vgl. *Abbott* §§ 370 und 371.

D. Modus.

1. Konjunktiv[1]).

Vorbemerkung: Im allgemeinen kann man sagen, dafs der elliptische Konjunktiv (denn nur um diesen handelt es sich hier) im Angels. und Altengl. häufiger vorkommt als bei Sh. und bei Sh. wiederum häufiger als jetzt, wo er in einzelnen Fällen ganz unstatthaft ist.

§ 182. Der elliptische Konjunktiv steht häufig in Hauptsätzen, die einen Wunsch, oder Befehl enthalten*:

Here do I choose, and *thrive* I as I may (statt may I thrive)! *Merch.* II, 7. 60.

Judge me the world (statt let the world judge me)! *Oth.* I, 2. 72.

* Dieser Gebrauch, namentlich in Wunschsätzen, geht durch alle Perioden der Sprache hindurch, ist aber in der neueren Sprache sehr selten geworden, die dafür die Umschreibung mit *may*, resp. *let* anwendet.

§ 183. Der elliptische Konjunktiv findet sich natürlich am meisten in Nebensätzen (namentlich im Präsens) und zwar:

a) Oft nach Befehlssätzen und Wunschsätzen*:

Do as thou *list*. *Cor.* III, 2. 128.

I do entreat you, not a man *depart*. *Caes.* III, 2. 65.

b) Fast immer in konditionalen, konzessiven und temporalen Sätzen, die etwas Zukünftiges enthalten:

Then, if he *lose*, he makes a swan-like end. *Merch.* III, 2. 44.

Though his false finger *have* profaned the ring.** *Gent.* IV, 4. 141.

A substitute shines brightly as a king,
Until a king *be* by[2]). *Merch.* V, 1. 94 u. 95.

* Hier war der Gebrauch in der älteren Sprache noch ausgedehnter als bei Sh., der schon oft die Umschreibung anwendet, die heute fast immer eintritt.

** In der älteren Sprache folgt auf *though* auch bei Thatsachen fast immer der Konjunktiv.

c) Oft in Relativsätzen, die an und für sich Wunschsätze, oder Glieder eines hypothetischen Satzgefüges sind:

(Poor Clarence) forswore himself, — which Jesu *pardon!* *Rich. 3* I, 3. 135.

A man *that were* to sleep your sleep. *Cymbeline* V, 4. 179.

No matter, then, *who see* it. *Rich. 2* V, 2. 59.

---

[1]) Vgl. *Herrig's* Archiv, 60. Band, S. 167—202: Die einfache Form des Konjunktiv bei Sh. von *L. Claufs* und *Abbott* § 361—370. [2]) Wegen weiterer Beispiele siehe *Clarke*, S. 407.

d) Oft nach **unpersönlichen Ausdrücken der Möglichkeit, Notwendigkeit und des Wollens:**

It is necessary that he *keep* his vow. *H. 5* IV, 7. 146.
Let it be lawful that law *bar* no wrong. *John* III, 1. 186.

e) Häufig nach *that,* um **Zweck** oder **Zukunft** auszudrücken:

Beat thou the drum, that it *speak* mournfully. *Cor.* V, 6. 151.

f) Gewöhnlich nach *say* im Sinne von *suppose*:

Say that Marcius
Return me, as Cominius is return'd. *Cor.* V, 1. 42 u. 43.

g) Stets nach *no marvel though*:

No marvel, then, though he *were* ill affected. *Lear* II, 1. 100.

2. **Imperativ.**

Vorbemerkung. Daſs beim Imperativ oft *thou (thee)* und *you (ye)* steht, ist schon § 37 gesagt.

§ 184. Auch bei der 1. Person Pluralis steht sehr oft *we* mit Auslassung von *let*[1]):

Then go *we* near her, that her ear lose nothing (statt let us go). *Ado* III, 1. 32.

§ 185. Bei der 3. Person *one* fehlt öfter das Hilfszeitwort *let*:

Go *one,* and call the Jew into the court (statt let one go[2]). *Merch.* IV, 1. 14.

§ 186. Bei zwei Imperativen steht zuweilen nur bei **einem** das Pronomen*:

Take this same letter,
And *use thou* all the endeavour of a man. *Merch.* III, 4. 47 u. 48.

* Dies ist auch in der älteren Sprache üblich; vgl. *Mätzner* II, S. 29 u. 30.

E. Infinitiv[3]).

§ 187. Der Infinitiv mit *to*[4]) steht oft nach *bid, let, make, will have, had rather* und nach den Verben des Wahrnehmens *feal, hear, see** etc.:

Bid my old master the Jew *to sleep* to-night. *Merch.* II, 4. 17.
As I am *let to know.* *Hml.* IV, 6. 11.

---

[1]) Auch heute noch bei Dichtern gebräuchlich. Ein derartiger Satz läſst sich auch nach § 182 erklären. [2]) Wegen weiterer Beispiele siehe *Clarke,* S. 406 u. 407. [3]) Vgl. *Abbott* § 349—360. [4]) Über *for to* beim Infinitiv siehe „*for*“ in Kapitel IX.

The oars . . . *made*
The water which they beat *to* follow faster. *Ant.* II, 2. 199 u. 200.
Those mysteries which heaven
Will not *have* earth *to* know. *Cor.* IV, 2. 35 u. 36[1]).

* Nach allen diesen Verben steht in der älteren Sprache gewöhnlich der reine Infinitiv, der präpositionale verhältnismäfsig selten, vgl. *Mätzner* III, S. 8—15.

§ 188. *To* vor dem Infinitiv fällt zuweilen aus nach *ought*, *had as lief, were best, come, go*[2]), *please, teach* und nach den Verben des Wünschens und Befehlens wie *desire, command** etc.:

You *ought* not *walk*. *Caes.* I, 1. 3.
So *please* him *come* unto his place. *Caes.* III, 1. 140.
For princes to *come view* fair Portia. *Merch.* II, 7. 43.
Necessity *commands* me *name* myself. *Cor.* IV, 5. 63[3]).

* Auch dieser Gebrauch entstammt aus dem Angels. und Altengl., vgl. die betreffenden Verben bei *Mätzner* III, S. 6 u. 15—17.

§ 189. *To* fällt häufig aus vor dem ersten Infinitiv und steht vor dem zweiten[4]):

Brutus had rather *be* a villager
Than *to repute* himself a son of Rome. *Caes.* I, 2. 172 u. 173.

§ 190. Nach *such* und *so* steht zuweilen nur *to* oder *as* statt *as to:*

I would not from your love make *such* a stray,
To match you where I hate. *Lear* I, 1. 212 u. 213.
Not *so* young, sir, *to* love a woman. *Lear* I, 4. 40.
Will you be *so* good, scauld knave, *as* eat it? *H. 5* V, 1. 31.

§ 191. Der Infinitiv des Aktivs vertritt oft den des Passivs:

If to do were as easy as to know what were good *to do* (statt to be done)*. *Merch.* I, 2. 13 u. 14.
There is no more *to say*. *Caes.* IV, 3. 227.

* In derartigen Fällen ist die Anwendung des Infinitivs passivi eine Neuerung, die sich erst in der letzten Zeit des Altengl. geltend macht und zur Zeit Sh.'s noch nicht vollständig zum Durchbruch gekommen ist, wie dies ja heute noch bei einigen Ausdrücken wie *I am to blame, that is to say* der Fall ist; vgl. *Mätzner* III, S. 36 u. 37.

---

[1]) Vgl. die Belegstellen bei *Abbott*, S. 250. [2]) Vgl. französisch *venir, aller* und *courir*. [3]) Vgl. die Belegstellen bei *Abbott*, S. 249 u. 253. [4]) Vgl. *Abbott* § 350.

§ 192. Der Infinitiv steht oft:

a) An Stelle einer Präposition (namentlich *for, by, about, in*) mit dem Verbalsubstantiv*:

Who then *shall blame*
His pester'd senses *to recoil* and *start* (statt *for* recoiling and starting). *Mcb.* V, 2. 22 u. 23.
I will not shame myself *to give* you this (statt by giving you). *Merch.* IV, 1. 431.
Nor do I now make moan *to be abridged* (statt about being abr.). *Merch.* I, 1. 126.
I was too strict *to make* my own way (statt in making). *Rich. 2* I, 3. 243.

* Dieser Gebrauch rührt aus der älteren Sprache her; vgl. *Mätzner* III, S. 45.

b) An Stelle eines Konjunktionalsatzes:

I know, Antonio
Is sad *to think* upon his merchandise (statt is sad because he thinks[1]). *Merch.* I, 1. 39 u. 40.

§ 193. Bisweilen kommt der Nominativ mit dem Infinitiv im Aktiv vor*:

Hast not the soft way which, thou dost confess,
Were fit for thee to use as *they to claim* (statt as for them to claim). *Cor.* III, 2. 82 u. 83.

* Dieser Gebrauch ist im Altengl. nicht selten; vgl. *Mätzner* III, S. 21. Übrigens können derartige Stellen bei Sh. auch nach § 34 erklärt werden.

F. Participium.[2])

§ 194. Das Präsens-Participium hat öfter passive[3]) Bedeutung und umgekehrt das Perfekt-Participium aktive[4]), insbesondere die Bedeutung der entsprechenden Adjektive auf *able* und der mit *un* zusammengesetzten[5]):

Well, Shylock, shall we be *beholding* to you (statt beholden)? *Merch.* I, 3. 107.

---

[1]) Wegen weiterer Beispiele siehe *Clarke*, S. 520. [2]) Vgl. *Abbott* § 372—381. [3]) Von Einfluſs sind hierbei jedenfalls die französischen Participien auf *ant* gewesen, welche eine Vermischung der lateinischen auf *ans, ens (antem, entem)* und *andum, endum* zeigen; vgl. *Mätzner* III, S. 67. [4]) Der Grund hiervon liegt darin, daſs Sh. eine Menge transitive Verben aus Substantiven, Adjektiven und intransitiven Verben bildete. Vgl. § 162 und die lateinischen Participien *potus, coenatus* u. a. und das vulgäre *I am done* für *I have done,* siehe *Storm*, S. 220. [5]) Die Participien nehmen ja überhaupt leicht den Charakter eines Adjektivs an.

O grim-*look'd* night (statt looking)! *Mids.* V, 1. 171.
Bring them, I pray thee, with *imagined* speed (statt with the greatest speed imaginable). *Merch.* III, 4. 52.
Unavoided is the danger now (statt unavoidable[1]). *Rich. 2* II, 1. 268.

§ 195. Die Participien sind zuweilen zu ergänzen:

Nor is my whole estate
Upon the fortune of this present year (statt estate depending upon). *Merch.* I, 1. 43 u. 44.

§ 196. Dem Präsens-Participium liegt öfter als jetzt, wo sich nur die Participien supposing, considering, strictly (properly) speaking, seeing und einige andere so verwenden lassen, ein nicht ausgedrücktes Subjekt zu Grunde:

For, in *choosing* wrong,
I lose your company i. e. if *you* choose wrong, I lose your company[2]). *Merch.* III, 2. 2 u. 3.

§ 197. Das Participium steht oft an Stelle eines Konditionalsatzes mit *if:*

Your honour not *o'erthrown* by your desires,
I am friend to them (statt if your honour is not). *Wint.* V, 1. 230 u. 231.

G. Gebrauch und Konstruktion.

1. Hilfszeitwörter[3]).

§ 198. Am auffälligsten ist der Gebrauch von *to do,* das sehr oft steht, wo es nach dem heutigen Sprachgebrauch wegfallen müfste* und umgekehrt**; jedoch ist hierbei die noch heute übliche dichterische Freiheit in Anschlag zu bringen:

I receive the general food at first,
Which you *do* live upon. *Cor.* I, 1. 135 u. 136.
Speak not maliciously. *Cor.* I, 1. 35.
Why *stay we* prating here? *Cor.* I, 1. 49.

Besonders auch in Bezug auf den Gesundheitszustand:

How *does* my bounteous sister? *Tp.* IV, 1. 103.

* Im *Cor.* 47 mal. ** Im *Cor.* 105 mal. Als Hifszeitwort in fragenden und verneinenden Sätzen tritt *to do* erst im Altengl. auf; vgl. *Koch* II, S. 25.

[1]) Wegen weiterer Beispiele siehe *Walker* I, S. 183 und *Abbott* § 375. [2]) Öfter ist das logische Subjekt des Participiums einem entsprechenden Possessiv-Pronomen zu entnehmen, wie in dem angeführten Beispiele *you* dem *your;* Beispiele solcher Art giebt es in der älteren Sprache nur wenige; vgl. *Mätzner* III, S. 77, 78 u. 92. [3]) Vgl. *Abbott* § 298—331.

§ 199. Es treten oft ein (über *be* für *have* vgl. § 175, über *shall* und *should* für *will* und *would* und umgekehrt vgl. § 176):

a) *Should* in Fragen für can und could:

Where *should* (can) this music be? *Tp.* I, 2. 387.

Where *should* (could) I lose that handkerchief? *Oth.* III, 4. 23.

b) *Let* und *will* für *may:*

Let good Antonio look he keep his day (statt may good Ant.). *Merch.* II, 8. 25.

Speed how it *will* (statt let it speed however it may). *Cor.* V, 1. 61.

c) *May*[1]) für *can* und umgekehrt:

May not an ass know when the cart draws the horse (statt cannot an ass know)? *Lear* I, 4. 244.

If then they chanced to slack you,
We *could* control them (statt we might control them). *Lear* II, 4. 248 u. 249.

In that day's feats,
When he *might* act the woman (statt when he could act). *Cor.* II, 2. 99 u. 100.

d) *May not* für *must not:*

Whose loves I *may not* drop (statt must not drop). *Mcb.* III, 1. 122.

You *may not* pass, you must return (statt you must not pass). *Cor.* V, 2. 5.

§ 200. Die Hilfsverben der Aussageweise haben oft einen zugehörigen Accusativ*:

What can man's wisdom? *Lear* IV, 4. 8.

Wouldst thou *aught* with me? *Merch.* II, 2. 128.

* Diese Verben waren in der älteren Sprache nicht blofs Hilfsverben, sondern auch Begriffsverben, wie denn ja heute noch *dare* „dürfen" und „wagen" bedeutet, vgl. *Koch* II, S. 26—32.

§ 201. Mit den Hilfsverben (ebenso mit *make,* vgl. § 208 f) werden unmittelbar Adverbien oder adverbiale Bestimmungen verbunden[2]), indem hier die Verben der Bewegung ausgefallen sind.

Will you *along* (statt will you *go* along with us)? *Cor.* II, 3. 157.

I shall no more *to sea* (statt I shall *go* no more). *Tp.* II, 2. 44.

---

[1]) „Vermögen" ist die Grundbedeutung von *may.* [2]) Über derartige Ellipsen vgl. *Abbott* § 405; vgl. deutsch: Ich will nach N.

Anm.: *Have* in derartigen Verbindungen bedeutet dann geradezu *take me with you,* oder *I will go with you:*

Cel.: Will you go, coz?
Ros.: *Have with you.* *As* I, 2. 267 u. 268.

§ 202. Das Hilfsverb fehlt öfter, namentlich *to be* (in *it is, there is*):

And wisdom (statt it is wisdom)
To offer up a weak poor innocent lamb [1]). *Mcb.* IV, 3. 15 u. 16.

§ 203. Einige häufig vorkommende Redensarten:

a) *To be to sb.* [2]) = gehören:

Half all Cominius' honours *are to* Marcius. *Cor.* I, 1. 277.

b) *Let me alone* heifst nicht: „lass mich in Ruhe", sondern „lafs mich nur machen".

Let us alone to guard Corioli. *Cor.* I, 2. 27.

c) *I were better, best* für das heutige *I had better (best):*

You were best to tell Antonio. *Merch.* II, 8. 33.

§ 204. Veraltet ist *nill** (4 mal) = *will not:*

It is, will he, *nill* he, he goes. *Hml.* V, 1. 19.

* Angels. *nillan,* zusammengezogen aus *ne* = *not* und *willan* = *to will,* vgl. lat. *nolle,* zusammengezogen aus *ne* und *velle,* Präsens: *nolo* = *ne* und *volo,* vgl. *Mätzner* I, S. 414 und III, S. 130.

2. Transitive Verben.

§ 205. Viele intransitive Verben, selbst solche, die jetzt eine Präposition erfordern, werden zugleich auch transitiv gebraucht:

If aught of woe or wonder, *cease your search.* *Hml.* V, 2. 374.
But when they should endure the bloody spur,
They *fall their crests.* *Caes.* V, 2. 25 u. 36.
And now, Octavius,
Listen great things. *Caes.* IV, 1. 40 u. 41.
We could *arrive the point.* *Caes.* I, 2. 110 [3]).

§ 206. Statt des zweiten Accusativs steht öfter *for* oder *as* nach den Verben *choose* (3 mal *for,* 1 mal *as*), *hold* (5 mal *for,* 7 mal *as*), *name* (2 mal *for*), *think* (2 mal *for,* 1 mal *as*) u. s. w. [4]):

---

[1]) Wegen weiterer Beispiele siehe *Abbott* § 403. [2]) Vgl. franz. *être à qn.*
[3]) Vgl. die Beispiele bei *Abbott* § 291. Aufserdem: *beware, cope, depart, hope, leap, mourn, prosper, stay* etc., vgl. auch die entsprechenden §§ bei den Präpositionen.
[4]) Vgl. § 240.

Think me *for* the man I am. *Cor.* IV, 5. 62.
Think him *as* a serpent's egg. *Caes.* II, 1. 32.

§ 207. *To do, make* und *hold* werden in Redensarten noch viel häufiger als jetzt gebraucht, z. B.
to do danger, fault, loss, pleasure, shame etc.;
to make answer, business, harm, oath, offence, promise etc.;
to hold enmity, friendship, promise, talk etc.:
He may *do danger*. *Caes.* II, 1. 17.
I dare *make* his *answer*. *Ado* IV, 1. 18.
Whose effect
Holds such an *enmity* with blood of man. *Hml.* I, 5. 65 u. 66.

Sonstige Bemerkungen:

§ 208. Es steht:

a) *Bring* öfter (14 mal) im Sinne von *to take, conduct, accompany*:
Brought you Caesar home? *Caes.* I, 3. 1.

b) *Entreat* kommt öfter (8 mal) mit dem Accusativ der Person und dem Dativ der Sache vor:
Entreat him to a peace. *Tw.* V. 389.

c) *Fear* mit dem Accusativ oft (29 mal) im Sinne von *to be anxious about:*
Fear you not my part of the dialogue. *Ado* III, 1. 31.
Fear me not. *Hml.* III, 4. 7.

Anm.: *I fear me*[1] statt *I fear* kommt oft (20 mal) vor:
So did I abuse
Myself, my servant and, *I fear me,* you. *Tw.* III, 1. 124 u. 125.

d) *Forget* zuweilen (4 mal) im reflexiven Sinne, aber ohne das Reflexivpronomen bezw. Personalpronomen:
The best sometimes forget (statt forget themselves). *Oth.* II, 3. 241.

e) *Know (of)* zuweilen (4 mal) für *ask:*
Go *know* of Cassio where he supp'd to-night. *Oth.* V, 1. 117.

f) *Learn* öfter (11 mal) für *teach**:
Learn him forbearance from so foul a wrong. *Rich. 2* IV, 120.

* Diese Verwechselung entstammt der älteren Sprache, altengl. *lernen, leornen*, angels. *leornian* = lernen und altengl. *lere, lear,* angels. læran = lehren. Übrigens kommt diese Verwechselung ebenso wie im Deutschen jetzt noch in der Vulgärsprache vor, vgl. *Storm*, S. 275; ferner franz. *apprendre* lehren und lernen.

[1]) Gebildet nach *to dread,* das in der älteren Sprache reflexiv war, vgl. *Koch* II, S. 16.

g) *Look* bisweilen (6 mal) für *seek:*
I will *look* some linen for your head. *Wiv.* IV, 2. 79.

h) *Make* oft im Sinne von *to go, run, advance**:
Rouse him; *make* after him. *Oth.* I, 1. 68.
The Turkish preparation *makes* for Rhodes. *Oth.* I, 3. 14.

* Ebenso im Deutschen volkstümlich „machen" für „reisen".

i) *Owe* sehr oft für *own* = *possess:*
Bear our hack'd targets like the men that *owe* them. *Ant.* IV, 8. 31.

j) *Remember* bisweilen (9 mal) für *remind:*
Let me *remember* thee what thou hast promised. *Tp.* I, 2. 243.

k) *Say* oft für *speak:*
I have to *say* with you. *John* IV, 1. 8.

l) *To be sworn* bedeutet sehr oft *to have sworn:*
I am sworn of the peace (I have sworn as a justice of peace). *Wiv.* II, 3. 55.

Häufig sind auch die Ausdrücke: *I dare be sworn* oder *I'll be sworn* i. e. *I protest:*
I'll be sworn, if he be so, his conceit is false. *Ado* II, 1. 308 u. 309.

3. Intransitive, reflexive und impersonale Verben.

§ 209. Nur wenige transitive Verben gebraucht Sh. auch intransitiv[1]); dagegen gebraucht er viele intransitive auch transitiv (vgl. § 205) oder *reflexiv** und zwar zumeist mit dem Personalpronomen als Reflexivum (vgl. § 46). Zu den letzteren gehören namentlich solche, die aus dem Französischen stammen; z. B. *advise* (4 mal), *complain* (3 mal), *endeavour*** (1 mal), *repent* (9 mal), *repose* (8 mal), *retire* (6 mal):
That you should here *repent you.* *Mids.* V, 115.
Give me leave to *retire myself.* *Cor.* I, 3. 30.
And there *repose you* for this night. *Rich. 2* II, 3. 161.

* Die betreffenden Verben waren in der älteren Sprache meist reflexiv, vgl. *Mätzner* I, S. 345 und II, S. 68—71, ferner *Koch* II, S. 14—21.

** Vgl. franz. se mettre *en devoir* de faire qu. ch.

§ 210. *Seem*[2]) bedeutet bei Sh. nicht nur oft „zeigen", „sich zeigen", sondern auch „zu erkennen geben", „sich stellen als ob":

[1]) Vgl. *Abbott* § 293. [2]) Vgl. hierüber *Koppel,* S. 26—34.

Did this in Caesar *seem* ambition? *Caes.* III, 2. 95.
There did *seem* in him a kind of joy. *Hml.* III, 1. 18.
He would not *seem* to know me. *Cor.* V, 1. 8.
Seem to defend yourself. *Lear* II, 1. 30.

§ 211. *To be deceived* steht gewöhnlich statt *to be mistaken:*
You *are deceived,* sir: we kept time. *As* V, 3. 38.

§ 212. Die Zahl der unpersönlichen Verben ist eine viel gröfsere als heute, so kommt z. B. noch vor[1]): *It betides to me, it dislikes me, it likes me, it needs, it yearns me, it wants, me thinks, me thought*[2]), *me had rather:*
His countenance *likes me* not. *Lear* II, 2. 96.
Me rather had my heart might feel your love. *Rich. 2* III, 3. 192.

§ 213. *It* wird auch oft weggelassen* (vgl. § 31):
Remains
That, in the official marks invested, you
Anon do meet the senate. *Cor.* II, 3. 147—150.

* Die Weglassung des Subjekts bei unpersönlichen Zeitwörtern war in der älteren Sprache sehr häufig, vgl. *Mätzner* II, S. 32 u. 33.

H. Inkongruenz des Verbums mit seinem Subjekte.

§ 214. Bereits in § 18 und § 19 haben wir gesehen, dafs öfter zwischen Subjekt und Verb keine Kongruenz stattfindet; diese Inkongruenz kann herrühren:

a) Von zahlreichen Druckfehlern in den ersten Ausgaben, da bald an das Substantiv, bald an das Verb fälschlich ein Schlufs-*s* gehängt worden ist[3]). Die neueren Herausgeber haben, wie bereits bemerkt, diese Stellen geändert, z. B.:
His tears *runs* down his beard, like winter's drops,
die Globe-Ausgabe: His tears *run* down. *Tp.* V, 1. 16.

b) Von den dialektischen Pluralformen im Altenglischen auf *(e)th* und *(e)s*[4]):
These high wild *hills* and rough uneven *ways*
Draws out our miles, and *makes* them wearisome. *Rich. 2* II, 3. 4 u. 5.

---

[1]) Über die Verben, die in der älteren Sprache unpersönlich, die es heute aber nicht mehr sind, siehe *Koch* II, S. 79—82 u. 89—92, *Abbott* § 297. [2]) Heute selten, nur bei Dichtern noch öfter. [3]) Vgl. die Anmerkung zu § 14 und *Abbott* § 332—338. [4]) Vgl. die Bemerkung zu § 164.

c) Von dem in der älteren Sprache häufig vorkommenden Gebrauche, das Verb im Singular voranzusetzen und das Subjekt im Plural folgen zu lassen[1]), namentlich nach *here* und *there* (is):

Is there not *charms? Oth.* I, 1. 172.

What *cares these roarers* for the name of king? *Tp.* I, 1. 17.

There lies
Two kinsmen digg'd[2]) their graves with weeping eyes.
Rich. 2 III, 3. 168 u. 169.

d) Von dem Begriffe des Subjekts, der entweder beschränkt, oder ausgedehnt werden soll:

For women's *fear and love*[3]) *holds* quantity. *Hml.* III, 2. 177.

Hanging and wiving goes by destiny. *Merch.* II, 9. 83.

And great *affections* wrestling in thy bosom
Doth[4]) make an earthquake of nobility. *John* V, 2. 41 u. 42.

The *death* of Fulvia, with more urgent touches,
Do strongly speak to us[5]). *Ant.* I, 2. 187 u. 188.

Kapitel VIII.

Konjunktionen.

A. Allgemeines.

§ 215. Verstärkung. Die Konjunktionen werden häufig durch eine zweite, namentlich durch *that*[6]), *as, if* und *or* verstärkt. So findet sich *after that, because that, before that, ere that, for that, if that, lest that, since that, till that, though that, when that* etc. statt *after, because, before, ere, for, if, lest, since, till, though, when* etc.; ferner *when as, where as, while as* statt *when, where, while*[7]) etc.; ferner *an if* statt *an* und *or-or, or-ere, or-whether* statt *or, ere, whether:*

[1]) Vgl. *Mätzner* II, S. 151. [2]) i. e. *who digg'd.* [3]) *fear and love* zusammen als ein Begriff der Gemütsbewegung gefaſst. [4]) d. h. *the wrestling* of great affections in thy bosom *doth* make. [5]) d. h. the *death* of Fulvia and more *urgent touches do* strongly speak to us; vgl. hierzu § 19 u. *Koch* II, S. 58. [6]) Vgl. *Abbott* § 287 u. 288; dieser Gebrauch, dessen Anfänge schon im Angels. vorhanden sind, entwickelte sich namentlich im Altengl. durch Einfluſs des Altfranzösischen, ist aber im Neuenglischen nach und nach fast ganz wieder verschwunden. Vgl. deutsch *bis dass, nachdem, seitdem,* franz. *afin que, après que, depuis que, pour que, jusqu'à ce que, parce que* etc.; ebenso das noch gebräuchl. *but that, now that* u. ei. a., vgl. *Mätzner* III, S. 411 u. 412. [7]) Vgl. *Walker* II, S. 115.

After that the holy rites are ended. *Ado* V, 4. 68.
Because
That[1]) now it lies you on to speak. *Cor.* III, 2. 51 u. 52.
When as your husband all in rage to-day
Came to my house. *The Comedy of Errors* IV, 4. 140 u. 141.
Speak, *an if* you hear. *Mids.* II, 2. 153.
Without *or* grudge *or* grumblings. *Tp.* 1, 2. 249.
For 'twill be
Two long days' journey, lords, *or ere* we meet. *John* IV, 3. 19 u. 20.

§ 216. Wegfall. Umgekehrt wird von zwei zusammengehörigen Konjunktionen die eine häufig weggelassen, so namentlich *if* bei *as if*[2]), *so* oder *that* bei *so that, as* bei *as-as*[3]) und *so-as*[3]), *nor* bei *neither-nor*:

As were our England in reversion his (statt as if our England). *Rich. 2* I, 4. 35.
You know *neither* me, yourselves, *nor* anything (statt nor yourselves). *Cor.* II, 1. 75.
I have drugged their possets
That death and nature do contend about them (statt so that). *Mcb.* II, 2. 6 u. 7.
He would pawn his fortunes
To hopeless restitution; *so* he might
Be call'd your vanquisher (statt so that he might). *Cor.* III, 1. 15—17.
Your cambric were sensible *as* your finger (statt as sensible as). *Cor.* I, 3. 95.
What fellow's this?
A strange one *as* ever I looked on. *Cor.* IV, 3. 20 u. 21.
No woman's heart
So big, to hold so much (statt as to hold). *Tw.* II, 4. 98 u. 99.

§ 217. Ebenso wie einzelne Konjunktionen ausfallen, fehlen häufig in Konjunktionalsätzen einzelne Satzteile[4]):
The rabble should have first unroof'd the city,

[1]) Wegen weiterer Beispiele mit *that* siehe *Schmidt*, S. 1200. [2]) Es folgt dann aber stets der Konjunktiv, vgl. das noch gebräuchliche *as it were* statt *as if it were*. [3]) Derartige Weglassungen kommen überhaupt im ältern Englisch vielfach und auch jetzt noch vor, so z. B. häufig bei *Carlyle*, vgl. *Abbott* § 276 u. 281, *Mätzner* III, S. 521. [4]) Vgl. § 258 und *Abbott* § 383—394.

Ere so prevail'd with me (statt *ere they should have* so prevail'd). *Cor.* I, 1. 222.

§ 218. Vertauschungen (Vertretungen, Verwechselungen). Es tritt ein:

a) Zuweilen *that* für eine vorausgegangene Konjunktion [1]):
When he had carried Rome and *that* we look'd
For no less spoil than glory (statt and when we look'd).
Cor. V, 6. 43 u. 44.

b) Häufig *or-or* für *either-or**, *nor-nor* für *neither-nor* [2]), *either* (*why either*)*-or* für *whether-or, so-as* für *as-as*** und für *so-that* [3]):

Or let us stand to our authority,
Or let us lose it (statt either let us stand). *Cor.* III, 1. 208 u. 209.

What would you have, you curs,
That like *nor* peace *nor* war (statt neither peace)? *Cor.* I, 1. 172 u. 173.

I shall offend, *either* to detain *or* give (statt whether I detain or give). *Lear* I, 2. 42.

The worst is not
So long *as* we can say 'This is the worst' (statt as long as). *Lear* IV, 1. 29 u. 30.

Catesby . . . finds the testy gentleman *so* hot,
As he will lose his head (statt that he will lose). *Rich. 3* III, 4. 38—40.

* Übrigens entspringen *either-or* einerseits und *neither-nor* andrerseits denselben angelsächsischen Wörtern, nämlich ǽgðer, ǽghwæðer, âhwaðer, âwðer, âðor, âðer (einer von zweien) und nâðer, nâhwæðer (keiner von zweien), vgl. die betreffenden Artikel bei *Müller*.

** Da *as* eine Kontraktion von „*all*" und „*so*" (angels. *eal* und *swâ*, altengl. *alse, als, as*, also eigentlich „ganz so" bedeutet) ist, so zieht sich die Vertauschung von *as* und *so* durch das ganze Altengl. hindurch. Auch jetzt ist sie noch etwas gebräuchlich, namentlich bei *so long as*, *so soon as*; vgl. *Abbott* § 275. *Mätzner* III, S. 458, 464, 508—512. *Koch* II, S. 441—451.

§ 219. Veraltete Konjunktionen. Zu diesen gehören: a) *albeit* (16 mal) = *although,* b) *an* (häufig) = *if,* c) *eke* (3 mal) = *also,*

[1]) Vgl. franz. *que.* [2]) Ist auch bei neueren Dichtern noch gebräuchlich; vgl. dazu: „Bin weder Fräulein, weder schön". *(Goethe.)* „Noch frech wagen, noch weich zagen". (*Lessing*, Ausgabe von H. Kurz, V. Band, S. 405.) [3]) Vgl. *Abbott* § 109, *Mätzner* III, S. 504.

d) *howbeit* (3 mal) = *nevertheless, although,* e) *sith* (häufig), *sithence* (2 mal) = *since,* f) *whiles* (sehr häufig) = *while* oder *whilst*:

Albeit I will confess. *Wiv.* III, 4. 13.

*An** [1]) the duke had not given him sixpence a day. *Mids.* IV, 2. 21.

Most brisky juvenal and *eke* [2]) most lovely Jew. *Mids.* III, 1. 97.

Howbeit, I thank you. *Cor.* I, 9. 70.

*Sith*** thus thou wilt appear. *Lear* I, 1. 183.

*Sithence***, in the loss that may happen, it concerns you. *All's well* I, 3. 124.

*Whiles**** thou art waking. *Tp.* II, 1. 217.

* Da in den ältesten Ausgaben für dieses *an* oft „*and*" und umgekehrt für das heutige *and* oft „*an*" steht, so erkennt *Abbott* die Existenz einer besonderen Konjunktion „*an*" nicht an (vgl. *Abbott* § 101—105); dieser Behauptung gegenüber steht aber die Thatsache, daſs es im Angels. eine besondere Konjunktion *ono* giebt, aus der sich *an* entwickelt hat, vgl. *Koch* II, S. 437.

** *Sith* und *sithence* entstammen derselben Grundform, nämlich *sīð* (und *þan*), angels. siððan (= später als, darnach), altengl. sithence, sithens, syns, sith, vgl. bei *Webster* unter *since.*

*** Noch in der Vulgärsprache gebräuchlich; übrigens ist ursprünglich *whiles* der Genitiv von *while* = die Weile, Zeit und vermittelte die heutige Form *whilst;* vgl. unser dialektisches „derweile".

B. Besonderes.

§ 220. *And.* a) *And* verbindet oft nichtkoordinierte Begriffe, d. h. also solche, von denen der eine dem anderen subordiniert ist, und wo in Prosa ein Adjektiv, ein Adverb oder ein Relativum stehen würde:

Not Afric owns a serpent I abhor
More than thy fame *and envy* (statt than thy *envious* or *odious* fame). *Cor.* I, 8. 4.

To point this *slow and* moving finger at (statt this *slowly* moving finger). *Oth.* IV, 2. 56.

Augurs, *and (= who)* understood relations have

[1]) Wegen weiterer Beispiele von *an* siehe *Walker* II, S. 153—166, *Schmidt*, S. 37. Namentlich häufig ist die Redensart: *an it please you.* Über *an if* siehe § 215. Dialektisch kommen *an* und *and* = *if* jetzt noch in Lancashire und Westmoreland vor, vgl. *Mätzner* I, S. 465. [2]) Dasselbe Wort wie unser „auch", vgl. *Müller* I, S. 380.

. . . . brought forth the secret'st man of blood. *Mcb.* III, 4. 124—126.

b) *And*[1]) steht oft nachdrücklich für *also, even, and that too, yes and* d. h. zur Verstärkung in der Antwort:

Suffer us to famish, *and* their store-houses crammed with grain. *Cor.* I, 1. 82.

Cassius: This rudeness is a sauce to his good wit . . . . .
Brutus: *And* so it is. *Caes.* I, 2. 304—307.

c) Es dient auch (3 mal) als blofses Füllwort in volkstümlichen Versen:

King Stephen was *and* a worthy peer. *Oth.* II, 3. 92[2]).

§ 221. *As*[3]) a) *As* bedeutet häufig „nämlich“:

It is stopp'd with other flattering sounds,
As praises, of whose taste the wise are fond. *Rich. 2* II, 1. 17 u. 18[4]).

b) Es steht häufig für *that* nach *so* und *such:*

Which harm within itself so heinous is,
As it makes harmful all. *John* III, 1. 40 u. 41[5]).

c) Es wird öfter (12 mal) in parenthetischen Sätzen für *for so* gebraucht:

When in your motion you are hot and dry —
As make your bouts more violent to that end. *Hml.* IV, 7. 158 u. 159.

d) Es kommt auch zuweilen (6 mal) in dem Sinne von *according as* (je nachdem) vor:

As the winds give benefit, let me hear *from* you. *Hml.* I, 3. 2.

e) Es steht zuweilen (5 mal) bei Zeitbestimmungen ganz pleonastisch:

This is my birthday; *as* this very day
Was Cassius born. *Caes.* V, 1. 71 u. 72.

§ 222. *But*[6]). a) *But* ist manchmal in der Bedeutung „welcher nicht“ weggelassen, andrerseits steht aber auch zuweilen noch das Subjekt des Relativsatzes dabei:

---

[1]) Vgl. *Abbott* § 95—100. [2]) Diese Stelle liefse sich mit *Abbott* vielleicht auch nach der Bedeutung unter b), nämlich mit *and that* erklären. So die Folio Edition; die Quarto Editions lesen mit der Globe Edition: *was a worthy peer.* [3]) Vgl. *Abbott* § 106—116. [4]) Wegen weiterer Beispiele siehe *Walker* I, S. 127 und *Schmidt,* S. 54. [5]) Wegen weiterer Beispiele siehe *Schmidt,* S. 55. [6]) Vgl. *Abbott* § 118—130.

There is no creature loves me (statt *but* loves me). *Rich. 3* V, 3. 200.

I found no man *but he* was true to me. *Caes.* V, 5. 35.

b) Nach den Wörtern des Denkens bedeutet es öfter „dafs nicht" („anders als dafs"):

I do not *think but* Desdemona's honest. *Oth.* III, 3. 225.

Your uncle must not *know but* you are dead. *John* IV, 1. 128.

Do not believe
But I shall do thee mischief in the wood. *Mids.* II, 1. 236 u. 237.

c) Es steht oft nach verneinten Komparativen, namentlich nach *no sooner*:

They would have no more discretion *but* to hang us. *Mids.* I, 2. 83.

The which no *sooner* had his prowess confirm'd, ...
But like a man he died. *Mcb.* V, 8. 41—43.

d) Es wird häufig gebraucht in dem Sinne von *unless, if not* und zwar sowohl mit dem Indikativ, als mit dem Konjunktiv:

Death will seize her, *but*
Your comfort *makes* the rescue. *Ant.* III, 11, 47 u. 48.

And *but* thou *love* me, let them find me here. *Rom.* II, 2. 76.

Beshrew my heart, *but* I pity the man. *Mids.* V, 295.

e) Es verändert öfter seine Stellung:

And when you saw his chariot *but* appear (statt but his chariot appear[1]). *Caes.* I, 1. 48.

§ 223. *Ere* bedeutet nicht blofs *sooner than,* sondern auch häufig *rather than:*

She will die, *ere* she make her love known. *Ado* II, 3. 182.

§ 224. *If* fehlt öfter (10 mal), ohne dafs ein (anderes) Hilfszeitwort gebraucht wäre:

Within thine eye *sat* twenty thousand deaths,
...... I would say
'Thou liest' (statt *did* twenty thousand deaths sit). *Cor.* III, 3. 70—73.

Prove you that any man with me conversed (statt if you *should* (were to) prove). *Ado* IV, 1. 183.

§ 225. *Since* steht öfter (5 mal) statt *when* nach den Verben des Erinnerns:

Remember since you owed no more to time
Than I do now. *Wint.* V, 1. 219 u. 220.

---

[1]) Vgl. die heutige Stellung von *only*.

§ 226. *So* steht sehr oft für *if, provided that* mit dem Konjunktiv, oder einem Hilfszeitwort:

I am content, *so* thou wilt have it so[1]). *Rom.* III, 5. 18.

§ 227. *Where* wird oft für *whereas* gebraucht (das Umgekehrte findet seltener statt; vgl. § 215 u. § 216):

So we should;
Where now remains a sweet reversion. *H.4A.* IV, 1. 52 u. 53.

§ 228. *While* und *whiles* stehen bisweilen (3 mal) in dem Sinne von *till:*

He shall conceal it
Whiles you are willing it shall come to note. *Tw.* IV, 3. 27 u. 28.

§ 229. *Without* steht mehrmals (3 mal) in vulgärer Sprache für *unless*[2]):

He may stay him: marry, not *without* the prince be willing. *Ado* III, 3. 85 u. 86.

Kapitel IX.

Präpositionen.

A. Allgemeines.

§ 230. Wiederholung. Namentlich in Frage- und Relativsätzen wird dieselbe Präposition der Deutlichkeit wegen bisweilen wiederholt[3]):

In what enormity is Marcius poor *in?* *Cor.* II, 1. 18.
But *on* us both did haggish age steal *on.* *All's Well.* I, 2. 29.

§ 231. Öfter werden auch die Präpositionen überflüssig gebraucht, namentlich *of* bei Verwandtschaftsnamen und manchen transitiven Zeitwörtern:

A kinder value of the people than
He hath hereto prized them *at.* *Cor.* II, 2. 63 u. 64.
Why should we proclaim it *in* an hour before his entering? *Meas.* IV, 4. 9 u. 10.
Let your highness command *upon* me. *Mcb.* III, 1. 16.
Make choice *of* which your highness will see first. *Mids.* V. 1. 43.

---

[1]) Vgl. deutsch: „*So* ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er es euch geben“. Joh. 16, 23. [2]) Dieser Gebrauch stammt aus dem Altengl. (vgl. *Mätzner* III, S. 492) und findet sich jetzt noch in der Vulgärsprache, vgl. *Storm,* S. 221. [3]) Vgl. *Abbott* § 407.

Our son *of* Cornwall
And you, our no less loving son *of* Albany [1]). *Lear* I, 1. 42 u. 43.
If you like *of* me [2]). *Ado* V, 4. 59.

§ 232. Ausfall [3]). Viel häufiger jedoch als die Präpositionen wiederholt, oder pleonastisch gebraucht werden, fallen sie weg, und zwar:

a) Oft nach Verben der Bewegung [4]):

I will have my revenge ere I depart his house (statt *from his house*). *Lear* III, 5. 1.
When you have pushed out your gates (statt *out of your gates*). *Cor.* V, 2. 41.

b) Manchmal nach Verben und Adjektiven der Wertschätzung:

The queen is valued thirty thousand strong (statt *valued at*). *H. 6 C.* V, 3. 14.
Right worthy you priority (statt *worthy of*). *Cor.* I, 1. 251.

c) Sehr häufig als Komplemente nach den Verben des Sagens, Denkens, Hörens, der Gemütsstimmung u. a.:

You 'll *say a* beggar, nay (statt say *to* a beggar). *Rich. 3* III, 1. 119.
Thou *swear'st thy gods* in vain (statt swear'st *by* thy gods). *Lear* I, 1. 163.
O, *doubt* not *that* (statt doubt *of* that). *Cor.* I, 2. 30.
List your names (statt list *to* your names). *Wiv.* V, 5. 46.
Titinius (is) *mourning it* (statt mourning *over* it). *Caes.* V, 3. 92.
Since we cannot *atone you* (statt atone *for* you). *Rich. 2* I, 1. 202.
Now minutely revolts *upbraid his faith-breach* (statt upbraid *with* his faith-breach). *Mcb.* V. 2. 18.

d) Oft bei Bestimmungen der Zeit und der Art und Weise [5]):

When *such time* they have begun to cry (statt *at* such time). *Cor.* III, 3. 19.
And *this way* will I take upon me to wash your liver (statt *in* this way). *As* III, 2. 442 u. 443.

---

[1]) Ebenso *cousin of Hereford, uncle of Exeter, brother of Gloster, father of Warwick;* vgl. *Schmidt,* S. 799. [2]) Vgl. to *approve* m. d. Acc. und *approve of* u. ä. Verben. [3]) Vgl. § 202 und *Abbott* § 198—202. [4]) Vgl. hierzu den heutigen Gebrauch von Verben, die mit dem Accusativ, oder einer Präposition gebraucht werden können, wie z. B. *to enter* m. d. Acc. und *to enter into, on.* [5]) Namentlich fast immer „*in*“ bei „*way*“.

§ 233. Versetzungen. Ähnlich wie noch heute in Frage- und Relativsätzen die Präpositionen an das Ende des Satzes treten können, stehen sie bei Sh. hinter ihrem Objekte*, und zwar gilt dies namentlich von den volleren Formen *upon, until, unto* und besonders von *withal* (statt *with* des Nachdrucks wegen):

It lies *you on* to speak (statt on you). *Cor.* III, 2. 52.
Yours it is *against* (statt it is against yours). *Tp.* III, 1. 31.
Hasten your *generals after* (statt after your g.). *Ant.* II, 4. 2.
It stands your *grace upon* to do him right (statt upon your grace [1]). *Rich. 2* II, 3. 138.
O, *what* authority and show of truth
Can cunning sin cover itself *withal*** (statt with what authority)! *Ado* IV, 1. 36 u. 37.

* Diese Stellung ist im Angels. und Altengl. sehr gewöhnlich, vgl. *Mätzner* II, S. 517 u. *Koch* II, S. 430.

** *Withal* ist hervorgegangen aus dem angels. *mid ealle, mid eallum* (= with all), das dem Substantiv öfter nachgestellt wurde; vgl. *Mätzner* II, S. 446 u. 447.

§ 234. Mehr oder weniger veraltet sind heute folgende Präpositionen:

a) Sehr häufig ist die Präposition *a* oder *o'* = *on**, namentlich vor dem Gerundium:

When it was *a*-doing. *Cor.* IV, 2. 5.
You say right, sir: *o'* Monday morning. *Hml.* II, 2. 406 u. 407.

* Angels. on, an, ô, â, altengl. on, an, o, a; in den meisten Ausdrücken jetzt nur noch im vulgären Sprachgebrauch, vgl. *Storm*, S. 270 u. 271; vgl. auch § 150 dieser *Übersicht*.

b) *Afore* (ziemlich häufig) = before:
Drive all thy subjects *afore* thee. *H. 4 A.* II, 4. 152.

c) *Agone* (häufig) = ago:
He's drunk, Sir Toby, an hour *agone**. *Tw.* V, 204.

* *Agone* heifst eigentlich „vergangen", angels. âgangan, âgân, altengl. agan, agon, ago, vgl. *Mätzner* I, S. 455.

d) *Aloft* [2] (als Präposition 1 mal, als Adverb öfter) = above:
Now I breathe again *aloft* the flood. *John* IV, 2. 139.

e) *In lieu of* [3] (8 mal) = instead of, in return for:
In lieu there*of*, impose on thee nothing but this. *Love's Labour's Lost* III, 130.

[1]) Über die Redensart *it stands me upon* siehe *Abbott* § 204. [2]) Jetzt noch als Adverb gebräuchlich. [3]) Franz. *au lieu de*.

f) *In (the) way of* (ziemlich häufig) = by way of, oder concerning, with respect to:

One that wouldst be a bawd, *in way of* good service. *Lear* II, 2. 20 u. 21. [I, 1. 55.
They will not show their teeth *in way of* smile. *Merch.*
Never to speak to lady afterward
In way of marriage. *Merch.* II, 1. 40 u. 41.

g) *Long of*[1]) (7 mal) = on account of, owing to:

All this *long of* you. *Cor.* V, 4. 32.

h) *Maugre*[2]) (3 mal) = in spite of:

Maugre all thy pride. *Tw.* III, 1. 163.

i) *Sans* (11 mal) = without:

Sans teeth, *sans* eyes, *sans* taste, *sans* every thing. *As* II, 7. 166.

j) *Sith*[3]) (1 mal) = since:

I come to tell you things *sith* then befall'n. *H. 6 C.* II, 1. 106.

k) *Thorough* (11 mal)* = through:

To be led in triumph
Thorough the streets of Rome. *Caes.* V, 1. 109 u. 110.

* Doch schreiben verschiedene Ausgaben auch *through.*

l) *Unto*[4]) (sehr häufig) = to:

Send danger from the east *unto* the west,
So honour cross it from the north *to* south. *H. 4 A.* I, 3. 195 u. 196.

m) *Withal* = with, vgl. § 233.

B. Besonderes.

Vorbemerkung. Im allgemeinen läfst sich sagen, dafs der Gebrauch gewisser einzelner Präpositionen, wie z. B. *of* und *with*, nicht mehr so ausgedehnt ist wie zu Sh.'s Zeiten; statt dessen hat sich die Zahl der präpositionellen Redensarten vermehrt, vgl. *Abbott* § 139.

§ 235. *After* steht häufig für *according to*[5]):

This Angelo was not made . . . *after* this downright way of creation. *Meas.* III, 2. 111—113.

---

[1]) In den meisten Ausgaben *'long of* geschrieben, darum nicht zu verwechseln mit dem heutigen *along.* Jenes *long* entstammt dem Angels. *gelang* = *belong,* vgl. *Morris,* S. 205. [2]) Franz. malgré, vom altfranz. malgre, maugre, lat. malum gratum. [3]) Vgl. § 219. [4]) Bei Dichtern jetzt noch gebräuchlich. [5]) Jetzt nur noch bei *after the pattern, example,* vgl. *Abbott* § 141.

§ 236. *Against* öfter (9 mal) bei Zeitbestimmungen in dem Sinne von „kurz vor dem Herannahen“*, „vor“*:

As we often see, *against* some storm,
A silence in the heavens. *Hml.* II, 2. 505.

* In diesem Sinne wird *against* sogar mehrmals (5 mal) als Konjunktion gebraucht, z. B.:

In the mean time, *against* thou shalt awake,
Shall Romeo by my letters know our drift. *Rom.* IV, 1. 113 u. 114.

Against wird zwar auch jetzt noch bei Zeitbestimmungen gebraucht, jedoch mehr im familiären Sinne.

§ 237. *Among** und *between* bezeichnen oft eine Gemeinschaft auch im Handeln = *together:*

You have *among* you killed a sweet and innocent lady.
Ado V, 1. 190 u. 191.
Between us we can kill a fly. *Titus Andronicus* III, 2. 77.

* *Among* wörtlich „in (unter) der Menge“, vom altengl. amang, angels. âmang, onmang; vgl. deutsch dialektisch „dermang“. *Between* wörtlich „bei zweien“, altengl. bitwene, bitweonen, angels. betweónum.

§ 238. *At*[1]) wird gebraucht:

a) Zuweilen (4 mal) für *up to* nach Verben der Bewegung:

I will delve one yard below their mines,
And blow them *at the* moon. *Hml.* III, 4. 208 u. 209.

b) Zuweilen statt *in*, namentlich vor einem Adjektiv in adverbialen Satzteilen und (7 mal) in dem Ausdruck *at a word:*

We shall feed like oxen *at* a stall. *H. 4 A.* V, 2. 14.
Where I have lived *at honest* freedom. *Cymbeline* III, 3. 71.
He hath wronged me; indeed he hath; *at a word,* he hath, believe me. *Wiv.* I, 1. 108 u. 109.

c) Mehrmals (14 mal) statt *of* in der Verbindung *out at**:

Lest resolution drop *out at* mine eyes. *John* IV, 1. 36.

* *Out at* ist im Altenglischen vorhanden.

§ 239. *By* steht: a) Sehr häufig für *according to*[2]):

There's no more sailing *by* the star. *Ado* III, 4. 58.

b) Mehrmals für *on**, namentlich bei dem Ausdruck *by the way* (im eigentlichen Sinne, 4 mal):

I will bring the doctor about *by* the fields. *Wiv.* II, 3. 81.
But meeting with Salerio *by* the way. *Merch.* III, 2. 231.

[1]) Vgl. *Abbott* § 143 u. 144. [2]) Vgl. *Abbott* § 145.

c) Nach den Verben des Sagens und Denkens öfter (11 mal) für *of:*

How say you *by* the French lord? *Merch.* I, 2. 58.

* *By,* altengl. bi, be, angels. bî und be, unterscheidet sich in seiner Grundbedeutung („bei") dadurch von *on,* daſs es weniger auf Berührung als auf Nähe überhaupt hindeutet. *Mätzner* II, S. 415.

§ 240. *For*[1]) dient:

a) Oft zur Bezeichnung der Richtung statt *to*[2]):

His lordship will next morning *for* France. *All's well* IV, 3. 91.

b) Oft statt *as* oder *as a* zur Bezeichnung des Charakters und Standes:

Keep it no longer *for* my flatterer. *Tp.* III, 3. 8.
I know him *for a* man divine and holy. *Meas.* V, 1. 144.

c) Zuweilen (5 mal) als Komplement statt des Accusativs nach den Zeitwörtern des Erwählens[3]):

Marcius,
Whom late you have named *for* consul. *Cor.* III, 1. 195 u. 196.

d) Einmal als Komplement statt *of* nach *repent*[4]):

I never did repent *for* doing good. *Merch.* III, 4. 10.

§ 241. *For* wird sogar auch einigemal (7 mal) vor dem Infinitiv gebraucht*:

Forbid the sea *for to obey* the moon. *Wint.* I, 2. 427.

* Vgl. deutsch „um zu" vor dem Infinitiv. Dieser Gebrauch von *for to* erstreckte sich im Angels. u. Altengl. auf alle Fälle; ursprünglich lag ihm jedenfalls nur der Begriff der Bestimmung und des Zweckes zu Grunde, vgl. *Mätzner* III, S. 56—61. Übrigens kommt „*for to*" noch in der Vulgärsprache vor, vgl. *Storm,* S. 268.

§ 242. *Forth* steht bisweilen (6 mal) allein, ohne *from* oder *of**:

They fear us not, but issue *forth* their city. *Cor.* I, 4. 23.

* Dieser Gebrauch findet sich nicht im Angels. und im Altengl., vgl. *Mätzner* II, S. 342.

---

[1]) Vgl. *Abbott* § 148—153. Etymologisch ist *for* gleich unserm „für" und „vor"; daraus erklärt sich die verschiedene Anwendung. [2]) Vgl. die heute noch gebräuchlichen Ausdrücke *to embark for, depart for* etc. [3]) Vgl. § 206. [4]) Auſser *for* hat *repent* als Komplemente auch je einmal *at, in, over* und natürlich oft *of* nach sich. Repent *at* idle times. *H. 4 B.* II, 2. 140. All repent *in* their election. *Cor.* II, 3. 263. Judgment hath repented *o'er* his doom. *Meas.* II, 2. 12.

§ 243. *From*[1]) steht:

a) Häufig in dem Sinne von *apart from, away from:*

I am best pleased to be *from* such a deed. *John* IV, 1. 86.

b) Oft in dem Sinne von *differently from, otherwise than:*

Whereby he does receive
Particular addition, *from* the bill
That writes them all alike. *Mcb.* III, 1. 99—101.

c) Zuweilen (5 mal) für *of* in der Verbindung *from out*[2]) = *out of* und (1 mal) als Komplement nach *empty:*

From out the fiery portal of the east. *Rich. 2* III, 3. 64.
Void and empty *from* any dram of mercy. *Merch.* IV, 1. 5.

§ 244. *In*[3]) findet sich:

a) Sehr häufig für into*:

Sounds of music creep *in* our ears. *Merch.* V, 1. 56.

* „*In*“ wurde in der älteren Sprache auch bei Verben der Bewegung gebraucht; vgl. auch he fell *in* love.

b) Sehr oft für *at* bei Orts- und Zeitbestimmungen, seltener für *during:*

Have you ever been *at* Pisa?
Ay, sir, *in* Pisa have I often been. *The Taming of the Shrew* IV, 2. 93 u. 94.

Here *in* this island we arrived[4]). *Tp.* I, 2. 171.
Nay, we will slink away *in* supper-time. *Merch.* II, 4. 1.

c) Auch oft für *on**:

To be worn *in* my cap. *H. 4 B.* I, 2. 17.

* Der Gebrauch von *in* für *on* und umgekehrt hat in der älteren Sprache vielfach gewechselt, vgl. *Koch* II, S. 367.

§ 245. *Into* kommt vor:

a) Bisweilen (6 mal) statt *in* zur Bezeichnung der Ruhe*:

Confin'd *into* this rock. *Tp.* I, 1. 361.
Is all my armour laid *into* my tent. *Rich. 3* V, 3. 51.

* Dieser Gebrauch stammt aus der älteren Sprache und ist in Dialekten noch vorhanden, vgl. *Mätzner* II, S. 333 u. 336.

b) Ziemlich häufig statt *to*[5]), namentlich bei Ländernamen (10mal):

---

[1]) Vgl. *Abbott* § 157 u. 158. [2]) Vgl. *throughout.* [3]) Vgl. *Abbott* § 159—164. [4]) *Arrive* hat außer „*in*“ (2 mal) noch *to* (2 mal) und *for* (1 mal) und selbstverständlich *at* als Komplemente. [5]) Dieser Gebrauch ist leicht erklärlich, da *into* und *to* Bewegung bezeichnen.

I have borne this corse
Into the market-place. *Caes.* III, 1. 292.
He went *into* France. *Hml.* V, 2. 220.

§ 246. *Of*[1]). Die beiden Präpositionen *of* und *on* (häufig abgekürzt zu o') sind wahrscheinlich infolge ihrer Ähnlichkeit bei der schnellen Aussprache überaus häufig miteinander vertauscht, namentlich bei den Kontraktionen *on's* und *on't* (für *on his, on us, of his, of us,* und *on it, of it):*

God ha' mercy *on* his soul!
And *of* all Christian souls. *Hml.* IV, 5. 199 u. 200.
He is so made *on* here (statt *of*). *Cor.* IV, 5. 203.
This fellow has banished two *on's* daughters (statt two of his daughters[2]). *Lear* I, 4. 114.
More than you doubt the change *on't* (statt of it[3]). *Cor.* III, 1. 152.

§ 247. Aufserdem ist über *of* noch folgendes zu bemerken:

Of steht: a) Sehr häufig für *from* in allen seinen Bedeutungen und für *out of**:

His cocks do win the battle still *of* mine. *Ant.* II, 3. 36.
A madness, *of* which her life's in danger. *Cymbeline* IV, 3. 3.
Being *of*** so young days brought up with him. *Hml.* II, 2. 11.
How I may be *deliver'd of* these woes. *John* III, 4. 55.
Heaven make thee *free of* it. *Hml.* V, 2. 343.
Camest thou here by chance,
Or *of* devotion (statt out of devotion)? *H. 6. B.* II, 1. 88.

* *Of* ist etymologisch unser deutsches „ab" (d. h. weg), altengl. und angels. of, af, lat. ab, griech. ἀπό; *off* ist nur eine Scheideform. Es bezeichnet demnach ursprünglich Trennung und Entfernung, den Ausgangspunkt von etwas; daraus erklärt sich sein Gebrauch für *from* und *out of*, vgl. übrigens die Ausdrücke *north of, south of* etc., die noch heute gebräuchlich sind.

** Vgl. das heutige *of late* = *from late;* im Altengl. fing *from* an, *of* in diesen Bedeutungen zu verdrängen, vgl. *Mätzner* II, S. 238.

b) Auch (7 mal) bei Zeitbestimmungen für *in* und *during:*

There sleeps Titania sometime *of* the night[4]). *Mids.* II, 1. 253.

c) Sehr häufig beim Passivum statt *by*[5]), ebenso auch of one's self statt by one's self:

[1]) Vgl. *Abbott* § 165—179 und *Storm,* S. 273 u. 274. [2]) u. [3]) Wegen weiterer Stellen siehe *Schmidt,* S. 806 und *Abbott* § 182. [4]) Noch jetzt mit dem unbestimmten Artikel: *of an afternoon;* auch dieses *of* ist vielleicht eine Vertauschung mit *on,* vgl. *Storm,* S. 274. [5]) Diesen Gebrauch von *of* erlauben sich die Dichter noch jetzt. In Bezug auf *of* und *by* bei Sh. ist an das franz. *de* und *par* beim Passiv zu erinnern, da diese beiden Präpositionen thatsächlich jenen analog gebraucht werden.

'Tis thought *of* every one Coriolanus will carry it. *Cor.* II, 2. 3.
Which they'll do fast enough *of themselves.* *Wiv.* IV, 1. 67.

d) Ziemlich oft für *in:*
Even such a husband thou hast *of me.* *Merch.* III, 5. 89.
We shall find *of him*
A shrewd contriver. *Caes.* II, 1. 157 u. 158.

e) Ebenso für *concerning, about,* namentlich nach Adjektiven:
It were pity *of* my life. *Mids.* III, 1. 44.
Having determined *of* (= about) the Volsces. *Cor.* II, 2. 41.
Enquire *of* (= about) him. *Rich. 2* III, 2. 186.
Infirm of purpose. *Mcb.* II, 2. 52.
I wish your horses swift and *sure of* foot. *Mcb.* III, 1. 38.

f) Öfter als Komplement statt *with* nach den Verben des Füllens wie *provide, store, supply* u. a.:
I am *provided of* a torch-bearer. *Merch.* II, 4. 24.
Where*of* the city is well *stored.* *Cor.* I, 1. 194.

g) Sehr oft pleonastisch nach einem Präsens-Participium[1]):
And then I swore thee, *saving of* thy life. *Caes.* V, 3. 38.

§ 248. *On*[2]) kommt vor:

a) Sehr häufig statt of[3]), namentlich on't für of it und nach den Verben des Sagens und Denkens:
Be not *jealous on* me. *Caes.* I, 2. 71.
I am glad *on't.* *Cor.* I, 1. 229.
Censure thus on* lovely gentlemen. *Gent.* I, 2. 19.

b) Häufig als Komplement statt *at* nach den Wörtern des Blickens, Spottens u. ä.:
If Caesar carelessly but *nod*[4]) *on* him. *Caes.* I, 2. 118.
Thou hast *railed*[5]) *on* thyself. *As.* I, 1. 65.

* Der Gebrauch von *on* nach den Verben des Sagens, Denkens und Blickens stammt aus der älteren Sprache (vgl. *Mätzner* II, S. 386 u. 387) und ist wohl auch jetzt wenigstens nach einigen noch nicht ganz veraltet.

c) Oft für *by*:

---

[1]) Derartige Stellen lassen sich jedoch auch dadurch erklären, dafs die betreffenden Participien eigentlich als Substantive anzusehen sind, vor denen eine entsprechende Präposition (*a, in* oder *on*) ausgelassen ist. [2]) Vgl. *Abbott* § 180—182. [3]) Vgl. § 246. [4]) Nach *to nod* steht *on* 1 mal, *to* 2 mal, *at* 3 mal. [5]) *To rail* hat als Komplement 15 mal *on (upon),* je 6 mal *at* und *against;* selbst der blofse Accusativ kommt (2 mal) nach *to rail* vor.

I'll die *on* him that says so. *Gent.* II, 4. 113.
'Tis a monster
Begot *upon* itself, born *on* itself. *Oth.* III, 4. 161 u. 162.

d) Zuweilen (5 mal) für *in*[1]):
Read *on*[2]) this book. *Hml.* III, 1. 44.

§ 249. *Till* und *until* bezw. die Zusammensetzungen *intil, up-till,* und *whereuntil* stehen (je 1 bis 2 mal) zur Bezeichnung von räumlichen Verhältnissen statt *to**, bezw. statt *into, up to* und *whereto*:
Sleep and feeding may prorogue his honour
Even *till* a Leth'd dulness! *Ant.* II, 1. 26 u. 27.
From the first corse *till he* that died to-day. *Hml.* I, 2. 105.
And hath shipped me *intil* the land. *Hml.* V, 1. 81.
We know *whereuntil* it doth amount. *Love's Labour's Lost* V, 2. 493.

* Im Altenglischen vertraten *till* und *until* häufig *to* und *unto*, vgl. *Mätzner* II, S. 336 u. 337.

§ 250. *To*[3]) findet sich:

a) Öfter als heute, um den Stand resp. das Verhältnis anzugeben;
Reason becomes the marshal *to* my will. *Mids.* II, 2. 120.

b) Vielfach statt *as* oder des heutigen Accusativs nach den Verben des Habens und Nehmens:
I have a king here *to* my flatterer[4]). *Rich. 2* IV, 1. 306.
A woman that lord Brutus *took to* his wife. *Caes.* II, 1. 293.

c) Oft auch statt *according to**:
That what we have we prize not *to* the worth. *Ado* IV, 1. 220.

* *According to* findet sich nicht im Angels. und Altengl. Die ältere Sprache brauchte dafür *be, after* und selbst *neáh* (nahe), vgl. *Mätzner* II S. 512; daher wird es noch bei Sh. vielfach durch andere Präpositionen vertreten, vgl. § 235 u. 239.

d) Vielfach als Komplement nach Adjektiven und Substantiven statt *towards* oder *against:*
A will most incorrect *to* heaven. *Hml.* I, 2. 95.
Fie! 'tis a fault *to* heaven,
A fault *against* the dead, a fault *to* nature,
To reason most absurd. *Hml.* I, 2. 101—103.

---

1) Vgl. § 244 c und *Storm,* S. 404 u. 405. 2) Vgl. to set *on* fire. 3) Vgl. *Abbott* § 185—190. 4) Vgl. hiermit die Worte aus der englischen Trauungsformel: „Wilt thou have this woman *to* thy wedded wife?" „I M. take thee N. *to* my wedded wife." Ferner das deutsche: „zur" Frau haben, „zur" Frau nehmen; vgl. *Mätzner* II, S. 309 u. 310.

e) Zuweilen für *on* oder *by* (near):
Of what lies heavy *to'it* (= on it). *Cor.* IV, 2. 48.
To this point I stand. *Hml.* IV, 5. 197.

§ 251. *Toward(s)*:
a) Steht häufig für *to*:
We first address *towards* you. *Lear* I, 1. 193.
b) Ist einigemal (3 mal) durch das Objekt getrennt [1]):
Tapers burn'd *to bedward* [2]). *Cor.* I, 6. 32.

§ 252 *Unless* [3]) steht bisweilen (5 mal) an Stelle der Präpositionen *without*, oder *but:*
So that all hope is vain,
Unless his noble mother, and his wife. *Cor.* V, 1. 70 u. 71.

§ 253. *Upon* [4]) steht:
a) Zuweilen (5 mal) für *at:*
You come most carefully *upon* your hour. *Hml.* I, 1. 5.
b) Oft statt *in consequence of:*
And fled he is *upon* this villany. *Ado* V, 1. 258.
Portia is dead. *Upon* what sickness? *Caes.* IV, 3. 147 u. 153.
c) Zuweilen (4 mal) adverbial, wie *on* nach *look:*
Strike all that *look upon* with marvel. *Wint.* V, 3. 100.
d) Öfter (8 mal) als Komplement nach *stay* im Sinne von *to wait on* oder *for:*
We *stay upon* your leisure. *Mcb.* I, 3. 148.
Our throats are sentenced and *stay* [5]) *upon* execution. *Cor.* V, 4. 8.

§ 254. *With* [6]). Wie schon eingangs bemerkt, wurde *with* in der älteren Sprache in sehr ausgedehntem Maſse gebraucht; daher findet es sich noch:
a) Sehr häufig beim Passivum*:
We *are govern'd with* our mothers' spirits [7]). *Caes.* I, 3. 83.

---

[1]) *Toward* (Genitivform *towards*) ist zusammengesetzt aus *to* und *ward*, deutsch: zu und wärts (lat. versus). Diese Trennung entstammt dem Angels. Eine solche Trennung kennt auch das Mittelhochdeutsche, z. B. zu der stat wert, vgl. *Mätzner* II, S. 328. [2]) Ebenso noch bei Sh. *Paris-ward* und *park-ward*. [3]) Vgl. § 229 und *Mätzner* II, S. 500 u. 501. [4]) *Upon* ist das durch *up* verstärkte *on*, also = hinauf auf die Höhe; der etymologisch begründete Unterschied von *on* und *upon* hat sich aber mit der Zeit verwischt. [5]) Nach *to stay* im obigen Sinne kommt neben *for* fast ebenso oft auch der bloſse Accusativ vor (14 mal), vgl. § 205. [6]) Vgl. *Abbott* § 193—195. [7]) Wegen weiterer Stellen siehe *Schmidt*, S. 1382. *To accompany* und *environ* haben stets *with*.

* Im Angels. ist die geläufigste Partikel beim Passiv *fram (from)*, im Altengl. *of* (vgl. § 247 c), im Neuengl. *by;* vgl. *Mätzner* II, S. 251 u. 252 und *Storm*, S. 409.

b) Öfter (6 mal) als Komplement nach den Verben des Ernährens* statt *on:*

To dine and sup *with* water and bran. *Meas.* IV, 3. 159.

* Übrigens kommt bei diesen Verben auch *by* und *of* vor, am gebräuchlichsten jedoch ist, wie noch heute, *on;* in der älteren Sprache ist *on* weniger gebräuchlich, vgl. *Mätzner* II, S. 395.

c) Oft als Komplement nach den Verben des Trennens statt *from*[1]):
When you parted *with* the king. *Rich. 2* II, 2. 2.
This comes *with* seeking you. *Tw.* III, 4. 366.

d) Bisweilen (je 1 mal) pleonastisch statt des Accusativs nach Verben wie *to lie* (belügen), *to flatter, to marry* u. ä.*:
Should dying men flatter *with* those that live? *Rich. 2* II, 1. 88.
She *married with* my uncle. *Hml.* I, 2. 151.

* In derartigen Fällen erscheint *with*, altengl. *widh, wid*, angels. *wið*, in seiner Grundbedeutung „wider, gegen, gegenüber"; vgl. *withstand.* Schon im Angels. verdrängt und vertritt *wið* die Präposition *mid* (mit), welche dann im Altengl. verschwindet; vgl. *Müller* II, S. 654 und *Mätzner* II, S. 432 u. 433.

Kapitel X.

Interjektionen.

§ 255. Von den Interjektionen läfst sich nicht viel sagen, wir beschränken uns hier darauf, diejenigen anzuführen, die heute als veraltet gelten[2]); es sind:

a) Sehr häufig *alack* und *alas** in Verbindungen wie *alack the day, alack for mercy, pity, woe; alas the day, alas the while, out alas* zum Ausdruck des Schmerzes:

Alack the day, I know you not! *Merch.* II, 2. 73.
Alack, for pity! *Tp.* I, 2. 132.
Alack, for mercy! *Tp.* I, 2. 436.
Alas the day! good heart, that was not her fault. *Wiv.* III, 5. 39.
But, *alas the while!* *Merch.* II, 1. 31.
Out, alas! here comes my master. *Wiv.* I, 4. 37.

* *Alas* ist das franz. *hélas* = ach Elender! *alack* ist eine volkstümliche Entstellung des *alas.*

---

1) Vgl. *Abbott* § 194. Nach *to part* (bei Personen) steht viel öfter *with* als *from.* 2) Vgl. *Mätzner* I, S. 468—470, *Koch* II, S. 509—514.

b) *Avaunt** (oft) und *aroint*** (2 mal) = *be gone*:

Rogues, hence, *avaunt!* *Wiv.* I, 3. 90.

And, *aroint* thee, witch, *aroint* thee! *Lear* III, 4. 129.

* Vom franz. avant, lat. ab ante.

** Auch *aroynt* und *arroint* geschrieben, über die zweifelhafte Abstammung siehe *Müller* I, S. 28.

c) *Buz** (1 mal) = *tut*:

The actors are come hither, my lord. *Buz, buz.* *Hml.* II, 2. 411 u. 412.

* Auch *buzz* geschrieben, Sauselaut.

d) Sehr oft *la** = *look*:

Ay, or else I would I might be hanged, *la!* *Wiv.* I, 1. 266.

* Das jetzige *lo,* altengl. lo, la, angels. lâ.

e) *Via** (6 mal) als Ausdruck der Ermutigung:

Mistress Ford and Mistress Page, have I encompassed you? go to; *via!* *Wiv.* II, 2. 158 u. 159.

* Stammt aus dem Italienischen, vgl. *Schmidt,* S. 1316.

f) *Well-a-day** (7 mal) = *alas*:

Ah, *well-a-day!* he's dead. *Rom.* III, 2. 37.

* Entstellt aus *welaway,* altengl. weylaway, walaway, angels. wâlâwâ, entstanden aus dem einfachen angels. wâ = *woe,* wehe, verstärkt durch lâ zu wâlâ, nochmals verstärkt durch wâ zu wâlâwâ.

§ 256. Eine besondere Beachtung verdienen noch die vielen Beteuerungsformeln[1]), die heute entweder veraltet sind, oder nur noch der Vulgärsprache angehören. Es sind meist Verstümmelungen der Namen der Gottheit, oder der katholischen Heiligen, worin sich oft die Roheit mit der Scheu vor den heiligen oder gefürchteten Namen wunderlich mischt, sie sind als solche oft nicht sogleich auf den ersten Blick zu erkennen; dahin sind zu rechnen[2]):

a) Einfache Umbildungen, wie *cock* (4 mal), *gar*[3]), *marry* (sehr oft), *lakin* (2 mal[4]), *dickens* (1 mal):

By *cock,* they are to blame (statt by God). *Hml.* IV, 5. 61.

By *gar,* it is a shallenge (statt by God.) *Wiv.* I, 4. 114.

In God's name, I'll ascend the regal throne.

---

[1]) Vgl. dazu auch *Clarke*, S. 449—492. [2]) Vgl. *Mätzner* I, S. 470 u. 471; *Koch* II, S. 516 u. 517; *Fiedler & Sachs,* S. 334 u. 335. [3]) Nur von *Dr. Caius* in *the Merry Wives* gebraucht. [4]) Dies Diminutiv ist zunächst entstanden aus *ladikin.* Übrigens steht in den alten Ausgaben *berlady* oder *birlady* statt *by'r lady* = *by our lady.*

Marry, God forbid (statt by the Virgin Mary). *Rich. 2* IV, 113 u. 114.
By'r *lakin*, I can go no further (statt by our lady). *Tp.* III, 3. 1.
I cannot tell what the *dickens* his name is (statt the devil's). *Wiv.* III, 2. 19.

b) Genitivverbindungen (sehr häufig) mit und ohne Weglassung des Bestimmungswortes:

'Od's[1]) *pittikins!* can it be six miles yet (statt by God's pity)? *Cymbeline* IV, 2. 293.
'Sblood[2]), I am as melancholy as a gib cat (statt God's blood). *H. 4 A.* I, 2. 82 u. 83.
'Swounds[3]), I should take it (statt God's wounds). *Hml.* II, 2. 604.

Kapitel XI.

Anakoluthie.

Besonders schwierig und störend beim Übersetzen sind die vielen anakoluthischen Konstruktionen, die gerade für die Sprache Sh.'s (wie für die des Elisabethanischen Zeitalters überhaupt) charakteristisch sind. Bei ihm beruhen sie nicht blofs wie sonst auf dem Gedankenwechsel, sondern auf dem Streben nach Deutlichkeit und Kürze; darum mögen sie hier noch eine kurze Erwähnung finden.

§ 257. 1. Anakoluthien des Gedankenwechsels wegen finden sich namentlich:

a) Beim Subjekt[4]):

This milky gentleness and course of yours
Though I condemn not, yet, under pardon,
You are much more attask'd for want of wisdom. *Lear* I, 4. 364—366.

But *virtue*, as it never will be moved,
Though lewdness court it in a shape of heaven,
So lust, though to a radiant angel link'd,
Will sate itself in a celestial bed. *Hml.* I, 5. 53—56.

---

[1]) Ebenso *od's me, od's heartlings, od's nouns, od's my life, od's my will, od's lifelings*, vgl. *Schmidt*, S. 791 und *Elze's* Hamlet-Ausgabe, S. 178. [2]) Ebenso *'sdeath, 'slid, 'slight = God's death, God's lid, God's light.* [3]) Daraus weiter das häufig vorkommende „*zounds*" gebildet, vgl. darüber *Storm*, S. 357. [4]) Vgl. *Mätzner* II, S. 28.

But if I thrive, *the gain of my attempt*
The least of you shall share his part *thereof*. *Rich. 3* V, 3. 266 u. 267.
Why I do trifle thus with his despair
Is done to cure it (statt that I do trifle[1]). *Lear* IV, 6. 33 u. 34.

b) Beim Prädikat, besonders in Relativsätzen:

Then know
The *peril* of our *curses light* on thee[2]). *John* III, 1. 295.
Rather proclaim it, Westmoreland, through my host,
That he, which hath no stomach to this fight,
Let him depart. *H. 5* IV, 3. 34—36.

Are not you *he*
That frights the maidens of the villagery,
Skim milk, and sometimes *labour* in the quern?
Mids. II, 1. 35—38.

Augurs and[3]) understood relations (= augurs who understood relations) have . . . brought forth
The secret'st man of blood. *Mcb.* III, 4. 124—126.

§ 258. Anakoluthie der Deutlichkeit wegen:

a) Beim Prädikat:

That *you* . . . . never *shall* . . . . . *to note*. *Hml.* I, 5. 173—178.
Make thy two eyes, like stars, *start* from their spheres,
Thy knotted and combined locks *to part,*
And each particular hair *to stand* an end[4]). *Hml.* I, 5. 17—19.
They nothing *doubt prevailing* and *to make* it brief wars.
Cor. I, 3. 111 u. 112.
Setting aside his high blood's royalty,
And let him be no kinsman to my liege. *Rich. 2* I, 1. 58 u. 59.

b) Beim Objekt:

You hear *the learn'd Bellario, what he* writes (statt you hear what the learn'd B. writes[5]). *Merch.* IV, 1. 167.

c) Beim Umstande:

If *at Philippi* we do face him *there*. *Caes.* IV, 3. 211.

---

[1]) Wegen weiterer Beispiele siehe *Abbott* § 411, 415 u. 417. [2]) Vgl. § 19, wegen weiterer Beispiele siehe *Abbott* § 412. [3]) Vgl. § 220. [4]) Vgl. § 189 und *Abbott* § 416. [5]) Wegen weiterer Stellen siehè *Abbott* § 414.

§ 259. Anakoluthie der Kürze wegen[1]:

a) Beim Subjekt, welches in der Bedeutung eines Participialsatzes, oder in dem Objekt eines anderen Satzes liegt:

Beaten for loyalty (statt my having been beaten)
Excited me to treason. *Cymbeline* V, 5. 344 u. 345.
The nobility are vex'd, *whom we see have sided*
In his behalf (statt who as we see have sided). *Cor.* IV, 2. 2 u. 3.

b) Beim Prädikat, indem durch Zwischensätze die Auslassung von *to have* und *to be* veranlaſst wird, namentlich wenn in dem betreffenden Zwischensatze eine Form jener beiden Hilfsverben bereits vorkommt[2]:

We *should* by this, to all our lamentation,
If he *had* gone forth consul, *found* it so (statt have found it so). *Cor.* IV, 6. 34 u. 35.

c) Beim Objekt:

He makes a July's day short as *December* (statt as a day of December). *Wint.* I, 1. 169.

d) Beim Umstande:

He cannot temperately transport his honours
From where he should begin *and end* (statt to where he should end). *Cor.* II, 1. 240 u. 241.
More than I know the sound of Marcius' tongue
From every meaner man (statt from that of every meaner man). *Cor.* I, 6. 26 u. 27.

Kapitel XII.

Zusammenfassung.

Die beiden letzten Paragraphen bieten Veranlassung, hier zum Schluſs das Resultat der vorangehenden „Übersicht“ in wenigen Hauptgrundsätzen hinzustellen, sie lauten[3]:

§ 260. I. In Bezug auf die Endungen hat Sh. a) noch viele beibehalten, die heute abgeworfen sind, oder b) umgekehrt manche verworfen, welche das moderne Englisch wieder

[1]) Derartige Sätze lassen sich natürlich auch meist als Ellipsen auffassen, vgl. § 217. [2]) Vgl. § 202. [3]) Vgl. *Abbott's* „Introduction“.

aufgenommen hat; daher die verschiedenen „Unregelmäfsigkeiten“. [Vgl. zu a) die §§ 3. 12. 23. 72. 92. 105. 112. 149. (150). 164. 165—168. 170 und verschiedene Formen in § 174; zu b) die §§ 103. 107. 162. 172 und verschiedene Formen in § 174.]

§ 261. II. Viele Wörter kommen in einer Bedeutung vor, die sie in der älteren Sprache hatten, die aber jetzt veraltet ist; daher die meisten „Vertretungen“ oder „Vertauschungen“. [Vgl. hierzu die §§ 4. 8. 9. 11. 36. 46. 49. 50. 55. 56. 73. 79. 110. 113. 117. 132. 133. 176. 194. 199. 207. 208. 218. 229. 245. 247—249. 253 254.]

§ 262. III. In Bezug auf den Satzbau zieht Sh. a) die Klarheit und Stärke des Ausdrucks der grammatischen Korrektheit vor und b) andererseits die Kürze im Ausdruck der Korrektheit und Klarheit; daher einerseits die meisten „Verstärkungen“ und „Verdoppelungen“ und andrerseits der teilweise „Wegfall“ mancher Satzglieder. [Vgl. zu a) die §§ 1. 4. 32. 33. 57. 62. 94. 95. 115. 116. 184. 215. 230. 231. 241. 258; zu b) die §§ 2. 5. 28. 31. 64. 91. 139. 182. 183. 185. 188—190. 216. 217. 232. 259.]

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis.

(Die hinter dem Worte stehende Ziffer zeigt den betreffenden Paragraphen an.)

Y.

Z.


MAR 8 1899
DUE SEP 18 33
NOV 27 59 H
BOOK DUE - WID
OCT 25 1980
CANCELLED

